

Degersheim

leben – nicht nur wohnen



Amtsbericht
Jahresrechnung 2015
Voranschlag 2016
Berichte & Anträge
2015



Inhaltsverzeichnis

EINLADUNG / TRAKTANDENLISTE 4

VORWORT DER GEMEINDEPRÄSIDENTIN 5

RÜCKBLICK 2015 7

Behörden / Bürgerschaft / Verwaltung	8
Sicherheit / Gesundheit	15
Bildung	18
Kultur / Freizeit	21
Soziales	24
Verkehr	26
Natur / Umwelt	27
Wirtschaft	29

FINANZBERICHT 31

Finanzbericht zur Jahresrechnung 2015	32
Laufende Rechnung 2015 / Voranschlag 2016	34
Investitionsrechnung 2015 / Voranschlag 2016	56
Bestandesrechnung 2015	61
Fonds und finanzielle Beteiligungen per 31.12.2015	64
Inventar der Liegenschaften per 31.12.2015	65
Abschreibungsplan 2016	70
Mittelfristige Finanzplanung	72
Mittelfristige Investitionsplanung	73
Steuerabrechnung 2015	74
Interkommunale Zusammenarbeit	75

BERICHTE UND ANTRÄGE 77

Geschäftsprüfungskommission	78
Voranschlag und Steuerplan 2016	80
Prüfungs- und Genehmigungsvermerke	81



Einladung zur Bürgerversammlung

DATUM

Montag, 21. März 2016

1. Jahresrechnung 2015,
Bericht der Geschäftsprüfungskommission

TRAKTANDEN

ORT

Mehrzweckanlage Steinegg, Degersheim

2. Voranschlag und Steuerplan 2016

3. Allgemeine Umfrage

ZEIT

20.00 Uhr (Türöffnung 19.45 Uhr)

VORVERSAMMLUNG

Mittwoch, 16. März 2016, 20.00 Uhr,
in der Aula der Mehrzweckanlage Steinegg, Degersheim

An der Vorversammlung möchten wir wiederum Gelegenheit bieten, nebst den Bürgerversammlungstraktanden auch Wünsche, Bedürfnisse und Anregungen zur Tätigkeit des Rates und der Verwaltung in der allgemeinen Umfrage zu behandeln.

Stimmberechtigt sind alle in der Gemeinde wohnhaften Schweizer Bürgerinnen und Schweizer Bürger, welche das 18. Altersjahr vollendet haben und im Übrigen nicht nach Gesetz von der Stimmfähigkeit ausgeschlossen sind.

**Für Bürger-
versammlung
Stimmausweis
mitbringen.**

Für die Bürgerversammlung gilt der Stimmausweis.

Ohne Stimmausweis kann kein Zutritt zum Versammlungslokal gewährt werden.

Fehlende Stimmausweise können bis Montag, 21. März 2016, 17.00 Uhr, am Schalter des Einwohneramtes (Büro 01, Parterre) bezogen werden.

Es haben nur jene Personen einen Amtsbericht zugestellt erhalten, welche diesen mit der Anmeldekarte bestellt haben. Weitere Exemplare erhalten Sie am Schalter des Einwohneramtes.

Zudem steht der Amtsbericht auch unter www.degersheim.ch (Portrait → Amtsberichte) zum Download bereit. Die detaillierte Rechnung und der Bilanzanhang können auf Wunsch bei der Finanzverwaltung bezogen werden.

Anträge sind schriftlich einzubringen, um Missverständnisse in der Auslegung zu vermeiden.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

«Degersheim bewegt». Dieses Motto war im vergangenen Jahr wiederum ein Motivator für Hunderte von Frauen und Männern, Kindern und Jugendlichen in unserer Gemeinde. Ursprünglich als Anlass zur Gesundheitsprävention gedacht, hat sich «Degersheim bewegt» als gesellschaftliches Ereignis entpuppt. Menschen trafen sich, lernten sich kennen und fanden sich auf den zahlreichen Routen plötzlich in einer wunderschönen Gemeindewelt voll von Natur, Landschaft und Eindrücken. Die tollen Erlebnisse führten den Teilnehmenden eindrücklich vor Augen, dass Gesundheit etwas mit Körper und Geist zu tun hat. Dem Organisationskomitee und allen, die zum Gelingen des Anlasses beigetragen haben, gebührt unser Dank.

Auch für den Gemeinderat ist es eine tägliche Herausforderung, die Gemeinde in Bewegung zu halten. Ohne Motor keine Bewegung und ohne Bewegung kein Wandel. Mit diesem Motto vor Augen sind die Ratsmitglieder ständig gefordert, sich in der Aufgabenvielfalt unseres Gemeinwesens zurechtzufinden und die Entwicklungen in eine positive Richtung zu lenken. Das ist in jedem Fall hochspannend und bereichernd, aber auch höchst anforderungsreich und hin und wieder anstrengend. Die Freude an unserer Aufgabe und eine gute Atmosphäre im Rat sind die Treiber, welche uns anspornen, zum Wohle unserer Gemeinde zu wirken.

Was hat uns im vergangenen Jahr besonders bewegt und was haben wir zu bewegen versucht?

Erfreulich war das deutliche Ja der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur Sanierung des Oberstufenschulhauses. Die klare Ablehnung der Initiative zur Wiedereröffnung des Hallenbades hat den Verkauf der Hallenbad-Liegenschaft ermöglicht. Beides sind wichtige Ereignisse für die Entwicklung von Degersheim.

Wenn zehn Strassensanierungsprojekte in einem Dorf unserer Grösse während der Monate April bis Oktober ausgeführt werden, entstehen viele Störfaktoren. Unser Dank gebührt allen Betroffenen, aber auch den verantwortlichen Firmen mit ihren Angestellten für das respektvolle Miteinander.

Der Wochenmarkt ist in seinem zweiten Jahr zum festen Bestandteil im Dorfleben geworden. Auch der erstmals auf dem neuen Dorfplatz durchgeführte Weihnachtsmarkt darf als Erfolg gewertet werden. Wichtig ist auch, dass die Vakanz im Gemeinderat geschlossen werden konnte. Verena Roth-Ammann hat ihre Tätigkeit im Rat nach den Sommerferien aufgenommen.

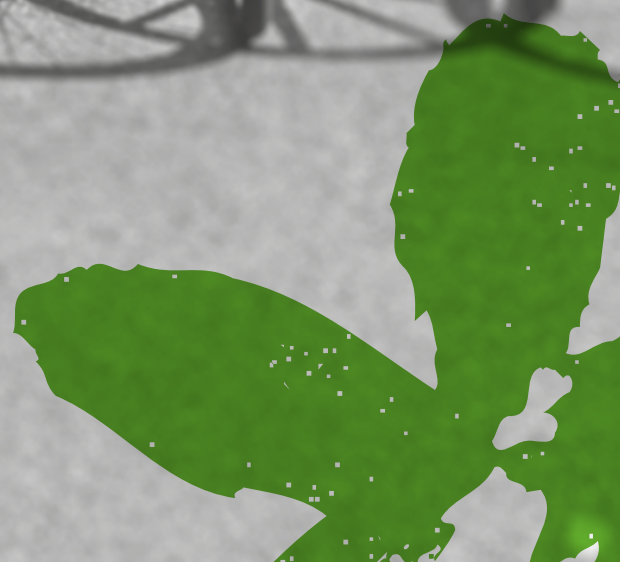
Diese beispielhafte Aufzählung soll zeigen, dass nur ein sich ständig bewegendes Gemeinderat zusammen mit der Verwaltung und den Betrieben die vielfältigen Aufgaben auf Gemeindeebene bewältigen kann. Ihnen allein die Aufgabe des «Motors» zu übertragen, wäre aber zu kurz gegriffen. Ein Gemeinwesen ist auf die Mitarbeit vieler angewiesen. Freiwillige, die in den unterschiedlichsten Bereichen einer Gemeinde mitwirken, Bürgerinnen und Bürger, die mitdenken und mitbestimmen. Erst wenn eine ganze Gemeinde wie ein Zahnradwerk funktioniert, kann von echter Bewegung gesprochen werden.

Monika Scherrer, Gemeindepräsidentin

coop
Gemeinde Duell
 schweiz.bewegt
Duel intercommunal
 La Suisse bouge
Sfida fra comuni
 Svizzera in movimento



❁ Rückblick 2015



✿ Behörden, Bürgerschaft, Verwaltung

Wahl in den Gemeinderat

Rudolf Baumann ist per 31. Dezember 2014 aus dem Gemeinderat zurückgetreten. Nachdem für die Ersatzwahl eines Gemeinderatsmitgliedes im ersten Wahlgang keine Kandidatin bzw. kein Kandidat das absolute Mehr erreicht hat, wählte die Bürgerschaft am 14. Juni 2015 an der Urne im zweiten Wahlgang Verena Roth-Ammann, SVP, in den Ge-



meinderat. Damit ist der Gemeinderat für den Rest der Amtsdauer 2013–2016 wieder komplett.

Die neu gewählte Verena Roth-Ammann hat das Geschäftsfeld Sicherheit und Gesundheit übernommen. Sie beschäftigt sich insbesondere mit den Themen Feuerwehr, Sicherheit, Spitex und Militär. Verena Roth-Ammann ist zudem Delegierte der Mütter- und Väterberatung sowie des Sicherheitsverbundes Region Gossau (SVRG).

Der Gemeinderat gratuliert Verena Roth-Ammann herzlich zur ehrenvollen Wahl und wünscht ihr viel Erfolg und Genugtuung in ihrer neuen, interessanten Funktion.

Ein- und Austritte Gemeindepersonal

EINTRITTE

Thomas Schmalzer, Leiter Hochbau, 01.04.2015
 Michaela Giger, Leiterin Einwohneramt, 01.07.2015
 Andrea Senn, Mitarbeiterin Bauverwaltung, 13.07.2015
 Bettina Signer, Mitarbeiterin Gemeinderatskanzlei, 13.07.2015
 Milena Frei, Lernende Kauffrau, 01.08.2015
 Sarah Tanner, Praktikantin KITA, 01.08.2015
 Miriam Räbsamen, Raumpflegerin, 14.09.2015
 Stefan Lang, Hauswart Oberstufe, 01.11.2015
 Nadine Scherrer, Mitarbeiterin KITA, 10.11.2015

AUSTRITTE

Raphael Gnägi, Jugendarbeiter, 31.01.2015
 Maria Luisa Della Rocca, Raumpflegerin Kindergarten, 28.02.2015
 Bruno Forrer, Mitarbeiter Abteilung Sicherheit und Werke, 28.02.2015
 Nadja Holenstein, Leiterin Einwohneramt, 30.06.2015
 Anita Müller, Mitarbeiterin Gemeinderatskanzlei, 30.06.2015
 Julia Casanova, Lernende Kauffrau, 31.07.2015
 Barbara Eggenberger, Mitarbeiterin KITA, 31.07.2015
 Anna-Lena Horn, Praktikantin KITA, 31.07.2015
 Fabio Kopp, Lernender Kaufmann, 31.07.2015
 Nicole Zuberbühler, Praktikantin KITA, 31.07.2015
 Claudia Kehl, Raumpflegerin, 30.09.2015

Dienstjubiläen Gemeindepersonal

30 JAHRE

Gallus Krucker, Hauswart Primarschule, 01.04.1985

20 JAHRE

Bashkim Arllati, Mitarbeiter Abteilung Sicherheit und Werke,
26.09.1995

15 JAHRE

Urs Hanselmann, Grundbuchverwalter, 01.08.2000
Eliane Locher, Mitarbeiterin Bibliothek, 01.08.2000

10 JAHRE

Elsbeth Keller, Mitarbeiterin KITA, 21.02.2005

Ein- und Austritte Schule

EINTRITTE

Heidi Eigenmann, Kindergarten, 01.08.2015
Iryna Florin, Kindergarten, 01.08.2015
Cécile Gämperli Koller, Primarschule, 01.08.2015
Sandra Grossenbacher, Oberstufe, 01.08.2015
Ramona Herraiz Temprana, Fachfrau Kopfhautkontrolle, 01.08.2015
Victoria Ledergerber, Primarschule, 01.08.2015
Sarah Schläpfer, Primarschule, 01.08.2015
Nadia Brühwiler, Regionale Kleinklasse, Time-out, 17.08.2015
Herbert Nägele, Oberstufe, 19.10.2015
Peter Weidmann, Integrationsklasse, 19.10.2015

AUSTRITTE

Christoph Ackermann, Schulleiter Kindergarten /
Primarschule, 31.01.2015
Barblin Wirz, Regionale Kleinklasse, Tim-out, 30.06.2015
Esther Brüllmann, Kindergarten, 31.07.2015
Hildegard Manser, Fördernde Massnahmen, 31.07.2015
Katja Müller, Primarschule, 31.07.2015
Annemarie Roth, Fördernde Massnahmen, 31.07.2015
Nadine Zwingli Meier, Fachfrau Kopfhautkontrolle, 31.07.2015

Dienstjubiläen Schule

20 JAHRE

Hildegard Wohlwend, Oberstufe, 01.01.1995
Marie-Thérèse Schönenberger, Musikschule, 01.08.1995
Nora Tormen, Fördernde Massnahmen, 01.08.1995

10 JAHRE

Katharina Stibal, Musikschule, 01.02.2005
Daniel Forlin, Primarschule, 01.08.2005
Luzia Schär, Kindergarten, 01.08.2005
Ursula Stiefel Blickenstorfer, Fördernde Massnahmen, 01.08.2005
Ruth Felix, Primarschule, 01.11.2005

Aus Bürgerschaft und Verwaltung

BÜRGERVERSAMMLUNG 23. MÄRZ 2015

229 (9.05%) von insgesamt 2'530 Stimmberechtigten haben am 23. März 2015 an der Bürgerversammlung teilgenommen. Die Jahresrechnung 2014 wurde mit grossem Mehr angenommen.

Der Gemeinderat hat für das Jahr 2015 beim Kanton St. Gallen wiederum Übergangsausgleichsbeiträge beantragt. Damit soll das Ziel für eine nachhaltige Sanierung des Gemeindehaushaltes und der Verschuldung weiterverfolgt werden. Der Übergangsausgleich soll einer Gemeinde mit besonders hoher Steuerbelastung den Übergang vom bisherigen zum neuen Finanzausgleichssystem erleichtern und verschafft ihr ausreichend Zeit für notwendige Anpassungen. Das Budget 2015 sowie die Jahresrechnung 2014 sind vom Kanton vor der Bürgerversammlung analysiert und verabschiedet worden. Danach hat die Bürgerschaft den Voranschlag 2015 inkl. Steuerfuss von 162 Prozent ebenfalls genehmigt.

AUSSERORDENTLICHE BÜRGER- VERSAMMLUNG 16. NOVEMBER 2015

Am 16. November 2015 haben 259 (10.24%) der 2'530 Stimmberechtigten an der ausserordentlichen Bürgerversammlung teilgenommen. Der Gemeinderat beantragte der Bürgerschaft, das über 40-jährige Oberstufenschulhaus für 9.27 Millionen Franken zu sanieren. Das Sanierungsprojekt sieht insbesondere eine energetische Sanierung der Gebäudehülle vor. Ebenso soll das Gebäude behindertengerecht mit einem Lift erschlossen werden. Bei der Planungsarbeit mussten auch Optimierungsmassnahmen für die Erdbebensicherheit berücksichtigt werden. Ein Teil der Räume der ehemaligen Sanitätshilfsstelle ist für die Neugestaltung der Garderoben und Duschen der Turnhalle vorgesehen. Im Gegenzug werden die heutigen Garderoben in zusätzlichen Schulraum umfunktioniert. Durch diese Teilumnutzung und die damit verbundenen Umstrukturierungen im Gebäude kann das zukünftige Raumbedürfnis im Schulgebäude abgedeckt und der Pavillon abgebrochen werden. Die Sanierung wird in zwei Etappen ausgeführt. Die erste Etappe beinhaltet den Schulzimmerteil und wird von Anfang der Sommerferien bis Ende der Herbstferien im Jahr 2016 ausgeführt. Die zweite Etappe findet ebenfalls von Anfang Sommerferien bis Ende Herbstferien im Jahr 2017 statt. Diese Bauetappe beinhaltet insbesondere die Sanierung der Turnhalle und des Singaals. Die Bürgerschaft hat dem Sanierungsprojekt zugestimmt.

INITIATIVE ZUR WIEDERERÖFFNUNG DES HALLENBADES

Der Gemeinderat wurde von der Bürgerschaft anlässlich der Bürgerversammlung vom 25. März 2013 beauftragt, Sparmassnahmen zu prüfen. Dies veranlasste ihn, an der ausserordentlichen Bürgerversammlung vom 23. September 2013 unter anderem den Antrag zur Schliessung des Hallenbades Degersheim zu stellen. Dieser wurde mit grossem Mehr angenommen. In der Folge wurde der Betrieb des Hallenbades per Ende Juni 2014 eingestellt. Im Frühling 2015 beantragte ein Komitee mit einer Initiative die Wiedereröffnung des Hallenbades. Der Gemeinderat hat der Bürgerschaft empfohlen, die Initiative abzulehnen. Eine Wiedereröffnung des bestehenden Hallenbades wäre mit grossen Kosten verbunden und hätte den Zielen der Bürgerschaft und des Gemeinderates klar widersprochen.

An der Urnenabstimmung vom 14. Juni 2015 ist die Bürgerschaft dem Antrag des Gemeinderates gefolgt und hat die Initiative zur Wiedereröffnung des Hallenbades mit 296 Ja- zu 1'147 Nein-Stimmen deutlich abgelehnt; dies bei einer Stimmbeteiligung von 57.3%.

I. NACHTRAG ZUM REGLEMENT FÜR RUHE UND ORDNUNG

In den letzten Jahren entstand der Politischen Gemeinde Degersheim ein beträchtlicher finanzieller Schaden infolge Vandalismus an öffentlichen Gebäuden und Plätzen. Auch das Littering und das unerlaubte Parkieren haben ein Ausmass angenommen, welches vom Gemeinderat nicht länger geduldet wird.

Degersheim ist dem Sicherheitsverbund Region Gossau (SVRG) angeschlossen. Dieser erfüllt die Aufgaben der Mitgliedgemeinden im Zusammenhang mit dem Bevölkerungsschutz. Der Verwaltungsrat des SVRG hat seinen Geschäftsführer beauftragt, eine mögliche Poolbildung im SVRG zu folgenden Sicherheitsaufgaben zu klären:

- Gemeindepolizeiliche Aufgaben
- Kontrolle der öffentlichen Ruhe und Ordnung
- Überwachung ruhender Verkehr

Degersheim hat für das Jahr 2016 beim SVRG einen Bedarf für eine 40%-Stelle angemeldet. Aufgrund dessen musste das Reglement für Ruhe und Ordnung angepasst und mit einem neuen Abschnitt «Gemeindepolizeiliche Aufgaben» ergänzt werden.

Darin werden die Organisation, Aufgaben und die Legitimation geregelt. Der 1. Nachtrag zum Reglement für Ruhe und Ordnung ist am 1. Januar 2016 nach unbenutztem Ablauf des Referendums in Kraft getreten.

ZUSAMMENARBEIT DEGERSHEIM-FLAWIL

Im Jahr 2014 haben sich die Gemeinderäte von Degersheim und Flawil entschieden, das Projekt «Gemeindevereinigung Degersheim-Flawil» nicht weiterzuverfolgen und stattdessen im Jahr 2015 mögliche Zusammenarbeitspotenziale auszuarbeiten. Die beiden Räte können sich eine Zusammenarbeit grundsätzlich in allen Bereichen vorstellen, wenn dadurch ein Mehrwert für beide Gemeinden entsteht.

In Zukunft könnten nebst der Zusammenarbeit im Regionalen Sicherheitsverbund, im Abwasserverband oder in der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde auch andere Aufgaben miteinander gelöst werden. Denkbar sind ein gemeinsamer Einkauf von Material sowie gemeinsame und damit kostengünstigere Vergaben von Dienstleistungsaufträgen, z.B. für Kanalspülungen oder Strassenmarkierungen. Auf Verwaltungsebene soll bei der Neubesetzung einer Stelle zuerst mit der anderen Gemeinde über deren Bedürfnisse und Möglichkeiten gesprochen werden. Schliesslich könnten sich die Gemeinderäte von Degersheim und Flawil auch eine intensivere Zusammenarbeit der Unterhaltsdienste vorstellen.

FLADE-BLATT: NEUES AMTLICHES PUBLIKATIONSORGAN

Der Anzeiger Flawil-Degersheim diente bis Ende September 2015 als amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Flawil und Degersheim. Nachdem die Gemeinde Flawil den Vertrag mit dem St.Galler Tagblatt per Ende September 2015 kündigte, musste sich auch die Gemeinde Degersheim im vergangenen Jahr Gedanken über ein neues amtliches Publikationsorgan machen. Gemeinsam mit der Gemeinde Flawil und der Cavelti AG als Verlegerin konnte das FLADE-Blatt als neues, gemeinsames Publikationsorgan erarbeitet werden. Das FLADE-Blatt (der Name ergibt sich aus FLAWil und DEgersheim) erscheint jeden Freitag per Post sowie elektronisch als Newsletter. Es bietet für Vereine und Firmen die Möglichkeit, mit Inseraten zu werben. Mit diesen Inseraten und Berichten aus der Privatwirtschaft und aus dem Vereinsleben, der Rätselseite, dem Veranstaltungskalender, der Fotoseite und den gemeindeeigenen Informationen ergibt sich wöchentlich ein attraktiver Lesestoff für unsere Einwohnerinnen und Einwohner.

REVISION ORTSPLANUNG

Im Februar 2013 hat der Gemeinderat beschlossen, die Planungsinstrumente der Gemeinde Degersheim in den folgenden Jahren zu überarbeiten. Das Büro ERR Raumplaner AG wurde mit der Projektleitung beauftragt. Folgende Schritte wurden zwischenzeitlich erledigt:

- 2013 Teilrevision Baureglement
- 2013 Grundlagenbericht
- 2014 Leitbild und räumliches Entwicklungskonzept

Im Rahmen der Grundlagenerarbeitung für die kommunale Richtplanung hat sich gezeigt, dass eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Fragen der Innenentwicklung unabdingbar ist. Insbesondere der Umgang mit dem Ortsbildschutz stellt in Degersheim eine grosse Herausforderung für die Innenentwicklung dar. Aus diesem Grund hat sich der Gemeinderat im Vorfeld der kommunalen Richtplanung vertieft mit dem bestehenden Siedlungsgebiet und den Fragen der Innenentwicklung auseinanderzusetzen. Bei der Innenentwicklung geht es jedoch nicht nur um eine quantitative Entwicklung. Auch die qualitativen Faktoren sind von Bedeutung. Um die Innenentwicklung gezielt mitgestalten und die Interessen der Gemeinde einbringen zu können, sind Visionen und konkrete Entwicklungsvorstellungen wichtig. Mit der Erarbeitung eines Masterplanes Innenentwicklung hat die Gemeinde Degersheim ein proaktives Vorgehen gewählt.

EINBÜRGERUNGSAKTION «MEIN WOHNORT – MEIN BÜRGERORT»

Die Ortsbürgergemeinde Degersheim-Dorf hat zusammen mit der Politischen Gemeinde Degersheim zwischen dem 1. Mai 2015 und dem 30. Juni 2015 eine Einbürgerungsaktion für Schweizerinnen und Schweizer durchgeführt. So durfte der Einbürgerungsrat der Gemeinde Degersheim total 120 neue Ortsbürgerinnen und Ortsbürger ins Bürgerrecht von Degersheim-Dorf aufnehmen. Davon sind 90 erwachsene Personen sowie 30 Kinder und Jugendliche. Die jüngste Bewerberin war erst wenige Tage alt, während der älteste Bewerber über 85 Jahre alt war. Mit den bisher 185 Ortsbürgerinnen und Ortsbürgern sind neu total 305 Einwohnerinnen und Einwohner Bürger der Bürgergemeinde Degersheim-Dorf. Der Bürgerrat der Ortsbürgergemeinde Degersheim-Dorf und der Gemeinderat Degersheim sind sehr erfreut über den grossen Erfolg der Aktion «Mein Wohnort – Mein Bürgerort». Beide Räte heissen die neuen Ortsbürgerinnen und Ortsbürger herzlich willkommen und freuen sich über eine hoffentlich interessierte und aktive Teilnahme am Geschehen in der Gemeinde Degersheim.

JUBILARENFEIER

Ende Mai und Ende Oktober 2015 fanden im Wohn- und Pflegeheim Feldegg die Jubilarenfeiern 2015 statt. 97 Personen, darunter Geburtstags- und Hochzeitsjubilare, nahmen an den Anlässen teil. Eröffnet wurden die Jubilarenfeiern jeweils vom Musikverein Harmonie Degersheim. Danach gratulierte Walter Schöb den Jubilaren und erzählte spannende Geschichten aus deren Leben. Sr. Maria Johanna, die älteste Einwohnerin der Gemeinde Degersheim, konnte im März 2015 ihren 101. Geburtstag feiern.

STATISTIKEN

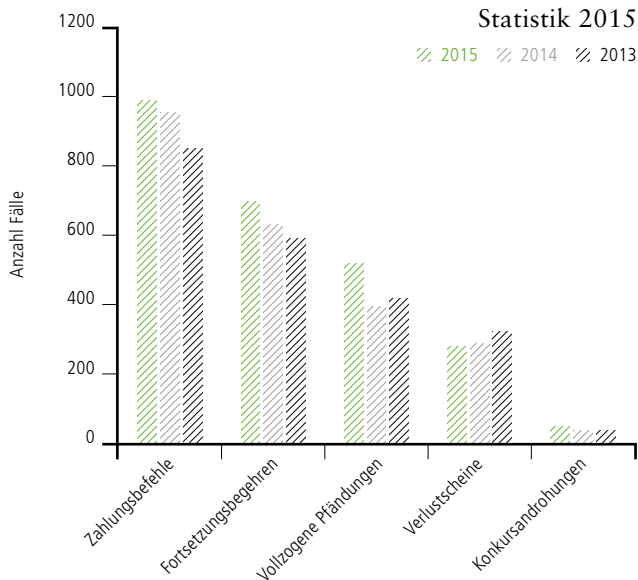
Baustatistik

	2013	2014	2015
An- / Nebenbauten	27	15	17
Anlagen	10	11	–
Bauten ausserhalb Bauzone	13	11	*
Landwirtschaftliche Bauten	–	–	–
PV-Solar-Anlagen und Erdsonden	19	13	12
Wärmetechnische Anlagen	30	25	26
Neubau Einfamilienhäuser	6	10	4
Neubau Mehrfamilienhäuser	3	3	1
Gewerbe und Industrie	–	11	1
Umbau / Sanierungen	28	25	32
Öffentliche Umbauten / Sanierungen von Anlagen	–	–	3
Total Baugesuche	136	124	96

* Die bewilligten Bauten ausserhalb Bauzone wurden den anderen Baukategorien zugeordnet.



Betreibungsamt



Geburten, Todesfälle und Trauungen

Einwohner der Gemeinde 2001–2015

Jahr	Geburten	Todesfälle	Trauungen
2001	31	29	12
2002	35	24	13
2003	38	46	9
2004	34	42	13
2005	45	25	18
2006	30	30	35
2007	31	31	23
2008	37	34	16
2009	41	43	14
2010	40	29	17
2011	31	25	19
2012	50	26	31
2013	52	32	12
2014	47	30	22
2015	51	33	21

Bevölkerungsentwicklung

Jahr	Ortsbürger		Schweizer		Ausländer		Total		nach Konfessionen					
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	evang.	%	kath.	%	andere	%
1990	222	5.46	3'169	77.90	677	16.64	4'068	100	1'519	47.17	2'013	49.48	136	3.34
2000	212	5.43	3'017	77.30	674	17.27	3'903	100	1'387	35.54	1'775	45.48	741	18.99
2009	246	6.32	3'224	82.82	669	17.18	3'893	100	1'221	31.36	1'587	40.77	1'085	27.87
2010	265	6.80	2'961	75.98	671	17.22	3'897	100	1'182	30.33	1'531	39.29	1'184	30.38
2011	259	6.68	2'927	75.54	689	17.78	3'875	100	1'171	30.22	1'485	38.32	1'219	31.46
2012	266	6.76	2'974	75.62	693	17.62	3'933	100	1'204	30.61	1'463	37.20	1'266	32.19
2013	267	6.75	2'991	75.57	700	17.69	3'958	100	1'228	31.03	1'445	36.51	1'285	32.47
2014	273	6.94	3'247	82.60	684	17.40	3'931	100	1'203	30.60	1'437	36.55	1'291	32.85
2015	384	9.66	3'253	81.80	724	18.20	3'977	100	1'183	29.75	1'433	36.03	1'361	34.22

Aus dem Grundbuchamt

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Tagebuch-Belege	358	432	364	520	421	413
Handänderungen	70	108	87	156	75	93
Handänderungssumme	29'263'000	46'954'000	28'541'763	33'815'088	45'882'230	33'245'597

Liegenschaftsschätzungen:

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Nichtlandwirtschaftliche Grundstücke	131	123	247	271	178	260
Landwirtschaftliche Grundstücke	11	7	7	28	22	38
Geschätzte Gebäude	170	125	231	253	186	275

Woher stammen die Steuererträge?

Steuerbares Einkommen	Steuerpflichtige (%)	Anzahl Steuerpflichtige	Einfache Steuer (%)	Einfache Steuer in CHF
0–5'000	14.05	338	0.83	45'924.00
5'000–10'000	6.98	168	0.56	31'243.00
10'000–20'000	10.18	245	1.68	93'468.00
20'000–30'000	11.14	268	4.33	240'745.00
30'000–40'000	11.80	284	7.22	401'249.00
40'000–50'000	11.93	287	10.47	581'946.00
50'000–60'000	9.68	233	11.12	618'320.00
60'000–70'000	7.19	173	10.05	558'884.00
70'000–80'000	3.82	92	6.28	349'366.00
80'000–90'000	2.99	72	6.55	364'322.00
90'000–100'000	3.16	76	7.77	431'970.00
über 100'000	7.07	170	33.14	1'842'553.00
Total Steuerpflichtige	100.00	2'406	100.00	5'559'990.00



Sicherheit, Gesundheit

SEKTIONSCHEF

SPITEX

22 junge Männer (Vorjahr 25) aus Degersheim wurden im vergangenen Jahr stellungspflichtig. Auf der anderen Seite wurden acht Degersheimer Männer (gleichviele wie im Vorjahr) aus der Wehrpflicht entlassen.

SICHERHEITSVERBUND REGION GOSSAU (SVRG)

Poolbildung Sicherheitsdienst

Der Sicherheitsverbund der Region Gossau erfüllt unter anderem die Aufgaben der Mitgliedsgemeinden im Zusammenhang mit dem Bevölkerungsschutz. Der SVRG hat per 1. Januar 2016 einen Pool mit Sicherheitspersonal gebildet. Dieses kontrolliert die öffentliche Ruhe und Ordnung, erfüllt gemeindepolizeiliche Aufgaben und überwacht den ruhenden Verkehr. Aus diesem Sicherheitspool ist für Degersheim ein Stellenpensum von 40% vorgesehen. Durch den Einsatz eines Gemeindepolizisten bzw. Sicherheitsdienstes sollen Vandalenakte an öffentlichen Gebäuden und Plätzen sowie Littering und unerlaubtes Parkieren eingeschränkt werden können.

Ersatzbeschaffungen

Weiter hat die Delegiertenversammlung des SVRG vom 13. August 2015 die überarbeitete Planung für die Ersatzbeschaffung von Feuerwehrfahrzeugen zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Planung zeigt die notwendigen Beschaffungen für die nächsten vier bis fünf Jahre auf. Zur Finanzierung der Ersatzbeschaffungen oder Neubeschaffungen von Fahrzeugen bildet der SVRG über die Laufende Rechnung jährlich eine Reserve von CHF 300'000.–. Im Weiteren haben die Delegierten der Aufnahme eines Investitionskredites im Budget 2016 für die Ersatzbeschaffung von drei Rüstwagen von brutto CHF 1'358'000.– bzw. netto CHF 872'900.– zugestimmt. Die Investition wird mit der Rückstellung «kalkulatorischer Unterhalt Fahrzeuge» ausgeglichen.

Personeller Wechsel im Regionalen Gemeindeführungsorgan

Christian Moroge ist per Ende 2014 aus dem Regionalen Gemeindeführungsorgan ausgetreten. Für seinen Einsatz und sein Engagement gebührt ihm ein herzliches Dankeschön. Als neues Mitglied und weiterer Vertreter der Gemeinde Degersheim wurde Urs Hanselmann, Grundbuchverwalter der Gemeinde Degersheim, gewählt. Der Gemeinderat gratuliert ihm zur Wahl und wünscht ihm in seiner zusätzlichen Funktion viel Freude und Befriedigung.

Qualität, Fachkompetenz, Flexibilität und viel Engagement der einzelnen Mitarbeiterinnen prägen den Alltag der Spitex Degersheim. Die Patientin bzw. der Patient steht jederzeit im Mittelpunkt des Pflegealltags mit zunehmend komplexen und unstabilen Pflegesituationen. Die frühzeitigen Entlassungen aus dem Spital und kurzfristige Einsätze machen den Alltag schwerer planbar und anspruchsvoller. Die gute Zusammenarbeit im Team ermöglicht eine umfassende, liebevolle Pflege und Betreuung. Nebst dem Kerngeschäft nehmen der administrative Bereich, die Bedarfsabklärungen und die Einsatzplanung immer mehr Zeit in Anspruch. Das Jahr 2015 war geprägt durch die Veränderung in der Betriebsleitung. Gisela Schmidler ging nach fast zwanzigjährigem Mitwirken bei der Spitex Degersheim Ende März in Pension. Dies brachte einige Veränderungen mit sich. An dieser Stelle danken wir ihr für den langjährigen Einsatz, das Mitwirken und ihr Engagement ganz herzlich.

Als Nachfolgerin begann Yvonne Rutz Anfang März 2015 mit ca. 70 Stellenprozenten ihre Tätigkeit als stellvertretende Betriebsleiterin. Die breite Fachkompetenz und die Führungserfahrung eignete sie sich im Spital und in anderen Spitexbetrieben an. Sie hat sich schnell in ihren Aufgabenbereich eingearbeitet und sich gut ins Team integriert. Bereits nach kurzer Zeit hat Yvonne Rutz nebst der Tagesverantwortung und der Pflege und Betreuung der Patienten einen grossen Teil der Administration, das Materialmanagement und die Einführung von Smartphones als eigenständiges Ressort übernommen. In weiteren Führungsaufgaben wie der Reorganisation des Fahrdienstes, bei der Öffentlichkeitsarbeit und bei der Optimierung von verschiedenen Pflegeprozessen hat sie mit Freude und Engagement eine grosse Mitverantwortung übernommen.

Zur Entlastung des Teams und zur besseren Überbrückung von Arbeitsspitzen hat Christel Maron mit ca. 30 Stellenprozenten am 1. Januar 2015 ihre Arbeit bei der Spitex Degersheim aufgenommen. Als Pflegehelferin SRK bringt sie eine mehrjährige Pflegeerfahrung aus dem Altersheim mit. Ihre kaufmännische Grundausbildung ermöglicht es, dass sie nach und nach in administrative Tätigkeiten eingeführt werden kann.

Die Kundenbefragung, die in diesem Jahr im Zentrum der Qualitätssicherung stand, zeigte auf, dass die Patienten mit den Leistungen der Spitex zufrieden sind. Im Alltag wird die Qualität durch Fallbesprechungen, Umsetzung von Standards, das begleitete Arbeiten und das Verbessern von Pflegeprozessen ständig optimiert.

Auch die Nutzung von Synergien mit Flawil, die Zusammenarbeit auf Betriebsleiterinnenebene und der Austausch von Mitarbeiterinnen bei Arbeitsspitzen bringt einerseits Entlastung im Alltag, andererseits trägt sie zur ständigen Qualitätsoptimierung bei.

Der Spitextag im September war ein Höhepunkt im Jahresverlauf. Am 5. September waren Vorstandsmitglieder und Mitarbeiterinnen auf dem neuen Dorfplatz am Wochenmarkt präsent, haben Blutdruck und Blutzucker gemessen, Gespräche geführt und für Vereinsmitglieder geworben.

Der Vorstand ist seit den Sommerferien wieder komplett. Die neu gewählte Gemeinderätin Verena Roth-Ammann hat das Präsidium des Spitexvereins übernommen und sich mit viel Engagement und Freude in ihre Aufgabe eingearbeitet.

Spitex Statistik

	2013	2014	2015
Vereinsmitglieder	389	396	389
Patienten insgesamt	105	105	114
Patienten über 80 Jahre mit KLV-Leistungen	38	35	43
Pflegerische Stunden gemäss KLV in Stunden	4'152	4'818	4'489
Akut- und Übergangspflege in Stunden	48	35	188.5
Total verrechnete Stunden	6'498	7'457	7'575

Ausblick

Nachdem im Jahr 2015 der Ausbildungsplatz für Fachangestellte Gesundheit (FAGE) bewilligt wurde, wird im kommenden Jahr Susanne Preisig die verkürzte, zweijährige Ausbildung bei der Spitex Degersheim absolvieren. Yvonne Rutz übernimmt die Ausbildungsverantwortung. Der Ausbildungsplatz wird später auch für weitere Lernende angeboten.

LEBENSMITTELKONTROLLEN

Das kantonale Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen führt jährlich Kontrollen in den gastgewerblichen und lebensmittelverarbeitenden Betrieben durch. Kontrollpflichtig sind jene Betriebe, die Lebensmittel herstellen, umwandeln oder verpacken, lagern, transportieren, verteilen oder zum Verkauf anbieten. Der Blick auf die Inspektionstätigkeit zeigt, dass 32 der 48 kontrollpflichtigen Betriebe in der Gemeinde im Berichtsjahr überprüft wurden. In keinem der geprüften Betriebe musste wegen ungenügender Inspektionsergebnisse eine weitere Nachkontrolle angeordnet werden. Im Bereich der Primärproduktion (Milchproduzenten) wurden fünf Betriebe auf die Milchhygiene überprüft und es wurden ebenfalls keine Mängel festgestellt.

WASSERVERSORGUNG

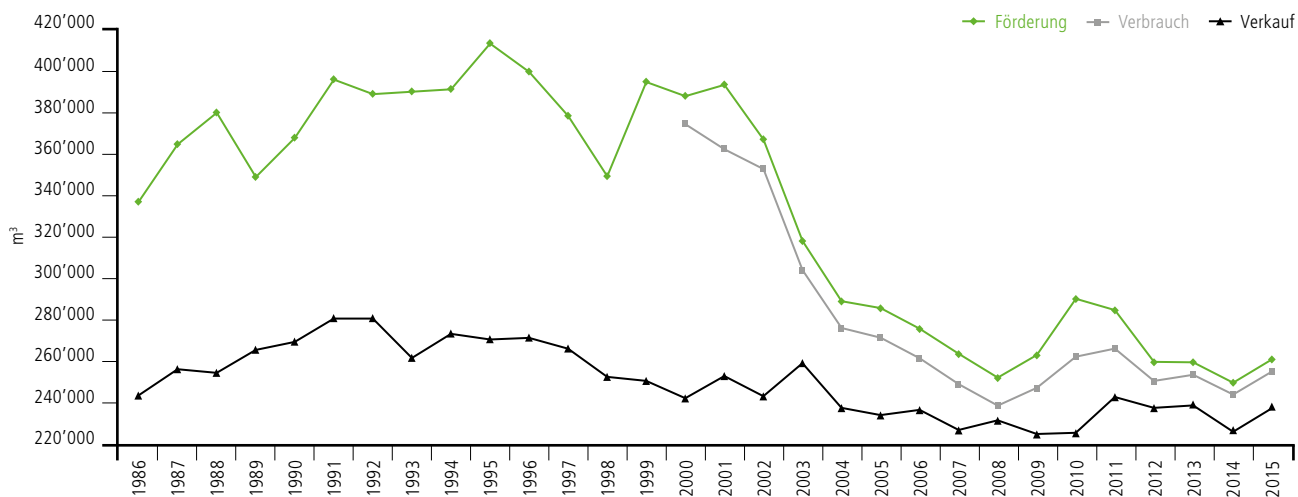
Das Trinkwasser ist das am strengsten kontrollierte Lebensmittel. Es muss die hohen Qualitätsanforderungen der Lebensmittelgesetzgebung erfüllen. Jeder Liter, der aus dem Wasserhahn fliesst, muss frei von Krankheitskeimen und schädlichen Substanzen sowie auch in chemischer, physikalischer und mikrobiologischer Hinsicht einwandfrei sein.

Die Untersuchungen des Trinkwassers in Degersheim durch das kantonale Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen haben einwandfreie Ergebnisse ergeben.

Der Trinkwasserbedarf für Degersheim wurde auch im Jahr 2015 vollumfänglich durch das Grundwasser beim Böschenbach gedeckt.



Wasserförderung 1986–2015



Analyse des Amtes für Verbraucherschutz und Veterinärwesen (AVSV) vom 22.9.2015

Messgrösse	Einheit	Interventionswert	Unser Trinkwasser
Wassertemperatur	°C		10.7
Aerobe mesophile Keime	KBE / ml	300	0
Escherichia coli	KBE / 100 ml	0	0
Enterokokken	KBE / 100 ml	0	0
Gesamthärte	°fH		28.3
Calcium	mg/l		79
Magnesium	mg/l		21
Chlorid	mg/l	20	12
Nitrat	mg/l	40	7
Sulfat	mg/l	50	4

Trinkwasser-Kennzahlen 2015

Messgrösse	2014	2015
Versorgte Einwohner	ca. 3'400	ca. 3'400
Anzahl Wasserzähler	ca. 1'000	ca. 1'000
Länge der Versorgungsleitungen	ca. 25'000 m	ca. 25'000 m
Länge der Hausanschlussleitungen	ca. 25'000 m	ca. 25'000 m
Wasserförderung	249'984 m³	255'583 m³
Wasserverkauf	227'220 m³	233'231 m³
Ungemessener Verbrauch	5'167 m³	5'603 m³
Verlust	17'597 m³	16'749 m³
Wasserverlust in %	7.19%	6.55%
Wasserverlust im Vergleich zum Leitungsnetz	0.083 m³/h/km	0.079 m³/h/km
Preis Trinkwasser	CHF 1.20 m³	CHF 1.20 m³



NEUJAHRSANLASS

Die Weiterbildung für die Mitarbeitenden der Schule zum Jahresbeginn widmete sich dem Thema «Schulabsentismus». Eine schulrätliche Arbeitsgruppe präsentierte den interessierten Lehrpersonen gemeinsam mit zwei Schulpsychologinnen der Regionalstelle Lichtensteig das dazu erarbeitete Merkblatt. Anhand von Fallbeispielen, welche die Schulpsychologinnen aus ihrem Berufsalltag kennen, wurde die Thematik mit den Teilnehmenden erarbeitet. Schulabsentismus ist weit verbreitet und eine aktuelle Angelegenheit. Die Wichtigkeit zur richtigen Erkennung und Behandlung stützt auch die neue Informationsmappe verschiedener Fachstellen für Schulen, Eltern und medizinisches Personal.

KONZEPT DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE

In den vergangenen zwei Jahren zogen mehrere Kinder und Jugendliche ohne Deutschkenntnisse zu. Die Beschulung dieser Schülerinnen und Schüler in der Regelklasse (mit zusätzlichem Deutschunterricht) verlangte von den Lehrpersonen eine enorme und teilweise unzumutbare Flexibilität. Die Belastung für die Lehrpersonen der Klasse sowie deren Schülerinnen und Schüler war sehr hoch.

Aufgrund der steigenden Anzahl zu beschulender Schülerinnen und Schüler ohne Deutschkenntnisse rief der Schulrat die Integrationsklasse ins Leben. Während zweier befristeter Phasen wurden im Jahr 2015 Kinder aus verschiedenen Nationen in einer separaten Klasse im Schulhaus Magdenau unterrichtet. Während eines Viertel- bis Halbjahres wurden die Kinder in verschiedenen Phasen in kleinen Gruppen beschult und auf den Unterricht in der Regelklasse vorbereitet.

Die gemachten Erfahrungen sind sehr positiv. Mehrere Schülerinnen und Schüler konnten in eine höhere Klasse als einst vorgesehen eingeteilt werden und die Integration in die Regelklasse erfolgt dank der fortgeschrittenen Deutschkenntnisse problemlos.

DER SCHULRAT IN KLAUSUR

An der jährlichen Klausurtagung treffen sich der Schulrat, die Schulleitungen und die Lehrervertretung zur Analyse des vergangenen Schuljahres und zur Planung des neuen. An diesem strategisch wichtigen Tag wurden folgende Themen behandelt:

Medien und ICT – Konzept

Medien prägen unsere Gesellschaft, haben unseren Alltag nachhaltig verändert, und die Bedeutung von digitalen Medien wird

weiter zunehmen. Die steigende Bedeutung der Informations- und Kommunikationstechnologien für die Gesellschaft wirkt sich auf die Schule aus. Diesem Umstand wird auch im Lehrplan Volksschule 21 Rechnung getragen, indem der Kompetenzbereich «Medien und Informatik» eine stärkere Gewichtung erfährt. So werden künftig Lehrmittel, Lern- und Testsysteme oder auch elektronische Lehr- und Lernplattformen entwickelt, die ganz oder teilweise auf elektronischen Ressourcen aufbauen und eine bestimmte technologische Grundausstattung an den Schulen voraussetzen.

Der Erziehungsrat hat sich im Februar 2015 mit dieser Thematik auseinandergesetzt und die Empfehlung «Medien und Informatik in der Volksschule» erlassen. Diese Empfehlung löst das Konzept «Informatik in der Volksschule» aus dem Jahr 2001 ab und dient als Orientierung sowie als Handreichung für Schulbehörden und Schulleitungen. Das Konzept der kantonalen Behörde beinhaltet Weisungen zum örtlichen Medien- und ICT-Konzept, der Infrastruktur und zum Support.

In der Schule Degersheim wurde im vergangenen Jahr die ICT-Einrichtung erneuert. Somit sind die Grundlagen geschaffen und der Zeitpunkt ist ideal, um ein lokales Medien- und ICT-Konzept zu erstellen. Bisher umfasste das örtliche Informatikkonzept nur die Infrastruktur.

Der Schulrat ist sich bewusst, dass dieses Thema auch im Zusammenhang mit der Einführung des Lehrplans Volksschule 21 nicht unterschätzt werden darf. Der Schulrat hat deshalb eine Arbeitsgruppe gebildet mit dem Auftrag, ein lokales Medienkonzept zu erstellen. Vorsitzender dieser Arbeitsgruppe ist Schulrat Alex Koster, welcher auch für den Bereich Informatik der Schule zuständig ist.

Organisation Schulbesuchswoche

Verschiedene Rückmeldungen aus den Schulhausteams zur Schulbesuchswoche veranlassten den Schulrat, die Organisation zu überdenken. Neu finden die Schulbesuchstage während dreier Tage statt, weil sich die bisherige Dauer von fünf Tagen besonders im Kindergarten und in der Unterstufe für die Konzentration der Schülerinnen und Schüler als zu lang herausgestellt hat. Dafür wird auf Wunsch vieler Besucherinnen und Besucher während der drei Schulbesuchstage auf das Durchführen von Prüfungen verzichtet. Die Schulzimmer der Schule Degersheim stehen den Eltern auch ausserhalb der offiziellen Schulbesuchstage offen.

Besuch durch den Schulrat

Die Schulratsmitglieder besuchen die Lehrpersonen in regelmässigen Abständen im Klassenzimmer. Der Schwerpunkt beim Besuch durch den Schulrat im Schuljahr 2014/15 bildete das Thema «Elternkontakte – die halbe Miete». Die Rückmeldungen der Schulratsmitglieder zeigen ein einheitliches Bild: Vertrauen und Akzeptanz sind für die Pflege der Elternkontakte sehr wichtig.

Im Schuljahr 2015/2016 wird das Thema Schulabsentismus nachbearbeitet. Anhand einheitlicher Interviewfragen sollen bekannte Fälle ermittelt werden.

Konzept Seniorinnen und Senioren im Klassenzimmer

Bereits seit einiger Zeit stellen ältere Menschen freiwillig ihre Lebenserfahrung, Geduld und Zeit dem Kindergarten und der Primarschule an mindestens zwei Stunden pro Woche zur Verfügung. Die Seniorinnen und Senioren gestalten keinen Unterricht, sondern helfen Kindern im Unterricht beim Repetieren und Üben des Stoffes. Auch in den Fächern Handarbeit oder Werken sind helfende Hände sehr willkommen. Ebenfalls sind sie als Begleitpersonen bei Exkursionen in den Wald oder auf Schulreisen gerngesehene Helfer.

Die Seniorinnen und Senioren erleben eine bereichernde Abwechslung in ihrem Alltag und lernen die Bedürfnisse und die Herausforderungen der Kinder von heute kennen. Die neuen Beziehungen wirken nachhaltig über das Klassenzimmer hinaus. Gemeinsam mit der Organisation Pro Senectute (Regionalstelle Gossau & St.Gallen) wurde ein Flyer zur Gewinnung von weiteren Seniorinnen und Senioren erarbeitet. Der Flyer liegt unter anderem im Gemeindehaus auf.

Fühlen Sie sich angesprochen?

Sie sind geduldig, humorvoll, und pflegen einen respektvollen Umgang mit den Kindern?

Mitmachen können alle Seniorinnen und Senioren, die Freude am Kontakt und der Arbeit mit Kindern haben. Wenn Sie sich von der Idee angesprochen fühlen und sich selbst als Seniorin oder Senior in einem Degersheimer Klassenzimmer engagieren möchten, laden wir Sie herzlich ein, sich bei folgender Kontaktadresse zu melden:

PRO SENECTUTE Regionalstelle

Max Wobmann
Hirschenstrasse 27
9200 Gossau
Telefon 071 388 20 50

Besuch in der Sonderschule

Die Fachkommission Integrative Schulungsform hat auch in diesem Jahr vom Schulrat den Auftrag erhalten, alle Schülerinnen und Schüler von Degersheim, welche in einer Sonderschule beschult werden, zu besuchen. Ziel dieser Besuche ist, nebst dem Kennenlernen der Schulverantwortlichen, die Schulsituation der einzelnen Schülerinnen und Schüler zu analysieren und sich dabei zu vergewissern, ob die beschlossene Massnahme der Sonder-

beschulung weitergeführt werden soll oder ob eine Reintegration ins Auge gefasst werden kann.

Dem Schulrat ist die Kontaktpflege zu diesen Schulen sehr wichtig. Am diesjährigen Weiterbildungsnachmittag besuchte der Schulrat das sanktgallische Sonderschulheim Bad Sonder in Teufen. Er konnte sich vor Ort ein Bild machen, wie die Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen in Kleingruppen gefördert werden. Ebenfalls durfte der Schulrat das neu erstellte Wohnheim besichtigen. Schülerinnen und Schüler, welche diese Sonderschule intern besuchen, wohnen dort von Sonntagabend bis Freitagabend. Für ihre Aufsicht und Betreuung sind Fachpersonen mit sozialpädagogischem Hintergrund verantwortlich. Der Schulrat erhielt einen sehr guten Eindruck von dieser Sonderschule.

AUFFÜHRUNG MUSICAL «DE LEU ISCH AB»

Viele Kinder träumen immer wieder davon, auf einer grossen Bühne Theater zu spielen, in einem Chor zu singen oder in einem Orchester zu musizieren. Zahlreichen Degersheimer Kindern ging dieser Wunsch in Erfüllung. Am Samstag, 30. Mai 2015, präsentierte die Musikschule zusammen mit zwei Primarklassen das Musical «De Leu isch ab» von Markus Hottinger.

Schon seit längerer Zeit befasste sich die Musikschule mit der Idee, ein gemeinsames Projekt mit der Primarschule zu organisieren. Dies, um das gegenseitige Verständnis zu fördern und die unterschiedlichen Kompetenzen und Ressourcen der Musikschule und der Primarschule zu bündeln. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit bot die Möglichkeit, gemeinsam einen Auftritt zu planen, einzustudieren und aufzuführen. Das Publikum kam in den Genuss einer professionellen Aufführung. Die Gesamtverantwortung dieses Projektes lag bei der Musikschulleiterin Trudi Stutz.

PROJEKT «BASISSCHRIFT» IM SCHULHAUS SENNRÜTI

Ab dem Schuljahr 2017 / 18 gilt im Kanton St.Gallen der Lehrplan Volksschule 21. Gleichzeitig wird damit auch die neue Schulschrift – die sogenannte Basisschrift – laufend eingeführt. Die Schulträger können die Einführung der Basisschrift um ein Jahr vorverlegen.

Bisher lernten die Kinder zuerst die Steinschrift, dann die voll verbundene Schrift mit teilweise neuen Buchstabenbildern, um anschliessend eine persönliche, meist nur teilweise verbundene Handschrift zu entwickeln. Dieser Umweg soll in Zukunft entfallen. Die Buchstabenformen der Basisschrift werden unverbunden gelernt und dann, wenn dies den Bewegungsablauf erleichtert,

teilweise verbunden. Denn auch im Zeitalter von Computern bleibt es eine zentrale Lehrplankompetenz, dass die Schülerinnen und Schüler eine flüssige, gut lesbare Handschrift erwerben können. Die Lehrpersonen im Schulhaus Sennrüti setzen sich schon seit längerem mit der Basisschrift auseinander und haben sich für eine vorgezogene Einführung zur Verfügung gestellt. Der Schulrat unterstützt diese Innovationsfreude sehr und hat sich deshalb entschieden, die neue Basisschrift bereits ein Jahr früher, per 1. August 2016, einzuführen. Dies ermöglicht den Lehrpersonen, die Einführung der neuen Basisschrift getrennt vom Lehrplan sorgfältig vorzubereiten.

PROJEKT SANIERUNG OBERSTUFE

Mit grosser Freude nahm der Schulrat das deutliche Ja zum Sanierungskredit an der ausserordentlichen Bürgerversammlung vom 16. November 2015 zur Kenntnis. Damit kann das heutige Oberstufenschulhaus über die kommenden Generationen als zeitgemässe und funktionelle Anlage erhalten bleiben.

DANK

An dieser Stelle danke ich der Schulverwalterin, meinen Ratskolleginnen und -kollegen sowie den Schulleitungen für die konstruktive Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank gehört all unseren Lehrpersonen, den Klassenassistenten, den Seniorinnen und Senioren, den Schulsozialarbeiterinnen, der Abteilung Sicherheit und Werke mit dem Hauswarpersonal und den Schulbusfahrern. Alle tragen Mitverantwortung für unseren Schulbetrieb.

Annemarie Schwizer, Schulratspräsidentin





Kultur, Freizeit

FREIBAD

Dank eines trockenen und warmen Sommers kann das Team des Schwimmbades auf eine erfolgreiche, aber auch arbeitsintensive Saison zurückblicken. Gesamthaft wurden 252 Saisonkarten, 63 Abos à 12 Eintritte und 4'370 Einzeleintritte verkauft. Der erstmals durchgeführte Vorverkauf an Ostern war ein Erfolg und wird 2016 wiederholt. Auch von der Schule sowie von zahlreichen Gruppen und Vereinen wurde die Badi sehr gut besucht. An beiden Badifesten, welche durch die Restaurantpächterin organisiert wurden, konnten zahlreiche Gäste begrüsst werden.

Der Austausch der Chloraufbereitungsanlage für die Desinfektion des Badewassers im Frühjahr brachte bei der Bedienung Vereinfachungen mit sich und es wurden gute Wasserwerte während der ganzen Badesaison erzielt. Bestätigt wurden die Resultate anlässlich der Kontrollen durch das Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen.

Übersicht Eintritte

	Dauerkarten (davon Osteraktion)	Einzeleintritte	Abos à 12 Eintritte
Kinder	83 (6)	1'572	17
Lernende / Studenten	29 (5)	355	8
Erwachsene	74 (15)	2'443	38
Familien	66 (9)	–	–
Total	252 (35)	4'370	63

GEMEINDEDUELL «SCHWEIZ.BEWEGT»

Das Gemeindeduell «schweiz.bewegt» ist der grösste Breitensportanlass der Schweiz. Zwei oder mehrere Gemeinden fordern sich gegenseitig heraus und lancieren ein freundschaftliches Duell. Mit einem eingespielten OK wurde vom 7.–9. Mai 2015 die fünfte erfolgreiche Teilnahme an «schweiz.bewegt» durchgeführt. Dank der sehr engagierten Bevölkerung, der Schule, den Wohn- und Pflegeheimen sowie der aktiven Dorfvereine konnte Degersheim den Duell- und Gemeindepotential Grabs SG mit grossem Vorsprung bezwingen. Das OK hat entschieden, im 2016 zum sechsten Mal am Gemeindeduell teilzunehmen. Der Anlass findet nur noch an zwei Tagen statt und wird am Freitag, 20. Mai und Samstag, 21. Mai 2016 durchgeführt. Der Duellpartner für das Jahr 2016 wird die Nachbargemeinde Neckertal sein. Das OK hofft natürlich, dass Degersheim wiederum siegen wird und weiterhin unschlagbar ist.

BIBLIOTHEK

Beim Betreten der Bibliothek sieht der Besucher als Erstes einen grossen Tisch. Dieser präsentiert Medien zu einem speziellen Thema und ist entsprechend liebevoll dekoriert. Nach Ostern galt diese Auslage der Aktion «Buch & Film». So konnte man gleichzeitig einen Roman und dessen Verfilmung auf DVD ausleihen. Dieses Angebot war für die Benutzer überraschend und ein grosser Erfolg, der sich auch in den guten Ausleihzahlen niederschlug. Im Verlauf des Jahres sind es unter anderem solche Anregungen, welche zur Nutzung der Bibliothek animieren. Daraus resultieren die Ausleihzahlen, die dem Vergleich der letzten Jahre standhalten, obwohl weniger Familienabonnemente verkauft worden sind.

Am 4. Mai – gleich im Anschluss an die Aktion «Buch & Film» – war Thomas Binotto mit seiner Filmlesung zum Thema «Superhelden» Gast an der Feldeggstrasse 1.

Mit dem Ja zum Gemeindebudget 2015 trat die Gemeinde- und Schulbibliothek per Ende Mai der Digitalen Bibliothek Ostschweiz bei. Für die Sommerferienlektüre standen die Nutzer vor der Wahl, sich ein Taschenbuch aus dem Hol-und-Bring-Gestell zu nehmen oder sich eines digital auszuleihen. Dies ist eine erfreuliche und zusätzliche Möglichkeit zum regulären Medienangebot, das stets aktuell gehalten und erneuert wird. Für die Daheimgebliebenen öffnete die Bibliothek während der Sommerferien zusätzlich zwei Stunden am Dienstagabend, was dankbar genutzt wurde. Diese neuen Öffnungszeiten galten auch während der Herbstferien.

Im Sommer schloss Andrea Egger ihre Ausbildung zur Bibliothekarin SAB ab. Sie wählte mit ihrem Team das Thema «Die Visualisierung der Bibliotheksarbeit für die Behörden» für ihre Abschlussarbeit. Diese Arbeit wurde im September gleich in die Praxis umgesetzt, indem der Gemeinderat zu einem Informationsabend und Gedankenaustausch die Bibliothek besuchte. Für diesen spannenden Einblick in die Arbeiten des Bibliothek-Teams bedankte sich der Gemeinderat ganz herzlich.

Am Wochenmarkt im Herbst standen die Bibliotheks- und Ludotheksfrauen an einem gemeinsamen Stand, wo sie ausgemusterte Medien verkauften.

Das neue Buch von Michael Hug «Tre Vulcani» kam im November auf den Markt. Die Vernissage in der Bibliothek war gut besucht. Im Dezember veranstaltete das Bibliothek-Team zusammen mit Wolfram Fischer einen gelungenen Geschichtsnachmittag für Kinder. Über das Jahr verteilt trifft sich der Lesezirkel regelmässig in den Räumlichkeiten der Bibliothek. Dabei werden im kleinen Kreis verschiedenste vorgeschlagene Bücher besprochen.

Es freut die Mitarbeiterinnen, dass die Bibliothek und die Ludothek in der Bevölkerung geschätzt werden. Das gleiche Team ist motiviert, im neuen Jahr mit einem guten aktuellen Angebot die Besucher und Besucherinnen zu bedienen.

LUDOTHEK

Trotz der vielen modernen technischen Spielmöglichkeiten hat das altbekannte Gesellschaftsspiel noch nicht ausgedient. Die verschiedensten angebotenen Spiele für Gross und Klein wurden auch in diesem Jahr häufig ausgeliehen. Die Compact Disc (CD) löst immer mehr die Kassette ab und auch die Videos verschwinden langsam aus den Regalen der Ludothek. Ein grosser Renner war das audio-digitale Lernsystem «tipoi», welches laufend mit spannenden Spielen und Büchern ergänzt wurde. Das Team der Ludothek bot regelmässig Spielabende an. Eine treue Spielerunde traf sich, um neue Spiele zu testen. Die Ludothek hofft, dass im nächsten Jahr noch mehr Spielfreudige daran teilnehmen. Gemeinsam mit der Bibliothek fand im Frühling ein Flohmarkt mit Kaffeestube statt. Dabei konnten viele Medien und verschiedene Spiele verkauft werden. Auch die Kaffeestube wurde von den Besuchern rege genutzt.

Bibliothek und Ludothek: Kennzahlen 2015

	2013	2014	2015
Familienabonnemente	426	383	341
Schüler	438	461	460
Medienbestand Bibliothek	9'838	9'751	9'547
Ausleihen Bibliothek	28'820	29'221	29'020
Medienbestand Ludothek	2'649	2'727	2'613
Ausleihen Ludothek	9'137	8'379	8'384

Stärkster Monat 2015

Bibliothek: 3'029 Ausleihen im Juni

Ludothek: 871 Ausleihen im März

BUNDESFEIER

Die Bundesfeier 2015 fand aufgrund des schlechten Wetters in der Mehrzweckanlage Steinegg statt. Die Feier wurde vom Feuerwehrverein und der Guggenmusik «Ruck Zuck Schränzer» in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverein organisiert. Beda Sartory, CVP-Nationalratskandidat und Sicherheitsexperte, hielt die Festrede zum Nationalfeiertag. Die zahlreichen Besucher genossen einen gemütlichen Anlass mit Festwirtschaft und musikalischer Unterhaltung der Guggenmusik «Ruck Zuck Schränzer».

WOCHENMARKT

Im Jahr 2015 ist der Wochenmarkt in seine zweite Saison gestartet. Jeden Samstag vom 9. Mai bis 24. Oktober 2015 von 9.30 Uhr bis 13.30 Uhr verkauften verschiedene Anbieter aus Degersheim und

der Region ihre Produkte. Das Angebot reichte von Grundnahrungsmitteln wie Backwaren, Käse, Gemüse, Früchte und Eier über Blumen, Kräuter, Beeren und Kosmetikprodukte bis hin zu Süssigkeiten, Hand- und Nahrungsmitteln, Kleidung, Getränken und noch vielem mehr. Zum Auftakt der zweiten Marktsaison bekam der Wochenmarkt ein eigenes Logo. Die Marktbesucherinnen und Marktbesucher hatten am 23. Mai 2015 die Möglichkeit, aus drei verschiedenen Entwürfen für ein Logo zu wählen. Der Wochenmarkt wird auch im 2016 wieder durchgeführt.



HALLENBAD-LIEGENSCHAFT

Nach dem Willen der Bürgerschaft wurde das Hallenbad Degersheim im Juni 2014 geschlossen. In der Folge hat die Gemeinde Degersheim eine Immobilienfirma mit dem Verkauf der Liegenschaft samt dazugehörigen Parkplätzen beauftragt. Verschiedene Interessenten haben ihr Angebot platziert. Die Verkaufsverhandlungen kamen jedoch durch die Einreichung der Initiative zur Wiedereröffnung des Hallenbades ins Stocken. Nach der Ablehnung der Initiative im Juni 2015 wurden die Verkaufsverhandlungen weitergeführt. Der Gemeinderat hat der Schreinerei Hölzli GmbH, Degersheim, den Zuschlag erteilt. Es ist vorgesehen, das Gebäude aufzustocken und neuen Wohnraum zu schaffen. Der Kaufvertrag konnte Mitte September öffentlich beurkundet werden. Die Eigentumsübertragung und der Besitzeserwerb sind auf das erste Semester 2016 geplant.

Die von der Bürgerschaft beschlossene Umzonung von der Kurzone in die Wohnzone ist inzwischen vom Baudepartement genehmigt und für rechtskräftig erklärt worden.

JAHRMARKT DEGERSHEIM

Immer am ersten Septemberwochenende findet in Degersheim der traditionelle Jahrmarkt statt. So nahmen am Sonntag, 6. und Montag, 7. September 2015 zahlreiche Besucher am Markttreiben teil. Rund 120 Marktfahrer haben ihre Angebote präsentiert und erfolgreich verkauft. Am Jahrmarktsonntag haben sich zudem bereits zum 10. Mal viele Kinder und Erwachsene am Strassenspektakel erfreut. Es durften wiederum einige Gäste aus unserer Partnergemeinde Chamoson VS begrüsst werden.





SOZIALAMT

Per 31. Dezember 2015 wurden gesamthaft 96 Personen – davon 45 Kinder – durch finanzielle Sozialhilfe unterstützt.

Von den 96 Personen sind 38 Flüchtlinge / Asylsuchende. Im Bereich der nicht rückerstattungspflichtigen Leistungen gingen vier Gesuche um Auszahlung von Mutterschaftsbeiträgen ein. Ein Gesuch wurde abgelehnt. In 12 Fällen wurden den Müttern per Ende 2015 die Alimente bevorschusst bzw. das Inkasso übernommen. Auch im Jahr 2015 waren starke Mutationen zu verzeichnen. So gingen beim Sozialamt in allen Bereichen der Sozialhilfe über das Jahr verteilt 32 Anträge sowie 28 Abmeldungen ein. Hauptgrund für die Abmeldungen waren die Wegzüge, in wenigen Fällen die Zusprache einer IV-Rente.

Sorge bereitet die Zunahme der Anzahl der jungen Erwachsenen in der Sozialhilfe. So mussten zehn Personen neu unterstützt werden. Verschiedene Gründe haben sie zum Sozialamt geführt; psychische Probleme, keine Ausbildung, ungenügende Referenzen, etc. Eine Integration in den ersten Arbeitsmarkt fordert sowohl vom Amt wie auch von den Klienten viel Eigeninitiative, Geduld und einen starken Willen. Im finanziellen Bereich schlagen die oft teuren Integrationsprogramme zusätzlich zu Buche.

Im Flüchtlingsbereich wurden in diesem Jahr vier Frauen aus Eritrea mit insgesamt fünf Kindern neu aufgenommen. Hier erhält das Sozialamt, wie auch bei der syrischen Familie, welche Ende 2014 in Degersheim aufgenommen wurde, grosse Unterstützung durch freiwillige Helfer, die den Flüchtlingen mit Rat und Tat in jeder erdenklichen Situation zur Seite stehen. Ohne diese Hilfe wäre eine so erfreuliche Integration nicht möglich. Dafür bedankt sich das Sozialamt bei den Freiwilligen ganz herzlich.

KINDES- UND ERWACHSENEN- SCHUTZBEHÖRDE (KESB) REGION GOSSAU

Die Gemeinden Andwil, Degersheim, Flawil, Gaiserwald, Gossau, Niederbüren und Waldkirch bilden zusammen den Kindes- und Erwachsenenschutzkreis Region Gossau. Diese öffentlich-rechtliche Einrichtung führt seit Januar 2013 in Gossau ein gemeinsames Zentrum und tritt an die Stelle der örtlichen Vormundschaftsbehörden.

KINDERTAGESSTÄTTE KIESELSTEIN

Die Kindertagesstätte Kieselstein ist dem Geschäftsfeld Soziales der Gemeinde Degersheim angegliedert. Für die inhaltliche Leistung ist eine Betriebskommission zuständig. Die Finanzierung

der Kindertagesstätte erfolgt durch einkommensabhängige Elterntarife, Spenden und Beiträge der öffentlichen Hand.

Im Februar 2015 überreichte Ruedi Michel als Präsident der Arbeitgebervereinigung Degersheim der Kindertagesstätte Kieselstein Gutscheine von Degersheimer Fachgeschäften. Wie er mitteilt, ist es der Arbeitgebervereinigung ein wichtiges Anliegen, die Angebote der ortsansässigen Kindertagesstätte zu unterstützen, zumal auch die Arbeitgeber davon profitieren. Eine weitere Spende durfte die Kindertagesstätte im September 2015 von der Raiffeisenbank Degersheim entgegennehmen. Die Raiffeisenbank hat die Einnahmen aus ihrem Getränkeverkauf am Jahrmarktstand grosszügigerweise als Spende an die Kindertagesstätte überwiesen. Für die erhaltenen Spenden sind die Leiterin der Kindertagesstätte und natürlich die betreuten Kinder sehr dankbar.

SCHULSOZIALARBEIT

Die Evaluation des Angebotes der Schulsozialarbeit (SSA) auf Kindergarten- und 1. bis 4. Primarstufe zu Beginn des Jahres 2015 hat zu einem Ausbau präventiver Angebote in diesem Bereich geführt. Im Kindergarten wurden verschiedene Konflikttrainings durchgeführt. An einem Projekt haben Kinder aus den verschiedenen Klassen teilgenommen. Mittels Bilderbüchern und Spielen wurden Themen wie Ausgrenzung, Streit, Freunde finden, anders sein und weitere behandelt. Im Gewaltpräventionstraining auf der Kindergartenstufe wurde das Thema Rangeln, Regeln und Grenzen bearbeitet. Die spielerischen Angebote haben den Kindergartenkindern gut gefallen. Das Elterncafé, ein Angebot für Eltern von Kindergartenkindern, hat sich mittlerweile gut etabliert und verknüpft Sachinformationen mit praktischen Anregungen sowie einer gemütlichen Atmosphäre mit Raum für Erfahrungsaustausch unter den Eltern. Für die 1. bis 4. Primarschule wurde ein Selbstbehauptungstraining mit den Themen Kommunikation, Selbstbehauptung und Gewaltprävention angeboten. Die Mischung von Unter- und Mittelstufe in der Trainingsgruppe hat sich als ungünstig erwiesen. So haben ausschliesslich Kinder vom Schulhaus Steinegg teilgenommen. Nebst diesem Projekt hat die Schulsozialarbeit auch im Jahr 2015 das Schülerparlament, den «Bundesrat Steinegg», begleitet und thematisch mit den Schülerinnen und Schülern daran gearbeitet, ob und wie die Turnhalle während der morgendlichen Pause genutzt werden kann. Das Schülerparlament ermöglicht den Schulkindern, auf ihre Lebenswelt in der Schule Einfluss zu nehmen und die Schulkultur mitzugestalten. Nebst der Projektarbeit spielt der niederschwellige Beratungsdienst der Schulsozialarbeit für die Schulkinder eine wichtige Rolle. Die höhere Präsenz der SSA im Kindergarten hat den Bekanntheitsgrad des niederschweligen Beratungsdienstes erhöht und dazu geführt, dass die Kinder nach dem Stufenwechsel in

die 1. Klasse die Klassensprechstunde von Beginn des Schuljahres an rege genutzt haben. Aufgrund der Nutzung der Klassensprechstunde auf den unteren Stufen wurde diese im Jahr 2015 auch auf der 5. und 6. Primarstufe etabliert. Die Klassensprechstunden sind sehr unterschiedlich frequentiert. Während im Sennrüti manche Kinder nur einmal einen Tipp bei der Schulsozialarbeit erfragen und manche aber auch regelmässig das Angebot in Anspruch nehmen, wird in der Steinegg das Gespräch mit der SSA regelmässig gesucht.

Im Unterschied zu der Arbeit im Kindergarten und der Unterstufe basiert die Arbeit in den 5. und 6. Klassen sowie in der Oberstufe meist auf Einzel- oder Gruppengesprächen und der Bearbeitung von verschiedensten Themen wie Mobbing, Selbstverletzung, Essstörungen, Krankheit der Eltern, Streit in der Familie und Unruhen in der Klasse etc. Auf Kindergarten- sowie der Unterstufe nehmen Beratungen von Eltern mehr Raum ein. Da sind es dann meistens Erziehungsfragen, die besprochen werden. Gerade in der Beratungstätigkeit ist für die Schulsozialarbeit die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit verschiedensten Fachstellen wie der Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB), dem Kinder- und Jugendpsychologischen Dienst (KJPD) oder dem Schulpsychologischen Dienst (SPD) von grosser Bedeutung.

Für das Jahr 2015 ergeben sich folgende Zahlen für Kontakte oder Gespräche der Schulsozialarbeit:

Schülerinnen und Schüler	603
Lehrpersonen	302
Eltern	142
Schulleitung	77
Gruppenarbeit	115
Interdisziplinäre Zusammenarbeit	158

Die Schwerpunkte der Arbeit verteilen sich in den unterschiedlichen Themenbereichen wie folgt:

Themenbereich Schule (Schüler)

Leistung, Absenzen, Verweigerung	22
Plagen, Drohen, Mobbing	48
Gewalt (körperlich, sexuell)	12
Sachbeschädigung, Diebstahl	–
Konflikte	87
Sozialverhalten	65

Themenbereich Familie / Sozialer Nahraum

Gewalt (körperlich, sexuell)	17
Konflikt (Scheidung u.a.)	31
Vernachlässigung	27
Migration	21
Psychische oder körperliche Erkrankung von Eltern	15
Pflegefamilienplatzierung	–

Themenbereich Persönlichkeit (Schülerin / Schüler)

Gesundheit, Essen, Sexualität	29
Sucht	4
Selbstverletzung, suizidale Äusserungen	7
Ängste, Albträume	30
Trauma, Depression, Tics	14

JUGENDARBEIT

Nach der Schliessung des Jugendtreffs «Underground», den gescheiterten Verhandlungen bezüglich eines neuen Jugendtreffs sowie der Kündigung des Jugendarbeiters Raphael Gnägi im Jahr 2014 stand die Jugendarbeit wieder am Anfang ihrer Arbeit. Im April durfte Rebecca Heusser, zusätzlich zur Schulsozialarbeit, die Stelle der Jugendarbeiterin antreten. Durch die Neubesetzung ergaben sich einige strukturelle Veränderungen. So wurde zum einen die Zielgruppe erweitert. Neu dürfen neben Schülerinnen und Schüler der Oberstufe auch Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse der Primarschule Steinegg die Angebote der Jugendarbeit nutzen. Zum anderen wurde im April der provisorische Jugendraum an der Steineggstrasse 22 als Überbrückung, bis eine neue Option für einen neuen Jugendtreff gefunden wird, eröffnet. Der provisorische Jugendraum besteht aus den Büroräumlichkeiten der Schulsozialarbeit, welche drei grosszügige Sitzungszimmer und eine Küche beinhalten, und ist am Mittwochnachmittag und Freitagabend geöffnet. Im provisorischen Jugendraum können die Kinder und Jugendlichen ihre Freizeit in einem geschützten und sinnvollen Rahmen verbringen. Zusätzlich zu den Präsenzzeiten im Jugendraum wurde am Freitagabend die aufsuchende Jugendarbeit weitergeführt. Zur Unterstützung der Jugendarbeiterin am Freitagabend hat die Gemeinde die Dienstleistung der Organisation «jeff» in Anspruch genommen und der Jugendarbeiterin befristet bis Ende Jahr Cosima Delunsch, Sozialpädagogin, zur Seite gestellt. Nebst dem Jugendraum und der aufsuchenden Jugendarbeit wurden ein Sommer- und Herbstferienprogramm sowie ein Semesterprogramm angeboten. So wurde z.B. im Jugendraum übernachtet, es gab einen Schminkkurs und DVD-Abende, es wurden Guetzli gebacken und zum Abschluss des Jahres gab es einen Pizzaplausch.



Verkehr

TAGESKARTEN

Die «Tageskarte Gemeinde» ermöglicht zu einem erschwinglichen Preis freie Fahrt auf allen Strecken der SBB und Postautos sowie der meisten konzessionierten Privatbahnen, städtischen Nahverkehrsmittel und vieler Schifffahrtsbetriebe der Schweiz.

Die Möglichkeit, mit der «Tageskarte Gemeinde» bequem und günstig zu reisen, wird rege benutzt. Die täglich verfügbaren fünf Tageskarten wurden im vergangenen Jahr fast ausnahmslos verkauft; die Auslastung lag bei rund 92%, was einem Total von 1'681 verkauften Tageskarten entspricht.

Der Gemeinderat hat beschlossen, die Tageskarten der Bevölkerung auch im Jahr 2016 weiterhin für CHF 43.– anzubieten. Zudem steht weiterhin eine mobile Version des Reservationssystems zur Verfügung. Diese kann auch mit dem Smartphone über die klassische Web-Ansicht der Gemeinde-Homepage aufgerufen werden.

POSTAUTOVERBINDUNGEN

Im Zusammenhang mit der Umsetzung der S-Bahn St.Gallen auf den Fahrplanwechsel 2014 wurde das Busangebot im Raum Neu-Toggenburg / Neckertal überprüft. Die Linien 184 (Degersheim – Dicken – St. Peterzell) und 185 (St. Peterzell – Hemberg) mit Direktkursen am Samstag und Sonntag über den ganzen Linienabschnitt wurden im Dezember 2015 mit guten Anschlüssen nach St.Gallen realisiert.

LED-LEUCHTEN

Die öffentliche Beleuchtung dient der Sicherheit der Bevölkerung. Sie soll Gefahren für die schwächeren Verkehrsteilnehmer bei Dunkelheit abwenden sowie Kriminalität und Vandalismus vorbeugen. Die Strassenbeleuchtung fördert die Lebensqualität der Bewohner und die Attraktivität von Gemeinden und Städten. Dabei muss sie die gültigen Normen erfüllen. Neben der Verkehrssicherheit werden zunehmend wirtschaftliche und umweltrelevante Aspekte diskutiert – gerade auch bei der Sanierung von Anlagen.

Die Schweiz plant ein striktes Verbot von ineffizienten Komponenten der Strassenbeleuchtung. Die Umsetzung erfolgt abgestuft bis 2017. Die Produktedeklaration von Lampen und Vorschaltgeräten ist bereits seit 2010 in der Schweiz obligatorisch. Diese rechtlichen Rahmenbedingungen wirken sich stark auf die Strassenbeleuchtung aus: ineffiziente Anlagen müssen saniert werden.

In der Gemeinde Degersheim gibt es 432 Leuchtenstandorte. Davon sind 120 Leuchten (28 Prozent) mit Quecksilberdampf-

leuchten ausgestattet. Der Ersatz dieser Lampen erfolgt gemäss Beschluss des Gemeinderates in drei Etappen bis Ende 2017. In Zusammenarbeit mit Rutz + Partner Elektro AG, Degersheim, und Niklaus Rolf, Elektro-Telecom, Degersheim, wurden in einer ersten Etappe dieses Jahr 50 Leuchten ersetzt.

47 Quecksilberdampfleuchten werden voraussichtlich in einer zweiten Etappe im 2016 ersetzt.

STRASSENSANIERUNGEN

Nachdem der Kanton das Strassensanierungsprogramm der Politischen Gemeinde Degersheim für die Jahre 2015–2019 genehmigt hat, werden in der Folge jedes Jahr zahlreiche Strassen oder Strassenteilstücke saniert. Damit verbunden werden, wo erforderlich, die zum Teil sehr alten Abwasser- und Wasserleitungen ersetzt. Dem Gemeinderat ist es ein Anliegen, diese Infrastrukturen in den nächsten Jahren auf Vordermann zu bringen. Folgende Strassen wurden im Jahr 2015 saniert:

- Hörenstrasse (Abschnitt Freudenbergstrasse-Sonnhaldenstrasse)
- Mühlefeldstrasse
- Ilgenstrasse
- Palmenstrasse
- 2. Etappe Bühelstrasse
- Schulstrasse
- Blumenweg
- Friedbergstrasse
- Gotthardstrasse
- Quellenwiesweg

Natur, Umwelt

ABFALLSAMMLUNGEN

Abfallstatistik Degersheim

	2013	2014	2015
Kehricht	768	743	756
Biomüll	243	273	256
Altpapier Strassensammlung	219	202	183
Altpapier easydrive	135	139	147
Altglas	138	144	145
Weissblech und Aluminium	11	12	11
Alteisen	46	50	40
Altöl	1.46	1.10	1.61

Mengenangaben in Tonnen

ABFALLENTSORGUNG MIT UNTERFLURBEHÄLTERN

Die Gemeinde Degersheim sieht vor, in den nächsten Jahren im gesamten Gemeindegebiet die Kehrichtentsorgung mit Unterflurbehältern zu ergänzen. Der Kehricht kann so von den Anwohnern jederzeit in offiziellen ZAB-Kehrichtsäcken oder in Säcken mit

ZAB-Gebührenmarken in den Unterflurbehältern entsorgt werden. Das lästige Zu-Hause-Aufbewahren des Abfalls bis zum Tag der Abfuhr entfällt.

Im vergangenen Jahr wurde an der Hörenstrasse, Abzweiger Freudenbergstrasse, der erste Unterflurbehälter der Gemeinde Degersheim gesetzt. Der Einbau erfolgte im Rahmen des Strassensanierungsprojektes an der Hörenstrasse. Im Jahr 2016 sind weitere Installationen von Unterflurbehältern vorgesehen.

REGIONALE VIEHSCHAU DEGERSHEIM / FLAWIL

Die Viehschau fand bei regnerischem Herbstwetter in Degersheim statt. 12 Bauernfamilien trieben insgesamt 228 Tiere auf. «Madrisa» aus dem Stall von Marcel Jud, Wolfertswil, wurde zur Miss Degersheim-Flawil gekürt.

NEUE MARKTTIERÄRZTIN GEWÄHLT

Dr. med. vet. Urban Eigenmann hat seine Tierarztpraxis an Dr. med. vet. Tanja Ammann übergeben. Er ist deshalb von seiner Funktion als Markttierarzt zurückgetreten. Der Gemeinderat hat



Dr. med. vet. Tanja Ammann für den Rest der Amtsdauer 2013–2016 als Markttierärztin der Gemeinde Degersheim gewählt. Sie hat ihre Aufgabe bereits am diesjährigen Jahrmarkt vom 6. / 7. September 2015 erfolgreich wahrgenommen.

AMPHIBIENSCHUTZ IN MAGDENAU

Gegen 15'000 Amphibien unterwegs

Immer wieder gibt es Menschen, die in Magdenau einen Halt einlegen, um Amphibien zu beobachten. Rückmeldungen wie: «Da gibts ja gar keine Amphibien!» sind nicht selten. Tagsüber, bei trockenem Wetter oder bei sehr tiefen Temperaturen sind tatsächlich kaum Tiere unterwegs. Wenn es aber Anfang März regnet, dann sind nach dem Eindunkeln Hunderte von Erdkröten, Grasfröschen oder Bergmolchen unterwegs zu ihrem Laichgewässer. Insgesamt suchen in jedem Frühjahr gegen 15'000 Amphibien die Gewässer Magdenaus auf. Viele von ihnen werden beim Überqueren der Strasse überfahren. Deshalb versuchen freiwillige Helferinnen und Helfer, möglichst viele Tiere entlang der Strassen von Hand einzusammeln und zu den Laichgewässern zu bringen.

Schutz der Amphibien beim Überqueren der Strassen

In Nächten, in denen sehr viele Tiere unterwegs sind, kann die Bubentalstrasse zwischen 19.00 Uhr und 6.00 Uhr für den privaten Verkehr gesperrt werden. Entlang des Trottoirs Richtung Wolfertswil und im Bubental, zwischen dem Holzlager und dem Waldrand, hindern feste Betonleitwerke die Amphibien am Überqueren der Strasse. Beim Fussballplatz und im Bubental wurden zwei Unterführungen angebracht. Diese führen die Tiere sicher auf die andere Strassenseite. Kurz vor Beginn der Laichwanderung werden bei den Gitterrosten auf den Zufahrtswegen die Abdeckplatten durch die Gemeinde entfernt. Dort, wo keine fixen Leitwerke möglich sind, stellen Mitglieder des Ornithologischen Vereins Degersheim einige hundert Meter mobile Leitwerke auf, die unmittelbar nach der Laichzeit wieder entfernt werden.

Rückwanderung

Die meisten Amphibien verlassen die Gewässer nach dem Laichvorgang relativ bald wieder und machen sich auf den Rückweg in die Wälder der Umgebung. Bei nassem Wetter fällt die Rückwanderung nicht sehr auf. Ein kräftiger Regen nach einer längeren Trockenphase im April kann nochmals einen grösseren Schub an zurückwandernden Amphibien auslösen. Einzelne Tiere können bis in den Herbst beobachtet werden.

Erhalt der Population durch freiwillige Helferinnen und Helfer

Schon kurz nach der Laichablage wimmelt es in den Gewässern in und rund um Magdenau von Kaulquappen. Je nach Wetter entwickeln sich die Jungtiere und verlassen anschliessend zu Tausenden die Laichplätze. Bei den Grasfröschen ist das meist Anfang Juni, die Kröten folgen etwa drei Wochen später. Damit die Population der Amphibien weiterhin erhalten werden kann, ist es wichtig, die Amphibien richtig zu schützen. Insbesondere das Überqueren der Strassen stellt für die Tiere eine grosse Gefahr dar. Die Mitglieder des Ornithologischen Vereins und insbesondere Toni Helbling versuchen jährlich mit vielen freiwilligen Helfern möglichst viele Amphibien vor dem Tod zu retten. Der Gemeinderat Degersheim schätzt den Einsatz der Helfenden sehr und dankt ihnen herzlich für ihr Engagement zum Schutz der Amphibien.



Wirtschaft

BETRIEBE IN DEGERSHEIM

In der Gemeinde Degersheim sind in rund 200 Betrieben ca. 1'700 Beschäftigte tätig. CHF 1'228'769 Steuern von juristischen Personen nahm die Gemeinde 2015 ein; dies sind rund CHF 228'000 mehr als budgetiert.

GEMEINDERAT AUF FIRMENBESUCH

Der Gemeinderat war im Oktober 2015 zu Gast bei der Preisig Tiefbau & Forstbetrieb und bei den beiden Baugeschäften Lehmann und Bernhart in ihrer gemeinsam erstellten Werkhalle. Synergien nutzen, das war wohl die Devise, als sich die drei Unternehmer zusammenschlossen und vor rund drei Jahren das Gebäude in Hinterschwil gemeinsam erstellten. Die drei Unternehmen zeigten einen spannenden Einblick in ihre Berufsfelder. Der Familienbetrieb Preisig betätigt sich hauptsächlich im Tiefbau und im Forst. Bereits ist neben Emil Preisig als Gründer sein Sohn Mike in der Firma tätig. Roland Lehmann und Stefan Bernhart führen je ein Bauunternehmen. Die beiden Firmen arbeiten bei grösseren Aufträgen oft zusammen.

Im November 2015 war der Gemeinderat bei der Firma Curaplast AG zu Gast. Die von der Curaden AG neu gegründete Curaplast AG hat im August 2015 die Produktion von Zahnbürsten in Degersheim aufgenommen. Der Leiter der Curaplast AG, Marco Zavalloni, hat beim Rundgang durch die moderne Produktionsstätte erklärt, dass die Prozesse hier optimal geführt werden können, wodurch auch konkurrenzfähige Preise möglich sind. Gegenwärtig sind sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter damit beschäftigt, jährlich 12 Millionen Zahnbürsten herzustellen.

TRÄGERVEREIN JUNG-UNTERNEHMER-ZENTREN

Starthilfe für Firmengründer

Selbst die beste Geschäftsidee ist zum Scheitern verurteilt, wenn in der Vorbereitungs- oder Startphase fundamentale Fehler begangen werden. Es ist deshalb von zentraler Bedeutung, dass Existenzgründer frühzeitig vor der Gründung, aber auch in den ersten drei Jahren nach der Gründung auf ein leicht zugängliches, passgenaues Beratungsangebot zurückgreifen können. In den vier Jung-Unternehmer-Zentren Flawil, Wil, Gossau und Wattwil finden Personen, die ihre eigene Firma gründen möchten, kostenlos Beratung, Begleitung und ein grosses Netzwerk für den Start in ihre Selbständigkeit.

Bericht aus den Jung-Unternehmer-Zentren

Im Jahre 2015 wurden rund 120 Personen beraten, welche sich selbständig machen und sich für den Geschäftsaufbau professionell begleiten lassen wollten. Dabei handelte es sich bei 60 Personen (gleich wie Vorjahr) um neue Kontakte im Jahr 2015. Auch im vergangenen Jahr wurden neben Neugründungen auch zahlreiche Personen beraten, welche die Nachfolge als Firmeninhaber bei einem bestehenden Unternehmen planen. Informationen finden Sie auch auf www.jungunternehmerzentrum.ch.

Erstes Jungunternehmerforum St.Gallen

Am 3. Juni 2015 hat das Jung-Unternehmer-Zentrum das erste Jungunternehmerforum St.Gallen in Wil durchgeführt. Über 100 Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer und Vertreter aus Wirtschaft und Politik haben daran teilgenommen. In verschiedenen Workshops wurden Fachinformationen vermittelt. Zwei Unternehmer haben von ihren Erfahrungen aus der Zeit der Startphase berichtet. Der Anlass selber wurde als Plattform für einen regen Austausch genutzt. Durch den Erfolg beflügelt, hat sich das Jung-Unternehmer-Zentrum entschieden, im 2016 ein weiteres Jungunternehmerforum durchzuführen. Es findet am Mittwoch, 8. Juni 2016, im Fürstenlandsaal Gossau statt.

15 Jahre Jung-Unternehmer-Zentrum

2015 durfte das Jung-Unternehmer-Zentrum das 15-Jahre-Jubiläum feiern. Anlässlich einer kleinen Veranstaltung wurde Rückschau auf eine ereignisreiche Zeit gehalten. Mit Stolz durften die Verantwortlichen auf das Erreichte zurückblicken.

So erreichen Sie die Jung-Unternehmer-Zentren:

- Flawil, Erika Schiltknecht, Tel. 071 393 71 00, info@jungunternehmerzentrum.ch
- Wil, Norbert Hodel, Tel. 071 923 08 53, wil@jungunternehmerzentrum.ch
- Wattwil, Daniel Blatter, Tel. 071 988 75 81, toggenburg@jungunternehmerzentrum.ch
- Gossau, Karl Maggiorini, Tel. 071 383 44 44, gossau@jungunternehmerzentrum.ch

IHK-GENERALVERSAMMLUNG

Am 24. Juni 2015 fand in Degersheim die Generalversammlung der Industrie- und Handelskammer St.Gallen-Appenzell (IHK) statt. Der Anlass war ein voller Erfolg und Degersheim konnte sich den ranghohen Gästen im besten Licht präsentieren.

RAV WATTWIL – REGIONALES ARBEITSVERMITTLUNGSZENTRUM

Quote der Stellensuchenden traditionell tief

Die Stellensuchenden-Quote per Ende 2015 im Toggenburg entspricht 3.6 Prozent. Diese ist im Vergleich mit dem Kanton St.Gallen mit 4.5 Prozent und der Schweiz mit 5.1 Prozent ein erfreulich tiefer Wert.

Vergleichsweise hoher Anteil älterer Stellensuchender

Der Anteil der Altersgruppe 50-jährig und älter im Toggenburg entspricht 29.1 Prozent. Dieser Wert ist zum Kanton St.Gallen mit 26.7 Prozent und der Schweiz mit 25.6 Prozent vergleichsweise hoch und spiegelt eine ländliche Region mit einer eher älteren Bevölkerungsstruktur.

Jahresbilanz

Ende Dezember 2015 waren 770 Stellensuchende registriert. Im Vorjahr waren 707 Personen beim RAV angemeldet. Die Stellensuchendenzahl hat somit um 63 Personen zugenommen, was im

Vorjahresvergleich einem Anstieg von 8.9 Prozent entspricht. Im Jahresvergleich um 11.1 Prozent (+43 auf 432 Personen) gestiegen sind die Stellensuchendenzahlen im Dienstleistungssektor, ebenso im sekundären Sektor, der die produzierenden Branchen umfasst, um 8.4 Prozent (+25 auf 321 Personen). Von Arbeitslosigkeit betroffen waren sämtliche Altersgruppen.

Tendenz des Trend-Barometers

Das Trend-Barometer der Fachstelle für Statistik zeigt für die nächsten Monate, abgesehen von saisonalen Einflüssen, weiterhin eine Tendenz zu steigenden Stellensuchendenzahlen.

Nützliche Internetadressen

- www.treffpunkt-arbeit.ch
- www.rav.sg.ch
- www.seco.admin.ch

RAV – registrierte Personen in absoluten Zahlen und Prozenten

	Stellensuchende Jahresendwerte 2014		Arbeitslose Jahresendwerte 2014		Stellensuchende Jahresendwerte 2015		Arbeitslose Jahresendwerte 2015	
	Zahlen	Quoten ¹	Zahlen	Quoten ¹	Zahlen	Quoten ¹	Zahlen	Quoten ¹
Degersheim	81	–	56	–	106	–	73	–
RAV Wattwil	707	3.3	495	2,3	770	3.6	529	2.4
Kanton SG	10'728	4.0	6'377	2.4	12'061	4.5	7'286	2.7
Schweiz	203'926	4.7	147'369	3.4	220'209	5.1	158'629	3.7

Stellensuchende: Alle arbeitslosen und nicht arbeitslosen Personen, welche beim RAV gemeldet sind und eine Stelle suchen.

Arbeitslose: Alle beim RAV registrierten Personen, die keine Stelle haben und sofort (d.h. innerhalb von 2 Wochen) eine Stelle antreten können.

¹ Quoten werden als Anteil der Arbeitslosen bzw. Stellensuchenden an den Erwerbspersonen berechnet. Rückwirkend auf Januar 2010 wird die Zahl der Erwerbspersonen neu aufgrund von Stichprobenerhebungen hochgerechnet. Stichproben sind immer mit einem statistischen Fehler behaftet, der umso grösser ist, je kleiner die Zahl der Beobachtungen ist. Auf Gemeindeebene werden diese Daten deshalb nicht mehr angegeben.

Im Internet www.statistik.sg.ch (Themen, Arbeit und Erwerb) sind laufend aktualisierte Arbeitslosen- und Beschäftigungszahlen pro Gemeinde abrufbar, mit Kartendarstellungen zum Arbeitsmarkt auf Ebene Gemeinde.

Quelle: Seco / AVAM
Berechnung: Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen



Finanzbericht



Finanzbericht zur Jahresrechnung 2015

AKTIVEN

Durch die Überführung der Liegenschaften 372 Taastrasse (Dorfplatz), 1278 Steineggstrasse 22 und 441 Feldstrasse 2 (Kindertagesstätte) vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen hat sich der Buchwert der Liegenschaften im Verwaltungsvermögen um rund CHF 2'226'900 erhöht. Darauf wurden CHF 256'800 Abschreibungen der laufenden Rechnung belastet.

An die Spezialfinanzierung der Abwasserbeseitigung / Kanalisation gewährt die Gemeinde einen Vorschuss. Durch die positive Abwasserrechnung hat sich der Vorschuss auf CHF 342'335.98 reduziert.

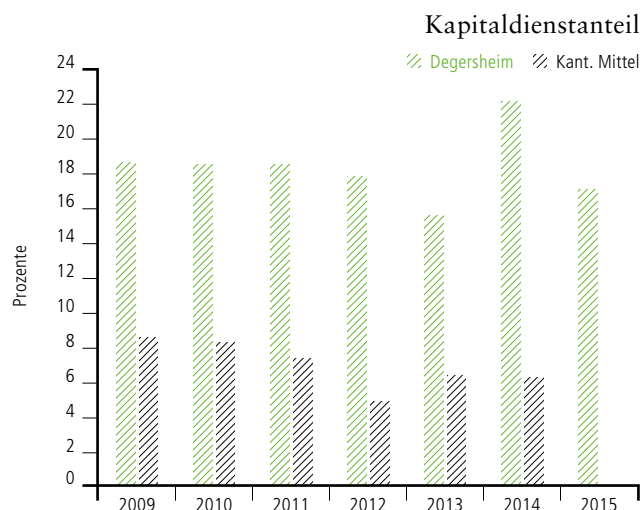
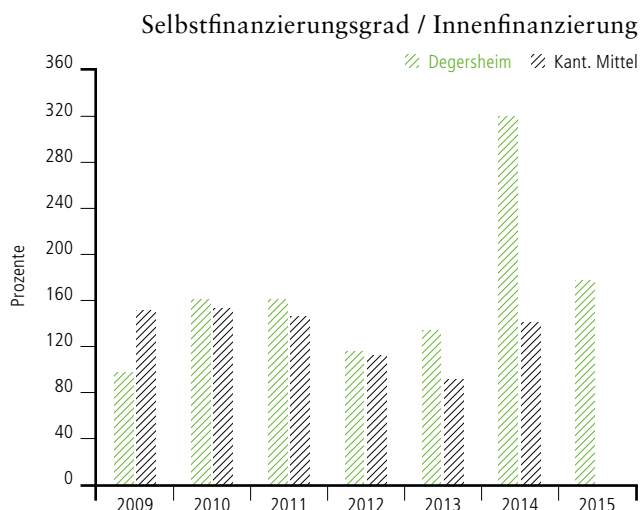
PASSIVEN

Als Folge des Ertragsüberschusses der Jahresrechnung 2015 fällt der partielle Steuerfussausgleich um CHF 122'900 tiefer aus. Dieser Betrag muss zurückbezahlt werden und ist abgegrenzt. Durch das gute Ergebnis kann kein Beitrag aus dem Übergangsausgleich bezogen werden. Der bereits ausbezahlte Betrag von CHF 748'000 muss ebenfalls zurückbezahlt werden.

Eine freiwillige Amortisation von CHF 400'000 an ein langfristiges Darlehen wurde geleistet. Zudem konnte ein abgelaufenes langfristiges Darlehen von CHF 400'000 zurückbezahlt werden. Der Jahresgewinn beträgt CHF 183'336.85.

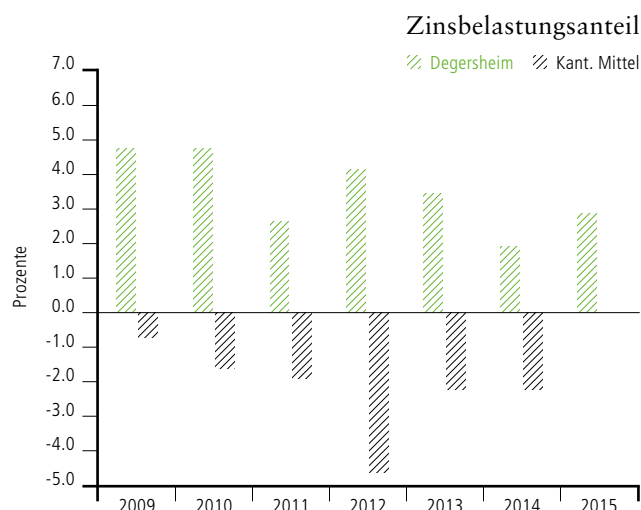
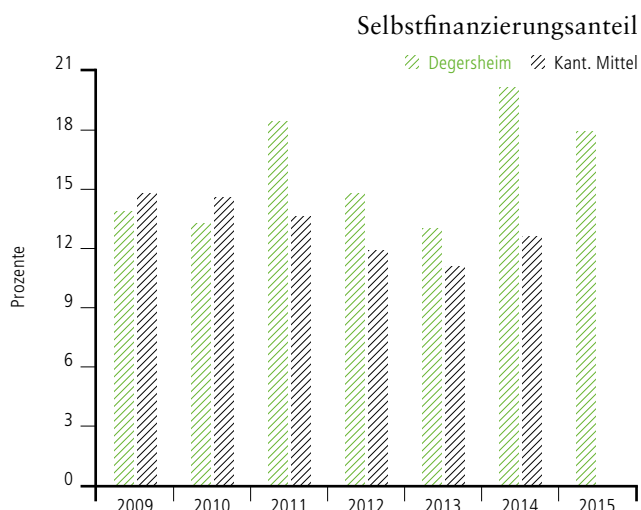
Aufgabenbereich (Nettoaufwand)

	in CHF	in %
0 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	1'609'407	11.48
1 Öffentliche Sicherheit	21'628	0.15
2 Bildung	7'898'483	56.36
3 Kultur, Freizeit	363'602	2.59
4 Gesundheit	648'737	4.64
5 Soziale Wohlfahrt	1'200'944	8.57
6 Verkehr	2'043'194	14.58
7 Umwelt, Raumordnung	162'187	1.16
8 Volkswirtschaft	66'206	0.47
9 Finanzen	0	0.00
Total	14'014'387	100.00



Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100% bedeutet, dass die Investitionen nicht aus dem erwirtschafteten Ergebnis der Gemeinde gedeckt werden können. Das heisst, die erforderlichen Mittel müssen durch Neuverschuldung beschafft werden. Eine Kennzahl von mehr als 100% bedeutet eine Abnahme der Verschuldung.

Bei der Berechnung des Kapitaldienstanteils wird die Zinsbelastung um die Komponente Abschreibungen erweitert. Ein hoher Kapitaldienstanteil kann zweierlei Ursache haben, nämlich eine hohe Verschuldung oder einen hohen Abschreibungsbedarf. Die Kennzahl zeigt den Anteil des Finanzertrages, der für den Kapitaldienst verwendet wird.



Diese an die Privatwirtschaft angelehnte Kennzahl (Cashflow-Umsatzrate) zeigt den prozentualen Anteil des erwirtschafteten Ertrages, gemessen am Finanzertrag. Ebenfalls zeigt die Kennzahl den Anteil des Finanzertrages, der für die Abschreibungen von Investitionen und die Bildung von Eigenkapital verwendet wird. Eine steigende Kennzahlenreihe weist auf einen zunehmenden Abschreibungsbedarf und / oder bessere Rechnungsergebnisse als in den Vorjahren hin. Eine sinkende Kennzahlenreihe ist im umgekehrten Sinne zu interpretieren. Ein hoher Selbstfinanzierungsanteil deutet auf einen gesunden Finanzhaushalt hin.

Eine hohe Verschuldung spiegelt sich in einem hohen Zinsbelastungsanteil. Im Mehrjahresvergleich kann die Verschuldungstendenz abgelesen werden. Bei näherer Analyse können Rückschlüsse auf die Qualität des Cash-Managements gezogen werden. Die Kennzahl zeigt den Anteil des Finanzertrages, der für den Zinsdienst verwendet wird. Eine steigende Kennzahlenreihe weist auf die Einengung der finanziellen Flexibilität der Gemeinde hin.

Finanzbericht 2015

Rechnung 2015

GESCHÄTZTE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER

Der Gemeinderat unterbreitet Ihnen die Jahresrechnung 2015 und den Voranschlag 2016 in gekürzter Fassung. Die nachstehenden Ausführungen geben Aufschluss über grössere Abweichungen der Jahresrechnung 2015 zum Voranschlag 2015.

LAUFENDE RECHNUNG 2015

Die Jahresrechnung 2015 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 183'336.85 ab.

Voranschlag 2016

GESCHÄTZTE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER

Der Gemeinderat unterbreitet Ihnen den Bericht zum Voranschlag 2016. Der Voranschlag 2016 wurde im Rahmen des Antrages auf einen Beitrag aus dem Übergangsausgleich durch das Amt für Gemeinden genehmigt.

Die nachstehenden Ausführungen geben Auskunft über grössere Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2015. Die nicht gebundenen neuen Ausgaben sind separat aufgeführt.

VORANSCHLAG 2016

Der Voranschlag 2016 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 807'774.82 ab. Dies entspricht dem vorhandenen Eigenkapital per 1. Januar 2016.

Details zum Jahresergebnis 2015

Die Laufende Rechnung 2015 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 183'336.85 ab. Die deutliche Besserstellung ist unter anderem auf Mehreinnahmen bei sämtlichen Steuerarten und eine restriktive Ausgabenpolitik zurückzuführen.

Der Gemeinderat hat – unter Vorbehalt der Zustimmung der Bürgerschaft – beschlossen, den Ertragsüberschuss von CHF 183'336.85 für die Vorfinanzierung der Sanierung des Erdgeschosses im Gemeindehaus sowie für den Ersatz des Schulbusses zu verwenden.

Gemäss den Bestimmungen des Finanzausgleichsgesetzes wird der Ausgleichsbeitrag aus dem partiellen Steuerfussausgleich aufgrund der effektiven Zahlen des Rechnungsjahres berechnet. Im Voranschlag wird jeweils ein provisorischer Beitrag eingesetzt. Mit dem definitiven Jahresabschluss wird dieser nachkalkuliert und die Differenz (Plus oder Minus) in der Buchhaltung abgegrenzt.

Für das Jahr 2015 fällt der Anspruch aus dem partiellen Steuerfussausgleich CHF 122'900 tiefer aus als budgetiert. Dieser Betrag muss zurückbezahlt werden. Im Jahresabschluss 2015 wurde dies berücksichtigt und als kurzfristige Schuld ausgewiesen. Auf den beantragten Übergangsausgleich besteht aufgrund des positiven Jahresergebnisses kein Anspruch. Dieser muss ebenfalls zurückbezahlt werden und ist als kurzfristige Schuld ausgewiesen.

Das Rechnungsergebnis 2015 präsentiert sich wie folgt:

	in CHF
Jahresergebnis brutto	1'054'236.85
Rückzahlung partieller Steuerfussausgleich	122'900.00
Rückzahlung Übergangsausgleich	748'000.00
Jahresergebnis effektiv	183'336.85
Vorfinanzierung Ersatz Schulbus	80'000.00
Vorfinanzierung Sanierung Erdgeschoss Gemeindehaus	103'336.85

Das Eigenkapital beträgt per 31.12.2015 nach Gewinnverwendung unverändert CHF 807'774.82



Übersicht

Konto-Bezeichnung		Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1 Politische Gemeinde	Total Saldo	24'839'550	24'031'775 807'775	25'292'320.74 183'336.85	25'475'657.59	26'755'300	25'947'525 807'775
10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	Total Saldo	2'442'400	750'400 1'692'000	2'449'650.95	840'243.89 1'609'407.06	2'727'800	857'900 1'869'900
11 Öffentliche Sicherheit	Total Saldo	771'300	666'500 104'800	733'973.86	712'345.85 21'628.01	766'800	623'500 143'300
12 Bildung	Total Saldo	8'926'800	824'700 8'102'100	8'824'472.70	925'990.20 7'898'482.50	9'222'300	865'600 8'356'700
13 Kultur, Freizeit	Total Saldo	527'350	139'150 388'200	508'389.48	144'787.90 363'601.58	596'300	140'400 455'900
14 Gesundheit	Total Saldo	718'300	0 718'300	648'737.20	0.00 648'737.20	718'200	0 718'200
15 Soziale Wohlfahrt	Total Saldo	2'426'200	997'100 1'429'100	2'259'067.42	1'058'123.78 1'200'943.64	2'957'800	1'462'400 1'495'400
16 Verkehr	Total Saldo	2'628'000	469'500 2'158'500	2'554'141.25	510'947.10 2'043'194.15	2'576'100	460'500 2'115'600
17 Umwelt, Raumordnung	Total Saldo	2'154'300	2'035'800 118'500	2'339'366.83	2'177'179.88 162'186.95	2'170'600	2'028'800 141'800
18 Volkswirtschaft	Total Saldo	106'400	29'500 76'900	107'636.30	41'430.25 66'206.05	102'700	25'800 76'900
19 Finanzen	Total Saldo	4'138'500 13'980'625	18'119'125	4'866'884.75 14'197'723.99	19'064'608.74	4'916'700 14'565'925	19'482'625

Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

Konto-Bezeichnung		Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1 Politische Gemeinde	Total Saldo	24'839'550	24'031'775 807'775	25'292'320.74 183'336.85	25'475'657.59	26'755'300	25'947'525 807'775
10 Verwaltung	Total Saldo	2'442'400	750'400 1'692'000	2'449'650.95	840'243.89 1'609'407.06	2'727'800	857'900 1'869'900
100 Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen	Total Saldo	55'400	1'400 54'000	56'410.15	1'200.00 55'210.15	50'800	1'400 49'400
101 Geschäftsprüfungskommission	Total Saldo	31'400	0 31'400	27'756.25	0.00 27'756.25	31'000	0 31'000
102 Gemeinderat, Kommissionen	Total Saldo	158'800	2'000 156'800	136'772.50	5'116.85 131'655.65	153'800	2'000 151'800
103 Schulrat, Schulkommission	Total Saldo	86'900	400 86'500	81'959.49	200.00 81'759.49	88'100	400 87'700
104 Allgemeine Verwaltung	Total Saldo	1'970'100	746'600 1'223'500	1'980'687.06	833'727.04 1'146'960.02	2'113'400	821'200 1'292'200
107 Verwaltungsgebäude	Total Saldo	126'300	0 126'300	153'778.05	0.00 153'778.05	271'200	32'900 238'300
108 Öffentliche Anlässe	Total Saldo	13'500	0 13'500	12'287.45	0.00 12'287.45	19'500	0 19'500

Rechnung 2015

102 GEMEINDERAT, KOMMISSIONEN

Die Honorare für Rechtsberatungen fielen rund CHF 13'200 tiefer aus.

Voranschlag 2016

100 BÜRGERVERSAMMLUNG, ABSTIMMUNGEN ETC.

Es sind vier eidgenössische Abstimmungen festgelegt und es werden Kantons- und Gemeindewahlen durchgeführt.

Rechnung 2015

104 ALLGEMEINE VERWALTUNG

Für Büromaterial mussten CHF 6'300 mehr aufgewendet werden. Für brandschutztechnische Kontrollen entstand ein Mehraufwand von CHF 7'300. Für Prozess- und Betreuungskosten mussten rund CHF 2'500 mehr aufgewendet werden. Aus Kostenrück-erstattungen resultierte ein Mehrertrag von CHF 7'200. Der Ertrag des Betriebsamtes fiel um CHF 21'800 höher aus. Für EDV-Leistungen wurden CHF 8'400 weniger aufgewendet.

107 VERWALTUNGSGEBÄUDE

Für Energie und Heizmaterial mussten CHF 11'500 weniger aufgewendet werden, da kein Heizöleinkauf nötig war. Die Fassadenrenovation der Süd- und Westseite konnte mit CHF 68'300 abgerechnet werden. Die Ölheizung war defekt und konnte aufgrund ihres Alters nicht mehr repariert werden. Sie wurde durch eine Gasheizung ersetzt. Die Kosten beliefen sich auf CHF 31'800.

Voranschlag 2016

104 ALLGEMEINE VERWALTUNG

Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen über die Aktenführung und Archivierung muss das Archiv im Gemeindehaus erweitert und neu organisiert werden. Für Archivierungsmaterial und -arbeiten sind CHF 51'300 budgetiert.

Für die Erfassung der Präsenz- und Auftragszeiten der Mitarbeitenden der Abteilung Sicherheit und Werke ist die Anschaffung eines Zeiterfassungssystems geplant. Dafür sind CHF 6'100 vorgesehen. Zur Unterstützung der Baugesuchsabwicklung soll ein Programm angeschafft werden. Es sind Kosten von CHF 13'000 budgetiert.

107 VERWALTUNGSGEBÄUDE

Beim Verwaltungsgebäude sind Fassadenmalarbeiten auf der Nord- und Ostseite geplant. Dafür sind für baulichen Unterhalt CHF 55'000 budgetiert. Für die Fassadenrenovation wurde vom Amt für Denkmalpflege ein Beitrag von CHF 14'800 zugesichert. Der Blitzschutz muss erneuert werden. An die budgetierten Kosten von CHF 10'000 wurde von der GVA ein Feuerschutzbeitrag von CHF 3'200 in Aussicht gestellt. Im Zusammenhang mit der Archiverweiterung in den bestehenden Personalraum muss dieser verlegt werden. Es wird mit Kosten von CHF 73'000 gerechnet. Die Umbaukosten für die Erweiterung des Archivs werden auf CHF 74'600 geschätzt.

NICHT GEBUNDENE AUSGABEN

• Weiterbildungslehrgang	CHF 7'700
• Zeiterfassungssystem	CHF 6'100
• Baugesuchsverwaltungsprogramm	CHF 13'000
• Äussere Malerarbeiten Gemeindehaus	CHF 55'000
• Erneuerung Blitzschutz	CHF 10'000
• Verlegung Personalraum	CHF 73'000
• Fensterreinigung	CHF 6'000
• Jubilarenfeiern	CHF 6'500
• Neuzuzügerbegrüssung	CHF 6'000



Öffentliche Sicherheit

Konto-Bezeichnung		Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
11 Öffentliche Sicherheit	Total Saldo	771'300	666'500 104'800	733'973.86	712'345.85 21'628.01	766'800	623'500 143'300
110 Rechtsaufsicht	Total Saldo	273'100 63'400	336'500	260'498.70 112'026.60	372'525.30	238'800 58'700	297'500
111 Polizei	Total Saldo	6'400	0 6'400	2'364.60	0.00 2'364.60	38'400	6'000 32'400
114 Feuerwehr	Total Saldo	434'800	310'000 124'800	420'849.99	323'941.05 96'908.94	431'700	310'000 121'700
115 Militär	Total Saldo	5'100 14'900	20'000	6'313.10 5'461.40	11'774.50	3'500 6'500	10'000
116 Zivilschutz / GFS	Total Saldo	51'900	0 51'900	43'947.47	4'105.00 39'842.47	54'400	0 54'400

Rechnung 2015

110 RECHTSAUFSICHT

Für den Bezugsrahmenwechsel in der Landesvermessung fiel ein Aufwand von CHF 11'600 an. Dieser wurde grösstenteils durch Bundes- und Kantonsbeiträge gedeckt. Es entstand ein Minderaufwand von CHF 25'300. Weitere Umstellungsarbeiten erfolgen in den nächsten Jahren. Für die Nachführung der Grundbuchvermessung entstanden für Geometerleistungen Mehrkosten von CHF 16'100. Die Verrechnung von Geometerkosten an die Grundeigentümer ergab einen Mehrertrag von CHF 17'200. Die Erträge aus Grundbuchgebühren und Entschädigungen für Schätzungen fielen um CHF 19'600 höher aus.

114 FEUERWEHR

Für Wasser, Energie und baulichen Unterhalt mussten CHF 17'200 weniger aufgewendet werden. Der Betriebskostenbeitrag an den Sicherheitsverbund Region Gossau betrug für 2015 CHF 183'105. Der Ertrag aus den Feuerwehrrersatzabgaben fiel CHF 13'900 höher aus.

115 MILITÄR

Der Ertrag aus Einquartierungen fiel CHF 8'200 tiefer aus.

Voranschlag 2016

110 RECHTSAUFSICHT

Durch den Bezugsrahmenwechsel in der Landesvermessung (LV03 → LV95) werden für die Umstellung der kommunalen Geodaten Kosten von CHF 10'500 anfallen. Vom Kanton wird eine Rückerstattung aus dem E-Government-Sonderkredit von CHF 2'500 in Aussicht gestellt.

111 POLIZEI

Aufgrund der teilweise grossen finanziellen Schäden durch Vandalismus an öffentlichen Gebäuden und Plätzen ist ein Ordnungsdienst vorgesehen. Die Leistungen werden vom Sicherheitsverbund Region Gossau angeboten. Die zu beanspruchenden Leistungen werden auf CHF 36'000 geschätzt.

114 FEUERWEHR

Gemäss Voranschlag des Sicherheitsverbundes Region Gossau ist ein Betriebskostenbeitrag von CHF 180'000 zu leisten.

115 MILITÄR

Der Ertrag aus militärischen Belegungen wird CHF 10'000 tiefer erwartet.

Rechnung 2015

116 ZIVILSCHUTZ

Der Aufwand für Wasser, Energie, Heizkosten und baulichen Unterhalt fiel CHF 8'300 tiefer aus. Die Betriebskostenbeiträge an den Sicherheitsverbund Region Gossau betragen für den Zivilschutz CHF 24'414 und für den zivilen Gemeindeführungsstab CHF 4'069.

Voranschlag 2016

116 ZIVILSCHUTZ

Der Gemeindebeitrag an den Sicherheitsverbund Region Gossau beläuft sich gemäss Voranschlag des Verbundes auf CHF 24'000 für den örtlichen Zivilschutz und auf CHF 4'100 für den zivilen Gemeindeführungsstab.

NICHT GEBUNDENE AUSGABEN

- Ordnungsdienst CHF 36'000
(jährlich wiederkehrende Ausgabe)



Bildung

Konto-Bezeichnung		Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
12 Bildung	Total Saldo	8'926'800	824'700 8'102'100	8'824'472.70	925'990.20 7'898'482.50	9'222'300	865'600 8'356'700
121 Volksschulen	Total Saldo	8'926'300	824'200 8'102'100	8'824'133.15	925'650.65 7'898'482.50	9'221'900	865'200 8'356'700
1211 Kindergarten	Total Saldo	781'500	6'000 775'500	756'414.30	4'000.00 752'414.30	739'500	6'000 733'500
1212 Primarschule	Total Saldo	2'277'800	38'600 2'239'200	2'252'916.41	46'347.30 2'206'569.11	2'211'700	29'200 2'182'500
1213 Oberstufe	Total Saldo	1'762'100	21'800 1'740'300	1'721'797.07	46'419.00 1'675'378.07	1'800'900	23'300 1'777'600
1214 Musikschule	Total Saldo	447'700	147'400 300'300	464'887.30	166'874.25 298'013.05	459'500	144'800 314'700
1215 Fördernde Massnahmen	Total Saldo	906'600	10'400 896'200	908'690.15	9'700.00 898'990.15	1'144'300	17'400 1'126'900
1216 Schulanlässe, Freizeitgestaltung	Total Saldo	99'900	17'500 82'400	82'314.48	19'103.65 63'210.83	99'600	17'500 82'100
1217 Schulanlagen	Total Saldo	918'000	61'500 856'500	917'973.13	119'382.10 798'591.03	926'200	134'700 791'500
1218 Schulverwaltung	Total Saldo	394'000	12'900 381'100	397'795.15	13'100.00 384'695.15	414'900	13'000 401'900
1219 Übrige Schulbetriebskosten	Total Saldo	1'338'700	508'100 830'600	1'321'345.16	500'724.35 820'620.81	1'425'300	479'300 946'000
123 Berufsbildung	Total Saldo	500	500 0	339.55	339.55 0.00	400	400 0

Rechnung 2015

1211 KINDERGARTEN

Der Personalaufwand fiel rund CHF 25'700 tiefer aus.

1212 PRIMARSCHULE

Durch wenige Krankheitsabsenzen fielen die Kosten für Stellvertretungsregelungen tiefer aus.

Voranschlag 2016

1211 KINDERGARTEN

Aufgrund der steigenden Schülerzahl wird ab August 2016 eine zusätzliche Kindergartenklasse geführt.

Der bisher in dieser Funktion gebuchte Aufwand für den Deutschunterricht für fremdsprachige Schülerinnen und Schüler ist neu in der Funktion 1215 Fördernde Massnahmen budgetiert. Dadurch reduziert sich der Personalaufwand in der Funktion 1211 und belastet die Funktion 1215.

1212 PRIMARSCHULE

Durch die Budgetierung des Aufwandes für den Deutschunterricht für fremdsprachige Schülerinnen und Schüler in die Funktion 1215 Fördernde Massnahmen wird die Funktion 1212 entlastet.

Rechnung 2015

Voranschlag 2016

1213 OBERSTUFE

Beim Personalaufwand konnten durch die optimale Stundenplanung und wenig Ausfälle, die keine Stellvertretung erforderten, rund CHF 36'800 eingespart werden. Die Rückerstattungen für Kinder- und Ausbildungszulagen sowie Unfalltaggelder ergaben einen Mehrertrag von CHF 19'200.

1214 MUSIKSCHULE

Für die Stellvertretung infolge krankheitsbedingten Ausfalls einer Lehrperson fiel der Personalaufwand um CHF 14'200 höher aus. Die Krankenversicherung richtete Taggelder aus.

1215 FÖRDERNDE MASSNAHMEN

Für die Integration der Kinder ohne Deutschkenntnisse in die Regelklasse wurde eine Integrationsklasse geführt. Dies belastete den Personalaufwand mit rund CHF 50'000. Der Personalaufwand für fördernde Massnahmen fiel durch die Verpflichtung junger Lehrpersonen bei Personalwechseln rund CHF 37'000 tiefer aus. Der Gemeindeanteil für Schulgelder für Logopädie fiel durch die Schlussabrechnung 2014 und höhere Beiträge für 2015 CHF 21'600 höher aus. Für die heilpädagogische Früherziehung mussten CHF 35'500 weniger aufgewendet werden.

1216 SCHULANLÄSSE, FREIZEITGESTALTUNG

Ein Klassenlager der Primarschule wurde nicht durchgeführt. Die Lager der Oberstufe konnten günstiger abgerechnet werden. Es resultierte ein Minderaufwand von CHF 10'100.

1213 OBERSTUFE

Infolge steigender Schülerzahlen sind Klassenzusammenlegungen nicht mehr möglich. Daraus resultiert ein um CHF 37'000 höherer Aufwand.

1214 MUSIKSCHULE

Durch höhere Personalkosten für den Unterricht der Schülerinnen und Schüler sowie tiefere Erträge bei den Kursbeiträgen von Erwachsenen wird mit einem Mehraufwand von netto CHF 14'000 gerechnet.

1215 FÖRDERNDE MASSNAHMEN

Neu wird der Aufwand für den Deutschunterricht für fremdsprachige Schülerinnen und Schüler in dieser Funktion verbucht. Die Führung einer Integrationsklasse für schulpflichtige Kinder ohne Deutschkenntnisse ist für ein halbes Jahr vorgesehen. Für den Personalaufwand sind CHF 200'000 mehr budgetiert, wovon der grösste Teil die Funktionen Kindergarten und Primarschule entlastet. Für den Gemeindeanteil für Schulgelder für Logopädie sind CHF 30'000 mehr budgetiert.

1217 SCHULANLAGEN

Die Einrichtungen der Spiel- und Pausenplätze entsprechen nicht mehr den Sicherheitsvorschriften. Es ist geplant, die Plätze beim Kindergarten Bergstrasse, beim Schulhaus Sennrütli und beim Schulhaus Steinegg mit den nötigsten Sicherheitsmassnahmen zu versehen. Der Raumbedarf der Schule nimmt wegen der steigenden Schülerzahlen zu. Es wird ein Raum zugemietet.

1218 SCHULVERWALTUNG

Für die Schulverwaltung und die Schulleitungen sind höhere Personalkosten von CHF 20'000 enthalten.

Rechnung 2015

Voranschlag 2016

1217 SCHULANLAGEN

Durch den krankheitsbedingten Ausfall eines Hauswirts musste die Stellvertretung geregelt werden. Die Mehrkosten für den Personalaufwand wurden durch Krankentaggelder und eine Nachzahlung von Unfalltaggeldern kompensiert. Ein tieferer Energie- und Heizmaterialverbrauch sowie der günstige Heizölpreis führten zu einem Minderaufwand von rund CHF 44'000. Beim baulichen Unterhalt Steinegg mussten grössere Heizungs- und Storenreparaturen ausgeführt werden. Dies führte zu einem Mehraufwand von CHF 28'700. Die Honorarrechnung für Architekturleistungen für die nicht ausgeführte Duschensanierung im Oberstufenschulhaus führte zu einem Mehraufwand von CHF 13'500 für baulichen Unterhalt Oberstufe.

1219 ÜBRIGE SCHULBETRIEBSKOSTEN

Der Aufwand für die Informatik fiel rund CHF 7'000 tiefer aus. Der Beitrag an den Schulpsychologischen Dienst fiel CHF 6'000 höher aus. Für die Schülertransporte mussten CHF 10'600 weniger aufgewendet werden. Schulgelder für Oberstufenschülerinnen und -schüler mussten CHF 28'300 weniger bezahlt werden, da weniger Jugendliche das Untergymnasium besuchten. Für mehr Schülerinnen und Schüler in Sonderschulen und Heimen fielen die Schulgelder rund CHF 40'300 höher aus.

1219 ÜBRIGE SCHULBETRIEBSKOSTEN

In der Regionalen Kleinklasse Time-out Magdenau ist der Ersatz der veralteten EDV-Einrichtungen geplant. Dafür sind CHF 10'000 vorgesehen. Die Kosten werden von den angeschlossenen Gemeinden getragen.

Das halbe Defizit der Gemeindebibliothek ist als interne Verrechnung mit CHF 45'100 budgetiert.

Für Schulgelder für Kinder in Sonderschulen und Heimen sind CHF 684'000 budgetiert. Der Rückgang auswärtiger Schülerinnen und Schüler führt zu einem Minderertrag für Schulgelder von CHF 50'000.

NICHT GEBUNDENE AUSGABEN

- Erneuerung EDV Kleinklasse Time-out CHF 10'000



Kultur, Freizeit

Konto-Bezeichnung		Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
13 Kultur, Freizeit	Total Saldo	527'350	139'150 388'200	508'389.48	144'787.90 363'601.58	596'300	140'400 455'900
130 Kulturförderung	Total Saldo	255'750	83'450 172'300	259'487.02	91'403.80 168'083.22	316'500	88'900 227'600
1300 Kulturförderung	Total Saldo	20'000	200 19'800	12'588.65	0.00 12'588.65	20'000	200 19'800
1301 Gemeindebibliothek	Total Saldo	90'850	51'150 39'700	98'357.73	59'978.05 38'379.68	109'200	64'200 45'000
1303 Mehrzweckanlage	Total Saldo	103'800	27'000 76'800	109'769.47	26'773.00 82'996.47	143'500	20'000 123'500
1304 Gemeindeludothek	Total Saldo	41'100	5'100 36'000	38'771.17	4'652.75 34'118.42	43'800	4'500 39'300
131 Denkmalpflege, Heimatschutz	Total Saldo	17'700	0 17'700	23'130.00	0.00 23'130.00	23'800	0 23'800
133 Parkanlagen, Wanderwege	Total Saldo	10'400	0 10'400	6'832.40	0.00 6'832.40	21'700	0 21'700
134 Sport	Total Saldo	228'500	55'700 172'800	215'477.21	53'384.10 162'093.11	219'100	51'500 167'600
1340 Sport	Total Saldo	29'000	2'000 27'000	28'566.55	2'000.00 26'566.55	30'600	2'000 28'600
1341 Schwimmbad	Total Saldo	199'500	53'700 145'800	186'910.66	51'384.10 135'526.56	188'500	49'500 139'000
137 Übrige Freizeitgestaltung	Total Saldo	15'000	0 15'000	3'462.85	0.00 3'462.85	15'200	0 15'200
1370 Jugendtreffpunkt	Total Saldo	15'000	0 15'000	3'462.85	0.00 3'462.85	15'200	0 15'200

Rechnung 2015

1300 KULTURFÖRDERUNG

An Vereine wurden Beiträge von CHF 12'588 ausgerichtet.

1303 MEHRZWECKHALLE

Die notwendige Verstärkung eines Holzträgers zur Sicherung der Tragfähigkeit des Hallendaches führte zu einer Budgetüberschreitung beim baulichen Unterhalt von CHF 7'100.

Voranschlag 2016

1300 KULTURFÖRDERUNG

Für Beiträge an Vereine sind CHF 20'000 vorgesehen.

1303 MEHRZWECKANLAGE

Die Tragsicherheit des Dachtragwerks der Dreifach-Turnhalle/ Mehrzweckhalle ist für extreme Belastungen nicht mehr gewährleistet. Für die Verstärkung der Träger sind CHF 56'200 budgetiert. Für die Wartung der Mehrzweckanlage durch Mitarbeitende des Bauamtes werden CHF 60'000 zugunsten des Bauamtes intern verrechnet. Für die Vermietung der Halle werden Gebühren von CHF 20'000 erwartet.

Rechnung 2015

131 DENKMALPFLEGE, HEIMATSCHUTZ

Im Rahmen der Vorschriften von Denkmalpflege und Heimatschutz wurden Beiträge für drei Projekte ausgerichtet.

134 SPORT

1341 Schwimmbad

Der Rasentraktor konnte günstiger beschafft werden. Zusammen mit den Aufwendungen des Badebetriebs und dank des guten Sommers fiel das Defizit rund CHF 10'000 tiefer aus.

Voranschlag 2016

131 DENKMALPFLEGE, HEIMATSCHUTZ

Von Hauseigentümern sind im Rahmen der Vorschriften von Denkmalpflege und Heimatschutz Beiträge für zwei Projekte beantragt worden. Für die Fassadensanierung des Gemeindehauses wird ein Beitrag von CHF 14'800, analog des Kantonsbeitrags, intern umgebucht.

133 PARKANLAGEN, WANDERWEGE

Für Massnahmen der Spielplatzsicherheit sind CHF 15'000 vorgesehen.

1341 SCHWIMMBAD

Für den Freibad-Betrieb während der Sommersaison wird mit einem Personalaufwand von CHF 70'700 gerechnet.

Für die Anpassung des Spielplatzes an die Sicherheitsvorschriften sind CHF 20'000 budgetiert. Als Massnahme für die Unfallsicherheit der Wasserrutschbahn werden die Seitenwände erhöht. Dafür sind CHF 7'500 vorgesehen.

NICHT GEBUNDENE AUSGABEN

- | | |
|--|------------|
| • Beiträge an Vereine | CHF 20'000 |
| • Betriebsbeitrag an Skilift Degersheim AG | CHF 20'000 |
| • Jugendtreffpunkt | CHF 15'200 |



Konto-Bezeichnung		Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
14 Gesundheit	Total Saldo	718'300	0	648'737.20	0.00	718'200	0
			718'300		648'737.20		718'200
141 Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	Total Saldo	550'000	0	448'938.80	0.00	500'000	0
			550'000		448'938.80		500'000
142 Ambulante Pflegefinanzierung	Total Saldo	54'200	0	67'499.35	0.00	66'200	0
			54'200		67'499.35		66'200
145 Ambulante Krankenpflege	Total Saldo	93'900	0	116'000.20	0.00	131'600	0
			93'900		116'000.20		131'600
147 Schulgesundheitsdienst	Total Saldo	20'200	0	16'298.85	0.00	20'400	0
			20'200		16'298.85		20'400

Rechnung 2015

141 SPITÄLER, KRANKEN- UND PFLEGEHEIME

Die Pflegefinanzierungskosten für Bewohnerinnen und Bewohner in Pflegeheimen sind von den Gemeinden zu tragen. Für 2015 betragen die Kosten CHF 448'938.80 für 49 Heimbewohnerinnen und -bewohner. Es entstand ein Minderaufwand von CHF 101'000.

142 AMBULANTE PFLEGEFINANZIERUNG

Für die Krankenpflegeleistungen der Spitex-Dienste und anerkannter privater Betreuungsdienste ist die Gemeinde gesetzlich verpflichtet, Restkosten pro Stunde zu finanzieren. Dafür mussten 2015 CHF 42'500 aufgewendet werden. Für ein durch die Kinder-spitex Ostschweiz betreutes Kind steht das Urteil des Versicherungsgerichtes noch aus. Für die maximalen Leistungen wurden CHF 25'000 zurückgestellt.

145 AMBULANTE KRANKENPFLEGE

Für die Differenz zwischen den Vollkosten und dem Tarif für Krankenpflege- und Hauswirtschaftsleistungen sowie das Defizit der Spitexrechnung leistete die Gemeinde CHF 92'495. Der Gemeindebeitrag an die Regionale Mütter- und Väterberatung betrug CHF 20'102.

Voranschlag 2016

141 SPITÄLER, KRANKEN- UND PFLEGEHEIME

Für das Jahr 2016 wird mit einem Aufwand von CHF 500'000 für die Pflegefinanzierung gerechnet.

142 AMBULANTE PFLEGEFINANZIERUNG

Für die Krankenpflegeleistungen der Spitex-Dienste und anerkannter privater Betreuungsdienste sind CHF 41'200 für die ambulante Pflege Erwachsener sowie CHF 25'000 für die Pflege eines Kindes durch die Kinderspitex budgetiert.

145 AMBULANTE KRANKENPFLEGE

Für die Erfüllung des Leistungsauftrages sind an den Spitex-Verein CHF 92'200 für die Differenz zwischen dem Tarif für Krankenpflege- und Hauswirtschaftsleistungen und den Vollkosten budgetiert. Für das Defizit der Spitexrechnung sind CHF 14'700 vorgesehen. Für den Gemeindebeitrag an die Regionale Mütter- und Väterberatung ist gemäss Budget der Organisation mit CHF 21'100 zu rechnen.



Soziale Wohlfahrt

Konto-Bezeichnung		Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
15 Soziale Wohlfahrt	Total Saldo	2'426'200	997'100 1'429'100	2'259'067.42	1'058'123.78 1'200'943.64	2'957'800	1'462'400 1'495'400
150 Sozialversicherungen	Total Saldo	225'000	210'000 15'000	222'147.28	199'279.15 22'868.13	255'000	220'000 35'000
153 Sozialhilfe	Total Saldo	694'600	235'000 459'600	607'307.25	288'941.00 318'366.25	1'313'400	733'000 580'400
1530 Allgemeine Sozialhilfe	Total Saldo	377'600	10'000 367'600	250'309.35	34'063.60 216'245.75	469'400	60'000 409'400
1532 Asylsuchende	Total Saldo	50'000	40'000 10'000	117'817.80	102'313.90 15'503.90	220'000	220'000 0
1533 Weggewiesene Asylsuchende (Nothilfe)	Total Saldo	1'000	1'000 0	0.00	0.00 0.00	1'000	1'000 0
1534 Vorläufig aufgenommene Ausländer (bis 7 Jahre Aufenthalt)	Total Saldo	30'000	18'000 12'000	24'346.75 4'158.45	28'505.20	90'000	90'000 0
1536 Integrationsmassnahmen vorläufig aufgenommener Ausländer	Total Saldo	5'000	0 5'000	0.00	0.00 0.00	3'000	0 3'000
1537 Flüchtlinge	Total Saldo	121'000	121'000 0	66'259.10 23'375.50	89'634.60	320'000	320'000 0
1538 Integrationsmassnahmen Flüchtlinge	Total Saldo	30'000	30'000 0	19'339.70	9'740.60 9'599.10	30'000	30'000 0
1539 Übrige Sozialhilfeleistungen an Asylsuchende und Flüchtlinge	Total Saldo	80'000	15'000 65'000	129'234.55	24'683.10 104'551.45	180'000	12'000 168'000
154 Kinder und Jugendliche	Total Saldo	951'100	387'100 564'000	852'799.89	404'409.90 448'389.99	883'900	399'400 484'500
1540 Kinder und Jugendliche	Total Saldo	76'000	20'000 56'000	10'072.75	2'952.65 7'120.10	73'300	20'000 53'300
1541 Alimentenbevorschussung	Total Saldo	150'000	75'000 75'000	137'689.60	94'535.50 43'154.10	150'000	85'000 65'000
1542 Pflegegelder für Pflegekinder	Total Saldo	120'000	40'000 80'000	118'822.10	45'205.15 73'616.95	120'000	40'000 80'000
1544 Jugendarbeit	Total Saldo	57'600	100 57'500	53'866.60	0.00 53'866.60	58'200	0 58'200
1545 Kindertagesstätte	Total Saldo	299'300	193'400 105'900	295'785.67	181'205.40 114'580.27	303'200	190'400 112'800
1546 Schulsozialarbeit	Total Saldo	121'500	0 121'500	118'558.38	0.00 118'558.38	122'700	0 122'700
1549 Sozialpädagog. Familienbegleitung	Total Saldo	20'000	2'000 18'000	12'824.60 8'218.60	21'043.20	20'000	2'000 18'000
15451 Lieg. 441, Feldstrasse 2	Total Saldo	91'200	30'000 61'200	92'142.68	32'868.00 59'274.68	21'100 14'300	35'400
15461 Lieg. 1278, Steineggstrasse 22	Total Saldo	15'500 11'100	26'600	13'037.51 13'562.49	26'600.00	15'400 11'200	26'600
155 Invalidität	Total Saldo	2'500	0 2'500	2'420.00	0.00 2'420.00	2'500	0 2'500
156 Sozialer Wohnungsbau	Total Saldo	3'000	0 3'000	2'004.00	0.00 2'004.00	3'000	0 3'000
158 Finanzielle Sozialhilfe	Total Saldo	550'000	165'000 385'000	572'389.00	165'493.73 406'895.27	500'000	110'000 390'000

Rechnung 2015

150 SOZIALVERSICHERUNGEN

Der Gemeindeanteil an die Verlustscheine für ausstehende Krankenkassenprämien betrug CHF 25'168.

Die direkt bezahlten individuellen Prämienverbilligungen beliefen sich auf CHF 196'980. Diese wurden durch die Sozialversicherungsanstalt zurückerstattet.

1530 Allgemeine Sozialhilfe

Die Auszahlungen für Überbrückungshilfen belasten die Rechnung mit netto CHF 17'900. Aus der definitiven Abrechnung der KES-Behörde für 2014 resultierte ein Minderaufwand von CHF 141'742 gegenüber den Teilzahlungen. Der Gemeindebeitrag an die KES-Behörde für 2015 ist mit CHF 278'243 gebucht. Bei den Mutterschaftsbeiträgen mussten rund CHF 5'900 weniger aufgewendet werden. Für Projekte zur Förderung der Integration in den Arbeitsmarkt wurden netto CHF 10'300 weniger aufgewendet.

1531 bis 1539 Asylsuchende, Flüchtlinge, Integration

Asylsuchende und Flüchtlinge wurden mit total CHF 356'998 unterstützt, zurückerstattet wurden CHF 254'877. Infolge neu zugezogener asylsuchender und vorläufig aufgenommener Personen sowie der Statusänderungen von Personen, die länger als 5 bzw. 7 Jahre in der Schweiz leben, entstand ein Aufwand zulasten der Gemeinde von rund CHF 102'200.

154 KINDER UND JUGENDLICHE

1540 Kinder und Jugendliche

Durch kurze Aufenthalte Jugendlicher in Jugendheimen fiel der Nettoaufwand CHF 35'700 tiefer aus.

1541 Alimentenbevorschussung

Der Nettoaufwand der bevorschussten Alimente abzüglich der Rückzahlungen fiel rund CHF 31'800 tiefer aus.

1545 Kindertagesstätte

Der Ertrag aus Betreuungsgeldern fiel um CHF 15'500 tiefer aus.

15451 Liegenschaft Feldstrasse 2

Das Treppenhaus wurde den brandschutztechnischen Vorschriften angepasst.

Voranschlag 2016

150 SOZIALVERSICHERUNGEN

Für die durch die Sozialversicherungsanstalt bezahlten Verlustscheine für ausstehende Krankenkassenprämien wird mit einem Gemeindeanteil von CHF 35'000 gerechnet.

1530 Allgemeine Sozialhilfe

Für die Überbrückung finanzieller Notsituationen ist ein Nettoaufwand von CHF 20'000 budgetiert.

Gemäss Voranschlag der KES-Behörde ist ein Gemeindebeitrag von CHF 306'800 zu leisten.

Für die berufliche Eingliederung junger Sozialhilfebezügerinnen und -bezüger sind für arbeitsmarktliche Projekte CHF 30'000 enthalten.

1531 bis 1539 Asylsuchende, Flüchtlinge, Integration

Aufgrund der längeren Aufenthaltsdauer der Asylsuchenden und Flüchtlinge (über 5 bzw. 7 Jahre) fallen die Bundesbeiträge weg. Unterstützungsleistungen zulasten der Gemeinde werden CHF 171'000 erwartet.

154 KINDER UND JUGENDLICHE

1540 Kinder und Jugendliche

Für den Heimaufenthalt Jugendlicher wird mit einem Nettoaufwand von CHF 40'000 gerechnet.

1545 Kindertagesstätte

Es wird mit einer weiterhin hohen Auslastung der Tagesstätte gerechnet. Der Ertrag für Betreuungsgelder wird auf CHF 190'000 geschätzt.

158 Finanzielle Sozialhilfe

Für die finanzielle Unterstützung von Orts-, Kantons- und Schweizerbürgerinnen und -bürgern sowie ausländischen Staatsangehörigen wird aufgrund der aktuell unterstützten Personen mit einem Aufwand von CHF 500'000 gerechnet. Rückerstattungen werden CHF 110'000 erwartet.

Rechnung 2015

1549 Sozialpädagogische Familienbegleitung

Für die Begleitung mussten CHF 7'100 weniger aufgewendet werden. Aus Rückerstattungen resultierte ein Mehrertrag von CHF 19'000.

158 Finanzielle Sozialhilfe

Orts-, Kantons- und Schweizerbürgerinnen und -bürger sowie ausländische Staatsangehörige wurden mit CHF 572'389 unterstützt. Rückerstattungen konnten CHF 165'493 verbucht werden. Dadurch wird die Gemeinde rund CHF 21'900 höher belastet als budgetiert.



Verkehr

Konto-Bezeichnung		Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
16 Verkehr	Total Saldo	2'628'000	469'500 2'158'500	2'554'141.25	510'947.10 2'043'194.15	2'576'100	460'500 2'115'600
162 Gemeindestrassen	Total Saldo	2'245'500	395'000 1'850'500	2'229'754.25	439'651.10 1'790'103.15	2'184'100	386'000 1'798'100
165 Öffentlicher Verkehr	Total Saldo	382'500	74'500 308'000	324'387.00	71'296.00 253'091.00	392'000	74'500 317'500

Rechnung 2015

162 GEMEINDESTRASSEN

Als Folge des späten Wintereinbruchs 2014/2015 und der geringen Schneemenge Ende 2015 mussten für den Winterdienst CHF 25'000 weniger aufgewendet werden. Im Rahmen des Strassensanierungsprogramms wurden die Schulstrasse, die Gotthardstrasse, der Blumenweg, die Friedbergstrasse, die Mühlefeldstrasse sowie der Quellenwiesweg saniert. Der Restkredit wurde abgegrenzt und wird für künftige Sanierungsprojekte eingesetzt. An der Rosen-, Nelken-, Hören- und Bahnhofstrasse wurden die Quecksilberdampfleuchten durch LED-Leuchten ersetzt. Eine grosse Reparatur der Strassenkehrmaschine verursachte Mehrkosten von rund CHF 13'000 beim Unterhalt von Mobilien, Maschinen und Fahrzeugen. Aus der Nutzungsabgabe der SAK wurden der Gemeinde CHF 73'576 ausgerichtet. Der Kanton richtet jährlich einen Pauschalbeitrag für den Strassenunterhalt aus. Davon wurde der Anteil für die Entsorgung des Meteorwassers von Kantonsstrassen zweiter Klasse innerhalb der Bauzonen in der Funktion 171 Abwasserbeseitigung verbucht. Dies führte zu einem Minderertrag von CHF 8'800.

165 ÖFFENTLICHER VERKEHR

Der Defizitbeitrag an den öffentlichen Verkehr betrug für 2015 CHF 271'887. Die Abgrenzung für die Kosten der Buslinien von CHF 20'000 wurde aufgelöst, da der Anteil im Defizitbeitrag enthalten ist.

Voranschlag 2016

162 GEMEINDESTRASSEN

Es ist geplant, den Schneepflug für den Unimog nach rund 25 Betriebsjahren zu ersetzen. Dafür sind CHF 34'000 budgetiert. Für Strassensanierungen ist wiederum die vom Amt für Gemeinden festgelegte Quote von CHF 832'200 enthalten. Im Jahr 2016 sind die Sanierungen der Fuchsacker-Obergampenstrasse (Schützenstrasse-Gemeindegrenze, in 2 Abschnitten), der Kreuzung Magdenau und der Eichstrasse (Teilstück) geplant. Im Unterhalt Strassenbeleuchtung sind neue Lampenstellen an der Zeisigstrasse, entsprechend dem Überbauungsfortschritt, geplant. Ebenfalls vorgesehen ist die Lampenstellenerweiterung beim Schwalmentöbeliweg. Die gesetzlichen Vorgaben verlangen den Ersatz aller Natriumleuchtmittel durch LED. Dies wird in 3 Etappen erfolgen. Die 1. Etappe wurde 2015 abgeschlossen. Es sind wiederum Kosten von CHF 72'000 vorgesehen. Aus der Nutzungsabgabe der SAK ist ein Ertrag von CHF 30'000 budgetiert. Für Leistungen der Bauamtsmitarbeitenden für Umgebungsarbeiten bei den Schulhäusern und Wartungsarbeiten für die Mehrzweckanlage werden CHF 147'000 intern weiterverrechnet.

165 ÖFFENTLICHER VERKEHR

Gemäss Mitteilung des Amtes für öffentlichen Verkehr ist für 2016 mit einem Defizitbeitrag der Gemeinde von CHF 319'500 zu rechnen.

NICHT GEBUNDENE AUSGABEN

- Schneepflug zu Unimog CHF 34'000
- Lampenstellen Zeisigstrasse CHF 27'000
- Lampenstellen Schwalmentöbeliweg CHF 9'000



Umwelt, Raumordnung

Konto-Bezeichnung		Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
17 Umwelt, Raumordnung	Total Saldo	2'154'300	2'035'800 118'500	2'339'366.83	2'177'179.88 162'186.95	2'170'600	2'028'800 141'800
170 Wasserversorgung	Total Saldo	723'000	723'000	847'846.98	847'846.98	688'000	688'000
1700 Wasserversorgung	Total Saldo	671'400 51'600	723'000	631'394.13 216'452.85	847'846.98	644'800 43'200	688'000
1709 Ausgleich Spezialfinanzierung	Total Saldo	51'600	0 51'600	216'452.85	0.00 216'452.85	43'200	0 43'200
171 Abwasserbeseitigung	Total Saldo	1'235'300	1'235'300	1'280'748.40	1'280'748.40	1'269'200	1'269'200
1711 Kanalisation	Total Saldo	123'100	0 123'100	117'891.30	0.00 117'891.30	118'100	0 118'100
1712 Kläranlagen	Total Saldo	373'400	0 373'400	302'011.25	0.00 302'011.25	388'800	0 388'800
1718 Finanzierungskonto	Total Saldo	738'800 476'200	1'215'000	734'219.43 546'528.97	1'280'748.40	762'300 284'700	1'047'000
1719 Ausgleich Spezialfinanzierung	Total Saldo	0 20'300	20'300	126'626.42	0.00 126'626.42	0 222'200	222'200
172 Abfallbeseitigung	Total Saldo	39'000	39'000	33'047.30	33'047.30	33'100	33'100
1720 Abfallbeseitigung	Total Saldo	34'800 4'200	39'000	32'371.85 675.45	33'047.30	30'800 2'300	33'100
1729 Ausgleich Spezialfinanzierung	Total Saldo	4'200	0 4'200	675.45	0.00 675.45	2'300	0 2'300
173 Übriger Umweltschutz	Total Saldo	10'900	0 10'900	9'277.00	0.00 9'277.00	10'900	0 10'900
174 Friedhof, Bestattung	Total Saldo	84'000	31'500 52'500	97'883.85	15'537.20 82'346.65	84'100	31'500 52'600
175 Gewässerverbauungen	Total Saldo	0	0 0	0.00	0.00 0.00	10'000	0 10'000
177 Raumplanung	Total Saldo	59'100	7'000 52'100	67'951.05	0.00 67'951.05	68'100	7'000 61'100
178 Naturschutz	Total Saldo	3'000	0 3'000	2'612.25	0.00 2'612.25	7'200	0 7'200

Rechnung 2015

170 WASSERVERSORGUNG

Der Bereich Wasserversorgung wird als Spezialfinanzierung geführt. Der Ausgleich der Laufenden Rechnung erfolgt über das Bestandeskonto Wasserversorgungsreserve. Nach der Einlage des Überschusses der Laufenden Rechnung 2015 von CHF 216'452.85 weist das Reservekonto per 31.12.2015 einen Saldo von CHF 1'326'900.21 aus.

171 ABWASSERBESEITIGUNG

Die Funktion Abwasserbeseitigung wird als Spezialfinanzierung geführt. Der Ausgleich der Laufenden Rechnung erfolgt über das Bestandeskonto Vorschuss an Spezialfinanzierung Kanalisation. Nach Verbuchung des Überschusses der Laufenden Rechnung 2015 von CHF 126'626.42 weist das Konto per 31.12.2015 einen Saldo von CHF 342'335.98 aus. Das heisst, die Gemeinde gewährt der Spezialfinanzierung Kanalisation einen Vorschuss.

172 ABFALLBESEITIGUNG

Die Funktion Abfallbeseitigung wird als Spezialfinanzierung abgeschlossen. Der Überschuss von CHF 675.45 wurde in das Reservekonto Abfallbeseitigung eingelegt. Das Konto weist per 31.12.2015 einen Saldo von CHF 17'008.80 aus.

174 FRIEDHOF, BESTATTUNG

Die Bestattungskosten fielen rund CHF 12'600 höher aus als budgetiert.

177 RAUMPLANUNG

Im Zuge der Überarbeitung der Richtplanung / Zonenplanung wurde auch die Ausscheidung von Intensivlandwirtschaftszonen geklärt. Dies führte zu einer Budgetüberschreitung von CHF 9'400.

Voranschlag 2016

170 WASSERVERSORGUNG

Der budgetierte Überschuss der Laufenden Rechnung von CHF 40'300 wird in das Bestandeskonto Wasserversorgungsreserve eingelegt.

171 ABWASSERBESEITIGUNG

Der budgetierte Ausgleich der Laufenden Rechnung erfolgt über das Bestandeskonto Vorschuss an Spezialfinanzierung Kanalisation. Dadurch erhöht sich der Vorschuss der Gemeinde an die Spezialfinanzierung Kanalisation um CHF 222'200.

172 ABFALLBESEITIGUNG

Der budgetierte Überschuss der Laufenden Rechnung von CHF 2'300 wird in das Bestandeskonto Abfallbeseitigungsreserve eingelegt.

175 GEWÄSSERVERBAUUNGEN

Für die Bachuferpflege und den Unterhalt von Bächen und Böschungen sind CHF 10'000 enthalten.

177 RAUMPLANUNG

Für die Erarbeitung des Kommunalen Richtplanes sind CHF 54'000 vorgesehen. Der Kantonsbeitrag für die Erstellung des Massnahmenkonzeptes Naturgefahren wurde noch nicht ausgerichtet und ist für 2016 budgetiert.



Volkswirtschaft

Konto-Bezeichnung		Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
18 Volkswirtschaft	Total Saldo	106'400	29'500 76'900	107'636.30	41'430.25 66'206.05	102'700	25'800 76'900
180 Landwirtschaft	Total Saldo	19'900	0 19'900	17'238.45	343.75 16'894.70	17'800	0 17'800
181 Forstwirtschaft	Total Saldo	27'900	11'700 16'200	30'767.60	22'158.50 8'609.10	26'800	9'000 17'800
1810 Forstwirtschaft	Total Saldo	11'700	11'700	14'716.80 7'441.70	22'158.50	9'300	9'000 300
1811 Beförsterungskosten Private	Total Saldo	16'200	0 16'200	16'050.80	0.00 16'050.80	17'500	0 17'500
182 Jagd, Fischerei, Tierschutz	Total Saldo	1'900 500	2'400	1'800.00 633.00	2'433.00	1'900 500	2'400
183 Tourismus, kommunale Werbung	Total Saldo	25'500	400 25'100	28'481.15	2'400.00 26'081.15	25'000	400 24'600
184 Industrie, Gewerbe, Handel	Total Saldo	31'200	15'000 16'200	29'349.10	14'095.00 15'254.10	31'200	14'000 17'200

Rechnung 2015

181 FORSTWIRTSCHAFT

Für die Holzarbeiten im Gemeindewald musste mehr aufgewendet werden. Durch mehr Holzverkäufe wurde dies kompensiert. Durch höhere Subventionen, insbesondere für die Jungwaldpflege, resultierte ein Nettoertrag von CHF 7'400.

Voranschlag 2016

18 VOLKSWIRTSCHAFT

Die Aufwände und Erträge werden im Rahmen des Vorjahresbudgets erwartet.

NICHT GEBUNDENE AUSGABEN

- Beitrag an den Verkehrsverein CHF 10'000



Finanzen

Konto-Bezeichnung		Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
19 Finanzen	Total	4'138'500	18'119'125	4'866'884.75	19'064'608.74	4'916'700	19'482'625
	Saldo	13'980'625		14'197'723.99		14'565'925	
190 Gemeindesteuern	Total	75'000	9'985'400	163'983.20	10'653'105.84	75'000	10'306'000
	Saldo	9'910'400		10'489'122.64		10'231'000	
191 Indirekter Finanzausgleich	Total	0	5'884'625	870'900.00	5'886'300.00	0	6'867'525
	Saldo	5'884'625		5'015'400.00		6'867'525	
193 Einnahmenanteile	Total	0	1'444'100	0.00	1'923'254.15	0	1'314'100
	Saldo	1'444'100		1'923'254.15		1'314'100	
194 Liegenschaften Finanzvermögen	Total	197'100	396'700	203'335.25	200'650.00	219'700	598'100
	Saldo	199'600			2'685.25	378'400	
195 Zinsen	Total	903'300	406'300	865'566.30	391'751.40	841'000	391'900
	Saldo		497'000		473'814.90		449'100
196 Erträge ohne Zweckbindung	Total	0	2'000	0.00	6'249.95	0	5'000
	Saldo	2'000		6'249.95		5'000	
197 a. o. Aufwand / Ertrag	Total	0	0	0.00	3'297.40	0	0
	Saldo		0	3'297.40			0
199 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	Total	2'963'100	0	2'763'100.00	0.00	3'781'000	0
	Saldo		2'963'100		2'763'100.00		3'781'000

Rechnung 2015

190 GEMEINDESTEUERN

Aufgrund von Verlustscheinen mussten bei den Einkommens- und Vermögenssteuern CHF 77'300 abgeschrieben werden. Für Ausfallrisiken wurde die Rückstellung (Delkredere) um CHF 60'000 erhöht.

Aus Einkommens- und Vermögenssteuern resultierte ein Mehrertrag von CHF 559'700. Der Grundsteuerertrag fiel um CHF 10'600 und der Handänderungssteuerertrag um CHF 92'300 höher aus.

191 FINANZAUSGLEICH

Nach der definitiven Berechnung des Finanzausgleichs 1. Stufe durch das Amt für Gemeinden wurde der Beitrag um CHF 1'600 erhöht. Aufgrund des Jahresergebnisses 2015 wird der Finanzausgleich für die 2. Stufe (partieller Steuerfussausgleich) CHF 818'000 ergeben. Aus dem Übergangsausgleich besteht kein Anspruch.

Voranschlag 2016

190 GEMEINDESTEUERN

Aus Einkommens- und Vermögenssteuern wird mit einem Ertrag von CHF 9'440'000 gerechnet. Die Schätzung basiert auf dem aktuellen Bestand der Steuerpflichtigen, unter Berücksichtigung von bekannten Abgängen und den kantonalen Vorgaben. Der Steuerfuss von 162% erfährt keine Änderung.

Bei den Handänderungssteuern werden CHF 170'000 weniger erwartet.

191 FINANZAUSGLEICH

Aufgrund des Finanzausgleichsgesetzes wurden für den Ressourcen- und Sonderlastenausgleich CHF 4'070'000 in Aussicht gestellt. Die Berechnung des partiellen Steuerfussausgleichs basiert auf den effektiven Zahlen des laufenden Jahres und beträgt maximal 17% der einfachen Steuer. Aufgrund des Voranschlages 2016 wird ein Ausgleichsbeitrag von CHF 990'600 errechnet.

Auf das Gesuch um Übergangsausgleich ist der Beitrag mit CHF 1'806'925.18 provisorisch festgelegt worden.

Rechnung 2015

193 EINNAHMENANTEILE

Aus Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen resultierte ein Mehrertrag von rund CHF 228'700. Aus Grundstück- und Beteiligungsgewinnsteuern wurden CHF 207'800 mehr eingenommen. Die Quellensteuern ergaben einen Mehrertrag von CHF 42'600.

195 ZINSEN

Für langfristiges Fremdkapital betrug die Zinsbelastung CHF 855'989 und für kurzfristiges Fremdkapital CHF 9'137. Der Zinsertrag aus Spezialfinanzierungen fiel CHF 14'500 tiefer aus.

199 ABSCHREIBUNGEN

Die Gemeindeanlagen wurden mit CHF 1'823'300 und die Schulanlagen mit CHF 939'800 ordentlich abgeschrieben.

Voranschlag 2016

193 EINNAHMENANTEILE

Der Gewinn- und Kapitalsteuerertrag wird gemäss den Erwartungen der jur. Personen mit CHF 900'000 budgetiert. Bei den Grundstück- und Beteiligungsgewinnsteuern wird ein durchschnittliches Jahr erwartet und mit einem Ertrag von CHF 200'000 gerechnet. Infolge einer Anpassung der Steuerverordnung wird der Quellensteueranteil mit CHF 200'000 budgetiert.

194 LIEGENSCHAFTEN FINANZVERMÖGEN

In der Liegenschaft Magdenau sind die WC- und Duschanlagen sanierungsbedürftig. Für die nötigsten Arbeiten sind CHF 20'000 enthalten.

Die öffentliche Beurkundung über den Verkauf der Liegenschaft Hallenbad an der Sennrütistrasse 21 hat im 2015 stattgefunden. Der Besitzeserwerb erfolgt im Laufe des Jahres 2016.

Aus Verkäufen von Liegenschaften des Finanzvermögens sind Buchgewinne von CHF 400'000 budgetiert. Diese können als zusätzliche Abschreibungen verwendet werden.

195 ZINSEN

Ausgelaufene Darlehensverträge konnten zu günstigeren Zinssätzen verlängert werden. Dadurch reduziert sich der Zinsaufwand für das langfristige Fremdkapital um rund CHF 60'000 gegenüber dem Vorjahresbudget. Durch die Reduktion des Zinssatzes für die interne Zinsbelastung an Spezialfinanzierungen ist ein tieferer Ertrag von CHF 10'800 zu erwarten.

199 ABSCHREIBUNGEN

Die Anlagen des Verwaltungsvermögens werden degressiv abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Gemeindeanlagen sind mit CHF 1'926'100 und die Abschreibungen auf Schulanlagen mit CHF 1'454'900 budgetiert. Der budgetierte Buchgewinn aus dem Verkauf von Liegenschaften des Finanzvermögens von CHF 400'000 wird als zusätzliche Abschreibung budgetiert.

NICHT GEBUNDENE AUSGABEN

- Sanierung WC-Anlage Magdenau CHF 10'000
- Sanierung Duschanlage Magdenau CHF 10'000





Investitionsrechnung 2015

Konto-Bezeichnung	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
1 Politische Gemeinde	5'686'373	2'316'873	4'620'484.53	2'236'121.80	8'016'000	64'500
Saldo	0	3'369'500	0.00	2'384'362.73	0	7'951'500
12 Bildung	456'000	0	308'520.75	0.00	4'500'000	0
	0	456'000	0.00	308'520.75	0	4'500'000
121 Volksschule	456'000	0	308'520.75	0.00	4'500'000	0
	0	456'000	0.00	308'520.75	0	4'500'000
1217 Schulanlagen	456'000	0	308'520.75	0.00	4'500'000	0
	0	456'000	0.00	308'520.75	0	4'500'000
50400 Sanierung Oberstufe	306'000	0	308'520.75	0.00	0	0
50401 Sanierung Oberstufe, Duschanlage	150'000	0	0.00	0.00	0	0
50402 Sanierung Oberstufenschulhaus	0	0	0.00	0.00	4'500'000	0
13 Sport	87'500	0	48'831.80	0.00	0	0
	0	87'500	0.00	48'831.80	0	0
1341 Schwimmbad	87'500	0	48'831.80	0.00	0	0
	0	87'500	0.00	48'831.80	0	0
50300 Chlorgranulat-Anlage	87'500	0	48'831.80	0.00	0	0
15 Soziale Wohlfahrt	1'547'415	0	1'547'414.85	0.00	0	0
	0	1'547'415	0.00	1'547'414.85	0	0
1540 Kinder und Jugendliche	1'547'415	0	1'547'414.85	0.00	0	0
	0	1'547'415	0.00	1'547'414.85	0	0
50300 Liegenschaft 441 Feldstrasse 2, Übertrag in Verwaltungsvermögen	644'556	0	644'556.20	0.00	0	0
50300 Liegenschaft 1278 Steineggstrasse 22, Übertrag in Verwaltungsvermögen	902'859	0	902'858.65	0.00	0	0

Investitionsrechnung 2015

Im Jahr 2015 investierte die Gemeinde in die Anlagen des Verwaltungsvermögens für Hoch- und Tiefbauten sowie Mobilien des allgemeinen Haushalts netto CHF 1'276'277.13, für Schulanlagen CHF 308'520.75 und für Hoch- und Tiefbauten der Spezialfinanzierungen netto CHF 799'564.85. Die Liegenschaften 372 Taastrasse (Dorfplatz), 441 Feldstrasse (Kindertagesstätte) und 1278 Steineggstrasse 22 wurden zum Buchwert von total CHF 2'226'872.80 von den Liegenschaften des Finanzvermögens in die Hochbauten des Verwaltungsvermögens übertragen.

12 BILDUNG

Für die fachtechnische Beratung und die Projektierung der Sanierung des Oberstufenschulhauses wurden CHF 340'000 budgetiert. Im Jahr 2014 wurden Leistungen im Betrag von CHF 34'240.20 und im Jahr 2015 CHF 308'520.75 erbracht. Die Sanierung der Duschanlagen im Oberstufenschulhaus wurde nicht ausgeführt und erfolgt nun mit der Sanierung des Schulhauses. Der budgetierte Betrag verfällt.

Investitionsbudget 2016

Im Voranschlag 2016 sind Investitionen in die Anlagen des Verwaltungsvermögens für Hoch- und Tiefbauten des allgemeinen Haushalts von netto CHF 1'464'000, für die Sanierung des Oberstufenschulhauses von CHF 4'500'000, für Hoch- und Tiefbauten sowie Mobilien der Spezialfinanzierungen von netto CHF 1'712'000 und für die Sanierung der Zielhänge der Schiessanlage Wolfertswil von netto CHF 275'500 geplant.

Die im Voranschlag 2016 eingestellten Investitionsprojekte bedürfen im Nachgang zur Bürgerversammlung einer separaten Verfügung des Amtes für Gemeinden.

12 BILDUNG

An der ausserordentlichen Bürgerversammlung vom 16. November 2015 wurde der Kredit für die Sanierung des Oberstufenschulhauses bewilligt und vom Regierungsrat am 8. Dezember 2015 genehmigt. Mit den Bauarbeiten wird im Sommer 2016 begonnen. Für den ersten Teil sind CHF 4'500'000 im Investitionsvoranschlag enthalten.

Konto-Bezeichnung	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
16 Verkehr	2'297'458 0	90'000 2'207'458	1'906'903.28 0.00	0.00 1'906'903.28	1'464'000 0	0 1'464'000
162 Gemeindestrassen	2'297'458 0	90'000 2'207'458	1'906'903.28 0.00	0.00 1'906'903.28	1'464'000 0	0 1'464'000
1621 Unterhalt Strassen, Brücke, Plätze	2'297'458 0	90'000 2'207'458	1'906'903.28 0.00	0.00 1'906'903.28	1'464'000 0	0 1'464'000
50100 Strassenbeleuchtung	121'000	0	109'391.28	0.00	64'000	0
50102 Liegenschaft 372 Taastrasse (Dorfplatz), Übertrag in Verwaltungsvermögen	679'458	0	679'457.95	0.00	0	0
50181 Hintere Feldstrasse	0	0	0.00	0.00	210'000	0
50182 Ilgenstrasse	313'000	0	199'527.90	0.00	50'000	0
50183 Hörenstrasse	490'000	0	316'815.20	0.00	40'000	0
50184 Palmenstrasse	213'000	0	165'203.15	0.00	40'000	0
50185 Bühlstasse	336'000	0	293'133.10	0.00	0	0
50186 Amselstrasse	0	0	0.00	0.00	230'000	0
50187 Bühlstasse	0	0	0.00	0.00	340'000	0
50188 Hörenstrasse	0	0	0.00	0.00	490'000	0
50604 Mehrzweckfahrzeug	145'000	0	143'374.70	0.00	0	0
63100 Rückerstattung Investitionsausgaben	0	90'000	0.00	0.00	0	0

Investitionsrechnung 2015

Investitionsbudget 2016

16 VERKEHR

16 VERKEHR

Die Sanierung der Bühlstasse, Teilstück Gemeindegrenze Richtung Degersheim, wurde abgeschlossen. Die Investition konnte rund CHF 42'800 unter dem budgetierten Betrag abgerechnet werden. Die Investitionen in die Ilgen-, Hören- und Palmenstrasse sind noch nicht abgeschlossen. Vom bewilligten Kredit werden für den Einbau der Deckbeläge CHF 130'000 vorgetragen.

Für die Strassensanierungen und -investitionen wurde ein Konzept ausgearbeitet. Geplant sind im Jahr 2016 Investitionen in die hintere Feldstrasse, Amselstrasse, den zweiten Teil der Hörenstrasse und den dritten Abschnitt der Bühlstasse. Die Deckbeläge der Ilgenstrasse, Palmenstrasse sowie des ersten Teils der Hörenstrasse werden im Jahr 2016 eingebaut. Die an der Bürgerversammlung vom 23. März 2015 beschlossenen Kredite werden in den Voranschlag 2016 vorgetragen. Insgesamt sind Strassen- und Beleuchtungsinvestitionen von CHF 1'464'000 geplant.

Konto-Bezeichnung	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
17 Umwelt, Raumordnung	1'298'000	0	808'813.85	9'249.00	2'052'000	64'500
	0	1'298'000	0.00	799'564.85	0	1'987'500
170 Wasserversorgung	348'000	0	283'668.35	9'249.00	674'000	0
	0	348'000	0.00	274'419.35	0	674'000
1700 Wasserversorgung	348'000	0	283'668.35	9'249.00	674'000	0
	0	348'000	0.00	274'419.35	0	674'000
50160 Hauptstrasse, Kantonalbank bis Sonnenrain	144'000	0	129'120.70	0.00	0	0
50193.1 Mühlefeldstrasse	81'000	0	72'653.70	0.00	0	0
50193.4 Palmenstrasse	123'000	0	81'893.95	0.00	0	0
50193.6 Bühlstrasse	0	0	0.00	0.00	199'000	0
50600 Ersatz Leitsystem	0	0	0.00	0.00	475'000	0
66190 Beiträge GVA	0	0	0.00	9'249.00	0	0
171 Abwasserbeseitigung	950'000	0	525'145.50	0.00	1'038'000	0
	0	950'000	0.00	525'145.50	0	1'038'000
1711 Kanalisation	950'000	0	525'145.50	0.00	1'038'000	0
	0	950'000	0.00	525'145.50	0	1'038'000
50180 Kanal Hauptstrasse / Palmenstrasse	90'000	0	72'851.00	0.00	0	0
50181.1 Friedbergstrasse	180'000	0	106'789.35	0.00	0	0
50181.2 Ilgenstrasse	330'000	0	188'582.60	0.00	0	0
50181.3 Hörenstrasse	150'000	0	73'758.60	0.00	198'000	0
50181.4 Palmenstrasse	200'000	0	83'163.95	0.00	0	0
50181.6 Hintere Feldstrasse	0	0	0.00	0.00	256'000	0
50181.7 Amselstrasse	0	0	0.00	0.00	375'000	0
50181.8 Bühlstrasse	0	0	0.00	0.00	50'000	0
50181.9 Magdenau Kreuzung	0	0	0.00	0.00	159'000	0
172 Abfallbeseitigung	0	0	0.00	0.00	340'000	64'500
	0	0	0.00	0.00	0	275'500
1720 Abfallbeseitigung	0	0	0.00	0.00	340'000	64'500
	0	0	0.00	0.00	0	275'500
50101 Sanierung Zielhänge	0	0	0.00	0.00	340'000	0
63101 Sanierung Zielhänge privater Beitrag	0	0	0.00	0.00	0	8'500
66001 Bundesbeitrag aus Altlastenfonds	0	0	0.00	0.00	0	56'000

Investitionsrechnung 2015

Investitionsbudget 2016

17 UMWELT, RAUMORDNUNG

17 UMWELT, RAUMORDNUNG

In der Spezialfinanzierung Wasserversorgung wurden im Zusammenhang mit der Erneuerung der Hauptstrasse im Bereich Kantonalbank bis Sonnenrain die Wasserleitungen ersetzt. Die Arbeiten wurden in diesem Jahr abgeschlossen. Vom ursprünglich bewilligten Kredit von CHF 310'000 wurden 2014 Leistungen

In der Spezialfinanzierung Wasserversorgung werden Wasserleitungen an der Bühlstrasse ersetzt. Es sind CHF 199'000 veranschlagt. Nach zwei Störungen und einem Totalausfall beim Leitsystem der Wasserversorgung im letzten Sommer muss dieses nun ersetzt werden. Für die notwendigen Installationen in den

Investitionsrechnung 2015

von CHF 165'360.38 und 2015 von CHF 129'120.70 abgerechnet. Im Zuge der Sanierung der Mühlefeld- und Palmenstrasse wurden die Wasserleitungen erneuert.

In der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung wurden im Zuge der Strasseninvestitionen und -sanierungen die Kanäle erneuert.

Investitionsbudget 2016

Pumpenhäusern und für die elektronische Steuerung wird mit Kosten von CHF 475'000 gerechnet.

In der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung werden im Zusammenhang mit den Strasseninvestitionen und -sanierungen die Kanäle in der hinteren Feldstrasse, der Amselstrasse, der Kreuzung Magdenau, der zweiten Etappe Hörenstrasse und der dritten Etappe Bühlstrasse erneuert.

In Wolfertswil muss nach der Einstellung des Schiessbetriebs die Kugelfanganlage saniert werden. Es ist mit Nettokosten von CHF 275'500 zu rechnen.

Konto-Bezeichnung	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
19 Finanzen	0	2'226'873	0.00	2'226'872.80	0	0
	2'226'873	0	2'226'872.80	0.00	0	0
194 Liegenschaften Finanzvermögen	0	2'226'873	0.00	2'226'872.80	0	0
	2'226'873	0	2'226'872.80	0.00	0	0
1940 Liegenschaften Finanzvermögen	0	2'226'873	0.00	2'226'872.80	0	0
	2'226'873	0	2'226'872.80	0.00	0	0
60100 Liegenschaft 372 Taastrasse (Dorfplatz), Übertrag in Verwaltungsvermögen	0	679'458	0.00	679'457.95	0	0
60101 Liegenschaft 441 Feldstrasse 2, Übertrag in Verwaltungsvermögen	0	644'556	0.00	644'556.20	0	0
60102 Liegenschaft 1278 Steineggstrasse 22, Übertrag in Verwaltungsvermögen	0	902'859	0.00	902'858.65	0	0

Investitionsrechnung 2015

19 FINANZEN

Die Liegenschaft 372 Taastrasse (Dorfplatz) dient einem öffentlichen Zweck und wurde zum Buchwert von CHF 679'457.95 vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen übertragen.

Die Liegenschaften 441 Feldstrasse 2 (Kindertagesstätte) und 1278 Steineggstrasse 22 (Schulsozial- und Jugendarbeit, Spitex-Stützpunkt) dienen mehrheitlich einem öffentlichen Zweck und wurden zum Buchwert von CHF 644'556.20 bzw. CHF 902'858.65 vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen übertragen

Die Bewilligungen des Amtes für Gemeinden für die Überführung liegen vor.



Bestandesrechnung 2015

Konto-Bezeichnung	Anfangsbestand		Veränderungen		Endbestand
	01.01.2015		Zuwachs	Abgang	31.12.2015
1 Aktiven	48'450'424.27			1'046'014.34	47'404'409.93
10 Finanzvermögen	16'221'665.98			1'918'623.45	14'303'042.53
100 Flüssige Mittel	6'067'609.95		453'323.29		6'520'933.24
1000 Kassa	4'356.05			340.40	4'015.65
1001 Post	3'919'670.04			2'362.72	3'917'307.32
1002 Banken	2'143'583.86		456'026.41		2'599'610.27
101 Guthaben	2'423'997.21		67'991.61		2'491'988.82
1011 Kontokorrente	77'651.64			3'984.40	73'667.24
1012 Steuerguthaben	1'796'915.54		92'040.34		1'888'955.88
1013 Gebühren, Abgaben, Entgelte	468'122.45			68'136.75	399'985.70
1014 Von Gemeinwesen	45'142.28		44'624.27		89'766.55
1015 Verrechnungssteuer	6'375.95			2'330.40	4'045.55
1019 Übrige Guthaben	29'789.35		5'778.55		35'567.90
102 Anlagen	7'449'665.57			2'446'595.80	5'003'069.77
1020 Grundpfanddarlehen	0.00				0.00
1023 Liegenschaften	7'391'871.57			2'438'872.80	4'952'998.77
1025 Vorräte	0.00				0.00
1029 Übrige Anlagen	57'794.00			7'723.00	50'071.00
108 Aktive Rechnungsabgrenzung	280'393.25		6'657.45		287'050.70
1080 Rechnungsabgrenzung	280'393.25		6'657.45		287'050.70
11 Verwaltungsvermögen	17'271'778.37		1'048'570.68		18'320'349.05
110 Sachgüter	16'787'166.47		1'139'749.60		17'926'916.07
1101 Tiefbauten	7'393'499.86		572'028.58		7'965'528.44
1103 Hochbauten allgemeiner Haushalt	3'475'892.96		1'044'614.85		4'520'507.81
1104 Schulbauten	5'879'952.57			631'279.25	5'248'673.32
1106 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	37'821.08		154'385.42		192'206.50
1109 Übrige Sachgüter	0.00				0.00
112 Investitionsbeiträge	484'611.90			91'178.92	393'432.98
1122 Investitionsbeiträge Gemeinden	159'535.05			58'578.92	100'956.13
1124 Gemischtwirtschaftliche Unternehmen	325'076.85			32'600.00	292'476.85
1125 Private Institutionen	0.00				0.00

Konto-Bezeichnung	Anfangsbestand	Veränderungen		Endbestand
	01.01.2015	Zuwachs	Abgang	31.12.2015
12 Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens	152'000.00			152'000.00
121 Darlehen und Beteiligungen	152'000.00			152'000.00
1214 Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	122'000.00			122'000.00
1215 Private Institutionen	30'000.00			30'000.00
13 Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen	14'336'017.52		49'335.15	14'286'682.37
130 Sachgüter	14'336'017.52		49'335.15	14'286'682.37
1301 Tiefbau	13'689'725.62	15'364.85		13'705'090.47
1303 Hochbauten	646'291.90		64'700.00	581'591.90
1306 Mobilien, Maschinen	0.00			0.00
1309 Übrige Sachgüter	0.00			0.00
18 Spezialfinanzierungen	468'962.40		126'626.42	342'335.98
180 Vorschüsse an Spezialfinanzierungen	468'962.40		126'626.42	342'335.98
1800 Spezialfinanzierungen	468'962.40		126'626.42	342'335.98
19 Bilanzfehlbetrag	0.00			0.00
190 Fehlleistung	0.00			0.00
1900 Aufwandüberschuss des Rechnungsjahres	0.00			0.00

Konto-Bezeichnung	Anfangsbestand		Veränderungen		Endbestand
	01.01.2015		Zuwachs	Abgang	31.12.2015
2 Passiven	48'450'424.27			1'046'014.34	47'404'409.93
20 Fremdkapital	46'148'022.28			1'446'819.04	44'701'203.24
200 Laufende Verpflichtungen	3'126'580.54			6'150.99	3'120'429.55
2000 Kreditoren	2'608'611.28			83'771.88	2'524'839.40
2001 Depotgelder	0.00				0.00
2009 Übrige Verpflichtungen	517'969.26	77'620.89			595'590.15
201 Kurzfristige Schulden	1'822'182.85			743'411.15	1'078'771.70
2010 Banken	0.00				0.00
2011 Kontokorrent Gemeinwesen	195'682.85	12'188.85			207'871.70
2014 Verpflichtung für Finanzausgleich	1'626'500.00			755'600.00	870'900.00
202 Mittel- und langfristige Schulden	40'406'413.49			788'124.00	39'618'289.49
2021 Darlehen	40'100'000.00			800'000.00	39'300'000.00
2029 Übrige	306'413.49	11'876.00			318'289.49
204 Rückstellungen	130'000.00	178'143.70			308'143.70
2040 Laufende Rechnung	0.00	118'143.70			118'143.70
2041 Investitionsrechnung	0.00				0.00
2042 Delkredere	130'000.00	60'000.00			190'000.00
208 Passive Rechnungsabgrenzung	662'845.40			87'276.60	575'568.80
2080 Rechnungsabgrenzung	662'845.40			87'276.60	575'568.80
22 Steuerbezug	0.00				0.00
2220 Staats- und Gemeindesteuern	0.00				0.00
28 Sondervermögen	1'218'265.11	493'829.91			1'712'095.02
280 Zweckbestimmte Zuwendungen	91'484.40	339.55			91'823.95
2800 Zweckbestimmte Zuwendungen	91'484.40	339.55			91'823.95
281 Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	1'126'780.71	217'128.30			1'343'909.01
2810 Spezialfinanzierungen	1'126'780.71	217'128.30			1'343'909.01
282 Verpflichtungen für Vorfinanzierungen	0.00	276'362.06			276'362.06
2820 Vorfinanzierung	0.00	276'362.06			276'362.06
29 Eigenkapital	1'084'136.88			93'025.21	991'111.67
299 Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	1'084'136.88			93'025.21	991'111.67
2990 Jahresergebnis		183'336.85			183'336.85
2999 Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	1'084'136.88			276'362.06	807'774.82



Anhang zur Vermögensrechnung

Verzeichnis der «Fonds»

Pflichtbestände der Fonds	Bestand 01.01.2015	– Abgang + Zuwachs	Zins 2015	Umbuchung Auflösung	Bestand 31.12.2015
1. Berufsbildungsfonds (Konto 1.280005)	84'886.65	–	339.55	–	85'226.20

Die Deckung der Fonds ist durch geeignete Mittel der Politischen Gemeinde sichergestellt.

Verzeichnis der «Finanziellen Beteiligungen» Stand per 31.12.2015

Bezeichnung	Aktien Anteilscheine	Nominalwert	Buchwert 31.12.2015
1.121401 GIS AG	820	82'000.00	82'000.00
Schweizerische Südostbahn AG	43'337	43'337.00	0.00
1.121400 Verwaltungsrechenzentrum	40	40'000.00	40'000.00
Skilift Degersheim AG	190	19'000.00	0.00
1.121500 Genossenschaft Stadttheater	5	500.00	0.00
Fondation Saint-Pierre-des-Clages	1	500.00	0.00
1.121500 Genossenschaft Alterswohnungen	80	40'000.00	30'000.00
Genossenschaft Holz Mogelsberg	1	100.00	0.00
1.112400 Hausschlachanlage Degersheim	5	5'000.00	0.00
Total		230'437.00	152'000.00



Inventar der Liegenschaften

Objekte des Verwaltungsvermögens	Grundstück	Asseku- ranz-Nr.	Mass m ²	Verkehrswert	Buchwert 01.01.2015	– Abgang + Zuwachs	Buchwert 31.12.2015
Gemeinde Degersheim							
	Boden Bühlstrosse	22	696	3'000			
110300	Gemeindehaus Hauptstrasse 79	323	21	1'680'000	723'431.29	–72'400.00	651'031.29
	Gebäudegrundfläche, Hof		652				
110300 130300	Bauamtsmagazin Feuerwehrdepot Steinegg	1240	410	2'600'000	1'434'477.70	–143'600.00	1'290'877.70
	Büro / Garagen		408				
	Gebäudegrundfläche, Hof, Strasse		2'080				
110300	Tiefgarage Steinegg			500'000	263'620.06	–26'400.00	237'220.06
110300	Friedhofhalle Wolfertswil	auf 1095	1681	76'000			
110300	Neubau Turnhalle Steinegg			1'000'000	499'194.30	–50'000.00	449'194.30
	Böschung Föhrenstrasse	1418/19	2'042	3'000			
	Mühlefeld (Mühlefeldstrasse)	604	2'925	31'000			
	Bahnhofpark	294	4'337	60'000			
110300	Schwimm- und Sportanlage	563		1'130'000	1'112'087.66	–111'300.00	1'000'787.66
	– Haupttrakt mit Kiosk		1248				
	– Garderobentrakt		1249				
	– Filtergebäude		1250				
	– Gebäudegrundfläche, Hofraum- boden, Bassin, Liegewiese, Sportplatz, Wege		15'348				
	Parkplatz (Schwimmbad)	9	1'492	70'000			
	Chemikaliengebäude		1860				
110300	Dorfplatz	324		875'000			
	– KP / BSA		1564				
	– Öffentliche WC-Anlage		1592				
	– Gebäudegrundfläche		3'795				
110300	Sammelschutzraum Krone / Krüger						
	Bergstrasse 18, Parkplatz	267	810	98'000			
	Bahnhofstrasse, Wiese	373	61	6'000			
	Bergstrasse, Friedhofhalle	141	171	110'000			
	Gebäudegrundfläche, Friedhof		4'279				
110300	KP / BSA	626		–	89'373.85	–9'000.00	80'373.85
	Umbau SanHist						
110300	Feldstrasse 2, Kindertagesstätte	644		630'000	0.00	580'056.20	580'056.20
	Wohnhaus		328				
	Gebäudegrundfläche, Hofraum		457				
110300	Steineggstrasse 22	1278	407	788'000	0.00	812'558.65	812'558.65
	Gebäudegrundfläche, Hof		195				
Total Allgemeiner Haushalt				9'660'000	4'122'184.86	979'914.85	5'102'099.71

Objekte des Verwaltungsvermögens		Grundstück	Asseku- ranz-Nr.	Mass m ²	Verkehrswert	Buchwert 01.01.2015	– Abgang + Zuwachs	Buchwert 31.12.2015
Schulstrasse 11		163			2'410'000			
110400	Schulhaus Sennrüti		195			166'225.07	–16'700.00	149'525.07
	Gerätehaus		1988					
	Gebäudegrundfläche			6'507				
	Hofraum, Platz							
Bergstrasse 13		174						
110400	Schulhaus / Kindergarten		203		963'000	303'128.30	–30'400.00	272'728.30
	Gartenhaus		1549					
	Gebäudegrundfläche			2'171				
	Hofraum, Garten							
110400	Schulstrasse 15	626			4'280'000			
	Oberstufenschulhaus		1366					
	Turnhalle, EDV-Zimmer, Musikzimmer		1367					
	Garage		548					
	EDV-Pavillon		1949					
	Gebäudegrundfläche			9'307				
	Hofraum							
110400	Schulraumkonzept OS					644'149.14	–64'567.79	579'581.35
110400	Allg. Sanierungen					135'015.91	–13'600.00	121'415.91
110400	Turnhallenboden					49'932.20	–49'932.20	0.00
110400	Roter Platz					66'965.15	–6'700.00	60'265.15
110400	Sanierung Schulhaus					34'240.20	296'420.75	330'660.95
Turnplatzweg 4/2/2a		278						
110400	Schulhaus Steinegg (Altbau)		1161		10'000'000	4'359'486.50	–703'500.00	3'655'986.50
	Schulhaus		153					
	Mehrzweckgebäude / Turnhalle		154					
	Gebäudegrundfläche			6'262				
	Hofraum, Schulhausplatz, Hartplatz, Spielwiese, Anlagen							
110400	Schulraumplanungen					120'810.10	–42'300.00	78'510.10
Total Schulanlagen					17'653'000	5'879'952.57	–631'279.24	5'248'673.33

Objekte des Verwaltungsvermögens	Grundstück	Asseku- ranz-Nr.	Mass m ²	Verkehrswert	Buchwert 01.01.2015	– Abgang + Zuwachs	Buchwert 31.12.2015
Schieberhaus Taa	506	398	673	29'000			
Schieberhaus / Reservoir Föhrenwäldli	auf 1017	467	Baur.	23'000			
Pumpstation / Reservoir Wolfhagstrasse (Feld)	390	1123	864	105'000			
Ehem. Betriebsgebäude Wolfhag (Feld)	391	240	261	49'000			
130110 Stufenpumpwerk Rosenstrasse	1321	1962	1'051	35'000	51'870.35	–3'300.00	48'570.35
Gebäudegrundfläche, Wiese							
Reservoir Gschwend	auf 770	2010		38'000	616'328.04	–34'300.00	582'028.04
Reservoir Fuchsacker	auf 813	2036		27'000	366'371.75	–17'500.00	348'871.75
130100 Abwasserpumpwerk Hinterschwil	auf 1521	1975		21'000	89'520.95	–6'000.00	83'520.95
Wolfertswil, Postautohaltestelle	1103		170	10'000			
Amselstrasse	1499		453				
Wiese			308	10'000			
Total Wasser / Abwasser				347'000	1'124'091.09	–61'100.00	1'062'991.09

auf Gemeindegebiet Neckertal

Objekte des Verwaltungsvermögens	Grundstück	Asseku- ranz-Nr.	Mass m ²	Verkehrswert	Buchwert 01.01.2015	– Abgang + Zuwachs	Buchwert 31.12.2015
A im Alleineigentum der Politischen Gemeinde Degersheim							
Hahnenkammer Wolfensberg	1327	1701		10'000			
Gebäudegrundfläche, Hofraum			324				
Benützungrecht am Pumpenhaus	(244)		(357)				
Böschenbach							
Quellenrecht	D2010						
B zusammen mit der Dorferkorporation Herisau							
«Schwendimann-Quelle»							
Böschenbach, Wald	243		770				
Anteil Gde. Degersheim: 1/2 ME				50			
C zusammen mit der Dorferkorporation Herisau und der Dorfkorporation Mogelsberg							
Böschenbach							
Wiese, Wege und Gewässer	169		31'549				
Wald			11'864				
Wiese, Streue, Wege, Gewässer	160		18'319				
Wald			31'768				
Gebüsch	163		525				
Gebüsch	165		590				
Gebüsch und Gewässer	167		495				
Wiese und Wege	245		713				
Wald			8'685				
Wald	249		167				
Wiese	252		3'501				
Anteil Gde. Degersheim an allen 8 Grundstücken: 9/28 ME				9'300			
Total auf Gemeindegebiet Neckertal				19'350	0.00	0.00	0.00
Total Verwaltungsvermögen				27'679'350	11'126'228.52	287'535.61	11'413'764.13
Total Stille Reserven				16'265'586			

Objekte des Finanzvermögens	Grundstück	Asseku- ranz-Nr.	Mass m ²	Verkehrswert	Buchwert 01.01.2015	– Abgang + Zuwachs	Buchwert 31.12.2015
Gemeinde Degersheim							
102300	Dorfplatz / Zentrum (Taastrasse)	372	2'143	–	679'457.95	–679'457.95	0.00
102301	Hauptstrasse 30/32	92		650'000	889'596.50		889'596.50
	Wohnhaus		561				
	Schopf		533				
	Garagen		554				
	Gebäudegrundfläche, Hof, Garten, Wiese (Bauland)		2'478				
102302	Wohnhaus Kirchstrasse 21	276	151	476'000	735'000.00		735'000.00
	Gebäudegrundfläche, Hof, Garten		329				
	Liegenschaft Käh	808	509	96'300			
	Weidscheune						
	Gebäudegrundfläche, Wiese, Weide, Streue, Strasse, Bach		43'699				
	Wald Fuchsacker		79'473				
	Wiese, Gewässer, Weg	1540	3'504	4'600			
	Schopf	1272	1047	4'000			
	Gebäudegrundfläche, Hofraum		70				
102303	Unterer Fuchsacker	811	23'989	69'700			
	Wald		624	300			
	Unterer Fuchsacker	813	23'345	61'100	395'867.00		395'867.00
	Wald		11'963	4'900			
	Bleimoos, Hören						
	Bauland Rosenstrasse 30–32	1327	1'395	251'000			
	Bauparzelle Rosenstrasse 28	1652	454	81'000			
	Hügelweg						
	Wiese	779	3'549	6'700			
	Wald		6'906				
	Bruderwald	835	2'612	600			
	Wald Sackhueb	853	2'773	600			
	Wald Obergampen	1247	50'389	10'700			
	Wald Schwalmentöbeli	88	1'207	300			
	Wiese Fuchsackerstrasse	770	6'851	12'000			
	Bahnhofstrasse / Poststrasse	363	3'511				
	Wiese		400	65'000			
102305	Steineggstrasse 22	1278	407	–	902'858.65	–902'858.65	0.00
	Gebäudegrundfläche, Hof		195				
102306	Hinterschwil				483'867.75		483'867.75
	Baurechtsbelastetes Areal	1538	3'612	200'000			
	Wiese	1516	2'604	7'700			
	Wald		2'337	300			
	Wald Kapf	914	3'165	1'300			

Objekte des Finanzvermögens	Grundstück	Asseku- ranz-Nr.	Mass m ²	Verkehrswert	Buchwert 01.01.2015	– Abgang + Zuwachs	Buchwert 31.12.2015
Steineggstrasse 27	133			465'000			
102307 Wohnhaus und Gartenhaus		413/1851			482'663.80		482'663.80
Gebäudegrundfläche, Hofraum, Garten			482				
Streueriet, Gschwend	826		4'602	2'700			
Bruderwald	843		3'958	2'800			
Kähbachstrasse							
102308 Wiese	375		0	–	242'622.60	–212'000.00	30'622.60
Gewässer, Böschung			1'796	70'000			
Wiese	1549		233	11'000			
Strassenboden			728				
Wiese	377		355	48'000			
102309 Sennrüti	1482						
Wiese (OeBA)			5'944	727'000	740'000.00		740'000.00
Strasse			1'850				
102316 Sennrüti (Hallenbad)	664	1364		481'000	359'704.57		359'704.57
Gebäude, Hofraum			1'203				
102311 Hauptstrasse (Quellenstrasse)							
Wiese, Gewässer, Strasse	386		4'372	157'000	50'000.00		50'000.00
Wiese	1411		431	65'000			
102310 Bühlstasse							
Wiese	19		394	125'000	112'203.85		112'203.85
Wiese	203		3'008	91'000	79'270.50		79'270.50
102313 Magdenau	1253			633'000			
Altes Schulhaus		899					
Garage		845					
Gebäudegrundfläche			835				
Neues Schulhaus (Baurecht)	1314	912		1'049'000			
102314 Feldstrasse 2	441			–	644'556.20	–644'556.20	0.00
Wohnhaus		328					
Gebäudegrundfläche, Hofraum			457				
102315 Steineggstrasse 24	79			430'000	594'202.20		594'202.20
Halle		1052					
Gebäudegrundfläche, Hofraum			689				
Total Finanzvermögen				6'361'600	7'391'871.57	–2'438'872.80	4'952'998.77
Total Stille Reserven				1'408'601			



Abschreibungsplan 2016

		Buchwert 01.01.2015	Investitionen 2015	Beiträge Dritter	Abschreibung 2015	Buchwert 31.12.2015	pro 2016 vorgesehene Abschreibung
1	Gesamtgemeinde	31'759'795.89	4'620'484.53	9'249.00	3'612'000.00	32'759'031.42	4'293'100.00
11	Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen	17'271'778.37	3'811'670.68	0.00	2'763'100.00	18'320'349.05	3'381'000.00
110	Sachgüter	16'787'166.47	3'811'670.68	0.00	2'671'921.08	17'926'916.07	3'341'600.00
110100	Tiefbauten	7'393'499.86	1'763'528.58	0.00	1'191'500.00	7'965'528.44	1'292'400.00
1621	Funktion Strassen	6'045'491.52	1'763'528.58	0.00	1'050'100.00	6'758'920.10	1'127'700.00
1750	Funktion Bachverbauungen	1'348'008.35	0.00	0.00	141'400.00	1'206'608.35	164'700.00
110300	Hochbauten	3'475'892.96	1'547'414.85	0.00	502'800.00	4'520'507.81	495'200.00
1040.01	Funktion Verwaltung	670'738.98	0.00	0.00	67'100.00	603'638.98	60'400.00
1070.01	Funktion Verwaltungsgebäude	52'692.30	0.00	0.00	5'300.00	47'392.30	47'392.30
1150.01	Funktion Militär	89'373.85	0.00	0.00	9'000.00	80'373.85	8'107.70
1160.01	Funktion Zivilschutz	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
1341	Funktion Sport	1'112'087.65	0.00	0.00	111'300.00	1'000'787.65	100'100.00
1545	Kindertagesstätte	0.00	644'556.20	0.00	64'500.00	580'056.20	58'100.00
1546	Schulsozialarbeit	0.00	902'858.65	0.00	90'300.00	812'558.65	81'300.00
1370.01	Funktion Freizeit	762'814.37	0.00	0.00	76'400.00	686'414.37	68'800.00
1621.01	Funktion Bauamt	788'185.81	0.00	0.00	78'900.00	709'285.81	71'000.00
1711.01	Funktion Kanalisation	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
110400	Funktion Schule	5'879'952.57	308'520.75	0.00	939'800.00	5'248'673.32	1'454'900.00
1217.01	Schulanlage Steinegg	4'009'391.63	0.00	0.00	668'200.00	3'341'191.63	668'200.00
1217.02	Schulanlage Steinegg	350'094.87	0.00	0.00	35'300.00	314'794.87	74'800.00
1217.03	Schulanlage Sennrüti	166'225.07	0.00	0.00	16'700.00	149'525.07	15'000.00
1217.04	Schulanlage Oberstufe	930'302.60	308'520.75	0.00	146'900.00	1'091'923.35	642'100.00
1217.06	Sanierungen	423'938.40	0.00	0.00	72'700.00	351'238.40	54'800.00
110601	Mobilien, Maschinen (Schule)	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
1217.07	Funktion Schule	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
110600	Mobilien, Maschinen (Gemeinde)	37'821.08	192'206.50	0.00	37'821.08	192'206.50	99'100.00
1040.02	Funktion Verwaltung	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
1341.01	Funktion Schwimmbad	0.00	48'831.80	0.00	0.00	48'831.80	48'831.80
1621.02	Funktion Bauamt	37'821.08	143'374.70	0.00	37'821.08	143'374.70	50'268.20
110900	Übrige Sachgüter	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
1040.03	Funktion Verwaltung	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
1101	Funktion Vermessung	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00

		Buchwert 01.01.2015	Investitionen 2015	Beiträge Dritter	Abschreibung 2015	Buchwert 31.12.2015	pro 2016 vorgesehene Abschreibung
112	Investitionsbeiträge	484'611.90	0.00	0.00	91'178.92	393'432.98	39'400.00
112200	Investitionsbeiträge Gemeinde	159'535.05	0.00	0.00	58'578.92	100'956.13	10'100.00
1310	Funktion Denkmalpflege	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
1340	Funktion Sport	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
1800	Funktion Landwirtschaft	112'238.25	0.00	0.00	11'282.12	100'956.13	10'100.00
1861	Funktion Elektrizitätsversorgung	47'296.80	0.00	0.00	47'296.80	0.00	0.00
112400	Investitionsbeiträge Gemischt- wirtschaftliche Institutionen	325'076.85	0.00	0.00	32'600.00	292'476.85	29'300.00
1720	Funktion Abfallbeseitigung	325'076.85	0.00	0.00	32'600.00	292'476.85	29'300.00
1740	Funktion Friedhof	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
112500	Investitionsb. private Institutionen	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
1370.02	Funktion Freizeit	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
12	Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens	152'000.00	0.00	0.00	0.00	152'000.00	0.00
121	Darlehen und Beteiligungen	152'000.00	0.00	0.00	0.00	152'000.00	0.00
1214	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	122'000.00	0.00	0.00	0.00	122'000.00	0.00
1040.04	Funktion Verwaltung	122'000.00	0.00	0.00	0.00	122'000.00	0.00
121500	Private Unternehmungen	30'000.00	0.00	0.00	0.00	30'000.00	0.00
1320	Funktion Medien	30'000.00	0.00	0.00	0.00	30'000.00	0.00
13	Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen	14'336'017.52	808'813.85	9'249.00	848'900.00	14'286'682.37	912'100.00
130	Sachgüter	14'336'017.52	808'813.85	9'249.00	848'900.00	14'286'682.37	912'100.00
130100	Tiefbauten Kanalisation	9'353'658.69	525'145.50	0.00	514'800.00	9'364'004.19	537'200.00
171	Funktion Kanalisation	9'353'658.69	525'145.50	0.00	514'800.00	9'364'004.19	537'200.00
130110	Tiefbauten Wasserversorgung	3'687'615.63	283'668.35	9'249.00	204'200.00	3'757'834.98	215'300.00
1700	Funktion Wasserversorgung	3'687'615.63	283'668.35	9'249.00	204'200.00	3'757'834.98	215'300.00
130120	Tiefbauten Feuerwehr	648'451.30	0.00	0.00	65'200.00	583'251.30	101'400.00
1140	Funktion Feuerwehr	648'451.30	0.00	0.00	65'200.00	583'251.30	101'400.00
130300	Hochbauten	646'291.90	0.00	0.00	64'700.00	581'591.90	58'200.00
1140.01	Funktion Feuerwehr	646'291.90	0.00	0.00	64'700.00	581'591.90	58'200.00
130600	Maschinen, Fahrzeuge	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
1140.02	Funktion Feuerwehr	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
130900	Übrige Sachgüter	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
1711.02	Funktion Kanalisation	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
1700.02	Funktion Wasser	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
	Zusammenfassung Abschreibungen						4'293'100.00
	Wasserversorgung						215'300.00
	Kanalisation						537'200.00
	Feuerwehr						159'600.00
	Schule						1'454'900.00
	Allgemeiner Haushalt						1'926'100.00



Mittelfristige Finanzplanung 2016–2020

Gemeinde Degersheim, Finanzplanung nach Gliederungen

Laufende Rechnung (in TCHF)		2016	2017	2018	2019	2020
Nettoaufwand						
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	1'869.9	1'775.1	1'888.6	2'066.1	2'076.4
11	Öffentliche Sicherheit	143.3	74.1	65.7	58.4	52.1
12	Bildung	8'356.7	8'491.7	8'601.7	8'771.8	8'814.8
13	Kultur, Freizeit	455.9	376.9	400.7	383.0	354.7
14	Gesundheit	718.2	745.5	769.6	793.9	797.9
15	Soziale Wohlfahrt	1'495.4	1'493.9	1'525.7	1'721.2	1'728.8
16	Verkehr	2'115.6	1'995.6	1'982.8	2'030.0	1'214.2
17	Umwelt, Raumordnung	141.8	46.3	46.5	92.6	93.1
18	Volkswirtschaft	76.9	75.6	76.0	76.4	76.8
19	Finanzen (ohne allgemeine Mittel)	3'921.7	2'755.1	3'372.3	3'570.1	3'635.0
Total Nettoaufwand		19'295.4	17'829.8	18'729.5	19'563.5	18'843.8
Allgemeine Mittel						
	Gemeindesteuern	10'256.0	10'462.0	10'576.0	10'691.0	10'807.0
	Einnahmenanteile	1'314.1	1'264.1	1'264.1	1'234.1	1'234.1
	Vergütungen Vorauszahlungen, Abschreibungen	50.0	50.0	50.0	50.0	50.0
	Erträge ohne Zweckbindung	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
	Finanzausgleich	6'867.5	6'053.7	6'839.4	7'588.4	6'937.3
Total allgemeine Mittel		18'487.6	17'829.8	18'729.5	19'563.5	19'028.4
Aufwandüberschuss		807.8	0.0	0.0	0.0	0.0
Ertragsüberschuss		0.0	0.0	0.0	0.0	184.6
Steuerfuss						
Beschlossen bzw. geplant in %		162%	162%	162%	162%	162%



Mittelfristige Investitionsplanung 2016–2020

Investitionsrechnung (in TCHF)		2016	2017	2018	2019	2020
Finanziert mit allgemeinen Mitteln		6'240	5'653	1'092	1'207	1'280
Gesetzliche Aufgaben						
Allgemeine Verwaltung		1'740	1'153	1'012	1'207	1'280
1621	Strassen	1'464	1'153	1'012	1'207	1'180
1621	Mobilien, Maschinen Bauamt	0	0	0	0	100
1720	Investitionsbeiträge Abfallbeseitigung	276	0	0	0	0
Schulen		4'500	4'500	80	0	0
1217	Hochbauten Schulanlage Oberstufe, Projektkosten	0	0	0	0	0
1217	Hochbauten Schulanlage Oberstufe, Sanierungskosten	4'500	4'500	0	0	0
1217	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	0	0	80	0	0
Wahlaufgaben		0	0	0	0	0
1341	Mobilien, Maschinen Sport (Freibad)	0	0	0	0	0
Spezialfinanzierte Mittel		1'712	1'100	1'600	2'100	1'600
1710	Tiefbauten Kanalisation	1'038	800	800	800	800
1700	Tiefbauten Wasserversorgung	199	300	800	1'300	800
1700	Übrige Sachgüter Wasserversorgung	475	0	0	0	0
Total Nettoaufwand		7'952	6'753	2'692	3'307	2'880

Steuerabrechnung 2015

Steuern Vorjahre	Soll	Haben
Ausstand per 31.12.2014	1'679'793.56	
im laufenden Jahr fakturiert, Einkommen	-4'569.99	
im laufenden Jahr fakturiert, Vermögen	181'288.95	
Ausgleichszinsen zulasten Pflichtige	22'863.49	
Verzugszinsen	13'768.5	
Kosten (Spesen)	18'829.65	
Zahlungen		1'087'086.96
Ausgleichszinsen zugunsten Pflichtige		21'201.78
Vergütungen		4'878.66
Erlasse		10'410.05
Abschreibungen		109'330.17
Ausstand per 31.12. 2015		679'066.54

Steuern laufendes Jahr	Soll	Haben
im laufenden Jahr fakturiert, Einkommen	8'286'616.33	
im laufenden Jahr fakturiert, Vermögen	1'062'764.11	
Ausgleichszinsen zulasten Pflichtige	48.26	
Verzugszinsen	36.14	
Kosten (Spesen)	-	
Zahlungen		8'324'097.01
Ausgleichszinsen zugunsten Pflichtige		610.15
Vergütungen		-
Erlasse		-
Abschreibungen		42'447.61
Ausstand per 31.12.2015		1'067'205.29
Total	11'261'439.00	11'261'439.00

Zahlungen laufendes Jahr und Vorjahre		
Einfache Steuer	100%	
von Vorjahressteuern	107'879.98	
von laufenden Jahressteuern	5'771'222.67	
Total	5'879'102.65	

Interkommunale Zusammenarbeit

Die Politische Gemeinde Degersheim ist an verschiedenen Zweckverbänden angeschlossen und an der Trägerschaft verschiedener Organisationen beteiligt. Sie leistet Betriebsbeiträge, welche in der Laufenden Rechnung enthalten sind.

Es wird darauf verzichtet, die Rechnungen dieser Organisationen im Amtsbericht aufzunehmen, da die Genehmigung durch die zuständigen Organe erfolgt.

	Voranschlag 2015	Rechnung 2015	Voranschlag 2016
Zweckverbände			
Abwasserverband Flawil–Degersheim–Gossau (AVFDG)	373'400.00	302'011.25	388'800.00
Sicherheitsverbund Region Gossau (SVRG):			
– Feuerwehr	178'800.00	183'105.00	180'000.00
– Zivilschutz	23'900.00	24'414.00	24'000.00
– Gemeindeführungsorgan	3'400.00	4'069.00	4'100.00
Zweckverband Abfallverwertung Bazenhaid	5'000.00	4'266.00	5'000.00
Zweckverband Notschlachthanlage Degersheim	0.00	0.00	0.00
Zusammenarbeit Gemeinden			
Kindes- und Erwachsenenschutzkreis Region Gossau	280'000.00	278'243.35	306'800.00
Mütter- und Väterberatung Untertoggenburg–Wil–Gossau	21'100.00	20'101.85	21'100.00
Regionale Tierkörpersammelstelle Flawil	8'400.00	8'316.05	7'800.00
Vereine und Stiftungen			
Stiftung Kinder- und Jugendpsychiatrische Dienste St.Gallen	5'000.00	3'800.05	5'000.00
Pro Senectute Regionalstelle Gossau und St.Gallen Land	19'400.00	9'978.10	14'600.00
Verein Tagesfamilien Region Uzwil	4'500.00	3'728.40	6'700.00
Pro Infirmis St.Gallen-Appenzell	2'000.00	1'970.00	2'000.00
Vereinigung der Gemeinden der Region Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee	6'000.00	10'131.15	10'200.00
St.Gallen-Bodensee Tourismus	4'000.00	3'850.00	4'000.00
Trägerverein Jungunternehmerzentren Flawil	2'600.00	2'582.00	2'600.00
Spitexverein Degersheim	91'700.00	128'601.35	139'100.00



 Berichte und Anträge

Bericht der Geschäftsprüfungskommission

über das Rechnungs- und Geschäftsjahr 2015 und das Budget 2016 der Politischen Gemeinde Degersheim an die Bürgerversammlung der Politischen Gemeinde Degersheim vom 21. März 2016.

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2015 sowie die Anträge des Gemeinderates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2016 geprüft.

Die Verantwortung für die Jahresrechnung und die Amtsführung liegt beim Gemeinderat, während die Aufgabe der Geschäftsprüfungskommission darin besteht, diese zu überprüfen und zu beurteilen.

Die externe Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG St. Gallen (PwC) prüft im Auftrag der politischen Gemeinde und der Geschäftsprüfungskommission die Buchführung und die Jahresrechnung (Bestandes- und Verwaltungsrechnung) mittels Analysen und Erhebungen auf Basis von Stichproben. Ferner werden die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes beurteilt.

Der Kanton prüfte am 5. Juni 2015 das Grundbuchamt sowie zwischen dem 14. bis 16. Dezember 2015 das Steueramt. Anlässlich dieser Kontrollen wurde festgestellt, dass die Ämter gut organisiert sind und nach den geltenden Vorschriften und Vorgaben sehr gut, kompetent und speditiv geführt werden.

Eine unangemeldete Verwaltungsstellen-Prüfung gem. Art. 34 der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden durch die PwC erfolgte am 22.05.2015.

Der Prüfbericht der PwC für das Rechnungsjahr 2015 über die unangemeldete Prüfung durch den Rat enthält keine wesentlichen Beanstandungen. Es wurde geprüft:

- Geldkonten
- Nachführung der Buchhaltung
- Einzug von Forderungen
- Angemessenheit der Mittelbewirtschaftung
- Wertschriften

Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) beurteilt, ob die Amtsführung gesetzeskonform ist.

Unter anderem wurden zusammen mit der PwC folgende Bereiche geprüft:

- Bereich Kulturförderung (Denkmalpflege, Heimatschutz)
- Freibad (Pachtvertrag, Verrechnung Einnahmen)
- IKS auf Aktualisierung und Vorhandensein überprüft
- Einwohneramt
- Betriebsamt

Wir haben festgestellt, dass

- die Bestandes- und Verwaltungsrechnung der Politischen Gemeinde Degersheim mit der Buchhaltung übereinstimmt
- die geprüften Buchungen belegt sind
- die Buchhaltung sauber und ordnungsgemäss geführt ist
- die bilanzierten Aktiven und Passiven nachgewiesen und nach den gesetzlichen Vorschriften bewertet sind
- die Abschreibungen vorschriftsgemäss durchgeführt wurden
- die Bildung und Verwendung von Rückstellungen, Spezial- und Vorfinanzierungen sowie Fonds und Reserven vorschriftsgemäss erfolgt ist
- die Steuereinnahmen sowie der zentrale Steuerbezug geprüft sind

Das Eigenkapital der Gemeinde beträgt unverändert CHF 807'774.82. Die Gesamtverschuldung per 31. Dezember 2015 betrug CHF 30.489 Mio., was einer Zunahme von CHF 472'145 entspricht. Die Nettoverschuldung pro Einwohner nahm um CHF 30 zu und beträgt neu CHF 7'666.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgenden Antrag:

- Die Jahresrechnung 2015 der politischen Gemeinde Degersheim sei zu genehmigen.
- Den Anträgen des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2016 sei zuzustimmen.

Im Rahmen der Prüfungstätigkeit der GPK sind folgende Punkte erwähnenswert:

- Im Jahr 2015 betragen die getätigten Investitionen rund CHF 2.384 Mio. gegenüber budgetierten Investitionen von CHF 3.369 Mio.
- Die an der ausserordentlichen Bürgerversammlung vom 16.11.2015 bewilligte Sanierung des Oberstufenschulhauses ist mit einer ersten Tranche von CHF 4.5 Mio. ins Budget 2016 eingeflossen.
- Die für 2016 budgetierten Investitionen betragen damit total CHF 7.951 Mio.

Wir danken dem Gemeinderat, dem Schulrat und allen Kommissionen sowie den Mitarbeitenden der Gemeinde Degersheim für die geleistete Arbeit.

Degersheim, im Februar 2016

Die Geschäftsprüfungskommission:

Urs Aerni (Präsident)

Renato Zwicker (Aktuar)

Roman Gemperle

Jürg Schaich

Peter Stalder

Bericht und Anträge des Gemeinderates betreffend Voranschlag und Steuerplan 2016

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Der Gemeinderat unterbreitet Ihnen den Voranschlag sowie den Steuerplan 2016. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf die detaillierten Berichte des Gemeinderates zum Voranschlag 2016. Aufgrund dessen ergibt sich folgender Steuerplan:

a. Steuerbedarf laut Voranschlag	CHF 9'440'000.—
b. Steuerfuss 2016	162%
c. Steuerertrag inkl. Vorjahressteuern, Einkommens-/Vermögenssteuern, einfache Steuer 100% = CHF 5'827'000.—	
d. davon 162%	CHF 9'440'000.—
Nachzahlungen Vorjahre	CHF 0.—
Total Steuerertrag 2016	CHF 9'440'000.—
e. Weitere Steuererträge	
– Quellensteuern	CHF 200'000.—
– Beteiligungs- und Grundstückgewinnsteuern	CHF 200'000.—
– Gewinn- und Kapitalsteuern	CHF 900'000.—
– Nach- und Strafsteuern	CHF 1'000.—
Total weitere Steuererträge	CHF 1'301'000.—
f. Feuerwehersatzabgabe	CHF 310'000.—
g. Grundsteuern	
– Grundstückswerte 0.8‰ von CHF 700 Mio.	CHF 560'000.—
– Grundstückswerte 0.2‰ von CHF 60 Mio.	CHF 12'000.—
Total Grundsteuern	CHF 572'000.—

Unter Berücksichtigung des Steuerfusses von 162% schliesst der Voranschlag 2016 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 807'774.82 ab.

Antrag

Zusammenfassend unterbreitet der Gemeinderat folgende Anträge:

1. Der Voranschlag 2016 sei zu genehmigen.
2. Im Jahre 2016 seien zu erheben:
 - a. eine Einkommens- und Vermögenssteuer von 162% der einfachen Steuer für den allgemeinen Gemeindehaushalt
 - b. eine Grundsteuer von 0.8‰ des Grundstückwertes

Degersheim, 9. Februar 2016

Gemeinderat Degersheim

 Prüfungs- und Genehmigungsvermerke

1. DIE RICHTIGKEIT
DER VERWALTUNGS- UND
VERMÖGENSRECHNUNG 2015
BESTÄTIGT:

Degersheim, 28.1.2016

FINANZVERWALTUNG DEGERSHEIM

2. GUTGEHEISSEN DURCH DEN
GEMEINDERAT AM: 9.2.2016

GEMEINDERAT DEGERSHEIM

Die Gemeindepräsidentin:

Monika Scherrer

Die Gemeinderatsschreiberin:

Anita Stolz

3. GEPRÜFT UND FÜR RICHTIG
BEFUNDEN DURCH DIE
GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION
AM: 2.2.2016

Aerni Urs, Präsident

Gemperle Roman

Schaich Jürg

Stalder Peter

Zwicker Renato

4. GENEHMIGT DURCH DIE
BÜRGERSCHAFT AM 21.3.2016

Die Versammlungsleiterin:

Monika Scherrer

Die Protokollführerin:

Anita Stolz



Impressum

Bezugsadresse

Gemeinderatskanzlei, 9113 Degersheim
Telefon 071 372 07 80
E-Mail: gemeinde@degersheim.ch
Homepage: www.degersheim.ch

Fotografie

Michael Hug (Titelbild)
Victor Schönenberger
Gemeinderatskanzlei
und weitere

Gestaltung / Layout

STO Pharmawerbung AG, Wil

Druck

galledia ag, Flawil

Papier

Gedruckt auf Rebello Recycling matt